

Wort Gottes

Schaffet und wirket für die Ewigkeit

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

5900 Wert des göttlichen Wortes.....	5
Zwei Welten - die irdische Welt und das geistige Reich.....	7
5603 Zwei verschiedene Welten.....	7
7094 Die irdische Welt ist das Reich des Gegners.....	8
1812 Die geistige Welt.... Paradiesischer Zustand.....	9
5336 "Mein Reich ist nicht von dieser Welt....".....	9
5854 Erwerben des geistigen Reiches auf Erden.....	10
7457 Die göttliche Verheißung: "Suchet zuerst das Reich....".....	11
Das Erdenleben - Probezeit für das geistige Leben.....	13
2068 Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer.....	13
4336 Erde Schule des Geistes.....	13
5303 Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung.....	14
5672 Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung.....	15
5631 Schaffet und wirket für die Ewigkeit.....	16
Geistige Tätigkeit muß der irdischen vorangestellt werden.....	18
5825 Niemand erringt das Himmelreich, der der Welt huldigt.....	18
3240 Leben.... Erwecken des göttlichen Funkens im Menschen.....	18
5650 Geistige Wiedergeburt.....	19
6082 Wert des geistigen und des irdischen Wissens.....	20
6117 Wiedergeburt.... Vergeblicher Erdenlebensweg.....	21
Überwindung der materiellen Welt.....	22
5504 Grund des geistigen Niederganges Sucht nach der Materie.....	22
5087 Welt nur Mittel zum Zweck.... Überwinden der Materie.....	22
3722 "Das Himmelreich leidet Gewalt....".....	23
5568 Recht gerichtetes Begehren.....	24
6571 Tod oder Leben.... Überwinden der Welt.....	25
Erwerben geistiger Güter.....	26
3499 Geistige Schätze sammeln.... Scheingüter.....	26
4455 Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... Reue im Jenseits.....	27
4881 Erwerben geistiger Güter.... Irdische Tätigkeit.... Müßiggang.....	27
5325 Ermahnung, geistige Schätze zu sammeln auf Erden.....	28
Entscheidung im Erdenleben zwischen geistiger und irdischer Welt.....	30
3254 Welt und irdische Freuden oder geistiges Reich.....	30
4526 Entscheidung zwischen geistiger und irdischer Welt.....	31
5460 Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe.....	31
7030 Irdische Willensproben.... Ständiger Kampf.....	32
Rechtes Nützen der Lebenskraft zum Liebewirken.....	34
7253 Rechtes Nützen der Lebenskraft: Wirken in Liebe.....	34
2893 Uneigennütziges Liebewirken.... Rechter Wandel vor Gott.....	35
7107 Erwerben von geistiger Kraft durch Liebewirken.....	35

5843 Kraft des Glaubens.... Krankenheilungen.... Wunder.....	36
7351 Wesenswandlung zur Liebe.... Gottes Gegenwart.....	37
5314 Liebe ist der Schlüssel zum geistigen Reich.....	38
3788 "Schaffet und wirket, solange noch Tag ist...."	39
Hilfe Jesu Christi.....	40
5640 Brücke zum geistigen Reich.... Jesus.....	40
7239 Bewußtes Lösen vom Gegner durch Jesus Christus.....	41
7497 Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel.....	42
3489 Führerschaft.....	43
5838 Erbitten des Segens zu allem Tun.....	43
5839 Entziehen der Kraft aus dem Wort Gottes.....	44
6305 Schaffet und wirket für die Ewigkeit.....	44
Weinbergarbeit zur Behebung der geistigen Not.....	46
5817 Große geistige Not gebietet emsige Weinbergarbeit.....	46
4943 Göttliche Offenbarungen verpflichten.... Nahes Ende.....	46
5875 Gottes Ruf nach Arbeitern im Weinberg.....	48
3930 Entgegennahme der Kraft zum Wirken aus dem göttlichen Wort.....	49
5785 Ständige Verbindung mit Gott sichert Erfolg.....	49
5091 Geistige Gemeinschaft.... Vereintes Wirken.....	50
4171 Arbeit für Gott und Sein Reich.....	50
7459 Kampf mit dem Schwert des Mundes.....	51
6597 Hilfsaktion an jenseitigen Seelen.....	52
3931 Ermahnung zur emsigen Arbeit für das Reich Gottes.....	53
7433 "Arbeitet, solange noch Tag ist...."	54
Rechtes Nützen der Gnadenzeit vor dem Ende.....	55
7207 Nur noch eine kurze Gnadenzeit.....	55
6574 Irdischer Aufstieg.... Geistiger Verfall.....	56
4292 Ende der Erlösungsperiode.... Letztes Gericht.....	56
3786 Große Trübsal Beweis der Wahrheit des göttlichen Wortes.....	57
6404 "Schaffet und wirket, solange noch Tag ist...."	58
Fortleben der Seele.....	60
7458 Gedenket oft der Todesstunde.....	60
5696 Tod des Leibes Beginn des eigentlichen Lebens.....	61
3666 Leben der Seele - Tätigkeit.....	61
7343 Fortleben der Seele nach dem Tode.....	62
5602 Gedenket der Seele nach dem Tode.... Jämmerliche Gestalten im Jenseits.....	63
Schaffen und Wirken im Jenseits.....	64
7541 Der Mensch bestimmt sein Los selbst.....	64
7656 Die Seele wird ernten, was sie gesät hat.....	65
7644 Geistiger Tod und Neubannung.....	66
5554 Segen des geistigen Wissens im Jenseits.....	67
5609 Wirksame Medizin der Seele: Gottes Wort.....	67

5624 Seliges Los und Tätigkeit im geistigen Reich.....	68
6662 Erlösende Tätigkeit im Jenseits.....	69
1394 Letzte Bestimmung Erschaffen und Beleben.... Zusammenschluß mit Gott.....	70
4291 Schaffen und Gestalten im Lichtreich.... Keines Menschen Auge.....	71
5670 Werke des Fleisches werden offenbar.... Jenseits.....	72
8413 "Wirket, solange noch Tag ist...."	72
Tätigkeit der Lichtwesen.....	74
3442 Lichtwesen.... Direkter Anruf Gottes.....	74
5811 Beistand der Lichtwesen zur Erlöserarbeit.....	75
8891 Geistige Hilfe auf dem Rückführungsweg.... Freier Wille.....	75
Ziel des Schaffens und Wirkens: Gotteskindschaft.....	77
2419 Gotteskindschaft.....	77
3352 Gotteskindschaft.... Übermaß von Leid auf Erden.....	78
5016 Weg zur Vollendung.... Gotteskindschaft.....	79
5695 Richtet eure Sinne geistig.....	80
7096 Verscherzet euch nicht das ewige Leben.....	80
5814 Ernste Mahnung vor dem Ende.....	81

Wert des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 5900

11. März 1954

Nichts Irdisches vermag euch Mein Wort zu ersetzen, denn nichts kommt ihm an Wert gleich, denn Mein Wort ist Kraftspender für eure Seele, die unvergänglich ist.... Mein Wort ist Speise und Trank von oben gereicht, die euch befähigen soll, wieder nach oben zurückzukehren, von wo ihr gekommen seid. Mein Wort ist eine geistige Gabe, die nicht dem Körper, sondern nur der Seele zugute kommt und darum von euch Menschen nicht recht erkannt wird als unersetzlich, als unvergleichbar mit irdischen Gütern jeglicher Art. Ich Selbst spreche euch an.... Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt, doch dessen ungeachtet verbinde Ich Mich wieder mit euch, indem Ich zu euch rede.... Ihr seid durch eure Trennung von Mir schwach und unvollkommen geworden.... ihr könntet durch die Verbindung mit Mir wieder vollkommen werden, voller Kraft und Erkenntnis, weil durch die Verbindung mit Mir Licht und Kraft in euch einströmet. Mein Wort nun ist Licht und Kraft, und so kann euch diese direkt übermittelt werden durch Entgegennahme Meines Wortes, und jegliche Schwäche, jegliche Dunkelheit kann von euch abfallen.... ihr könntet wieder zu Wesen werden, die im Vollbesitz von Licht und Kraft selig sind.... Doch ihr **erkennet** nicht den Segen Meiner Ansprache, den Wert Meines Wortes.... Ihr jaget irdischen Gütern nach, die nur einen Scheinwert haben für die kurze Dauer eures Erdendaseins, und lasset das unbeachtet, was euch ewigen Vorteil einträgt, weil es geistiges Gut ist, das nimmermehr vergehen kann. Ihr höret euch vielleicht Mein Wort an, teilnahmslos und mit innerem Widerstand, wenn ihr noch weit entfernt seid von Mir.... Doch ihr könntet die Entfernung sehr schnell verringern, wenn ihr Mich aufmerksam anhören möchtet und glauben könntet, daß Meine Liebe zu euch sich in diesem Wort kundgibt.... Es wird euch eine Labsal geboten für eure Seele, die sie stärkt und überaus wohlthätig berührt, wenn sie sich öffnet, wenn sie hungernd und durstend entgegennimmt das Brot des Himmels, das ihr von Mir Selbst dargeboten wird. Wer aber einmal davon genossen hat, der weiß auch, daß es keinen Ersatz dafür gibt; ihm erscheint alles Irdische schal und leer, und es befriedigt ihn nicht mehr, sowie er einmal von Mir Selbst gelobt wurde, sowie er einmal getrunken hat aus dem Quell der Liebe, Dem das lebendige Wasser entströmt. Er wird immer wieder zurückkehren zum Lebensborn, weil er nirgendwo einen

Ersatz findet, der ihm die gleiche Kraft und das gleiche Licht schenkt, das er aus Meinem Wort entgegennehmen kann.... Mein Wort ist die Brücke, Mein Wort ist der Weg, der zu Mir führt; denn Mein Wort zeigt ihn euch deutlich auf.... Mein Wort ist die Verbindung zwischen Mir und euch, die ihr nur nicht zu unterbrechen brauchet, um auch sicher zum Ziel zu gelangen. Denn solange ihr Menschen Meine Stimme höret, solange Ich Selbst euch ansprechen kann, bin Ich euch nicht verborgen, sondern Ich **beweise** Mich euch durch Mein Wort, und ihr brauchet nur Meinem **Wort** zu folgen, um auch sicher **Mich Selbst** zu erreichen. Doch ohne Mein Wort ist euer Weg lichtlos und gefährlich, und er kann euch in die Tiefe führen.... Meine Stimme tönet von oben und zieht euch daher nach oben, und keine Stimme der Welt kann von **oben** zu euch dringen, sondern sie entsteigt der Tiefe und behält sonach auch in der Tiefe, die ihrer achten.... Es gibt keinen Ersatz auf Erden für Mein Wort, und darum lasset Mich euch ansprechen, wo immer es sei, auf daß ihr entgegennehmen könnet, was euch irdisch nicht geboten werden kann.... geistige Güter, die unvergänglich sind.... Speise und Trank für eure Seele, die ihr erst das wahre Leben geben können, das Bestand hat bis in alle Ewigkeit....

Amen

Zwei Welten - die irdische Welt und das geistige Reich

Zwei verschiedene Welten....

B.D. Nr. 5603

15. Februar 1953

Es sind zwei Welten, das geistige Reich und die irdische Welt, und sie sind nicht beide zugleich zu betreten, weil sie völlig gegensätzlich sind und also der Mensch sich entscheiden muß für **eine** dieser beiden Welten. Die irdische Welt ist zwar der naturmäßige Aufenthalt des Menschen und darum auch dem Menschen erscheinend als sein Reich, dem er den Tribut zu zollen habe. Doch die Aufgabe des Menschen besteht darin, daß die Seele sich von allen Eindrücken dieser irdischen Welt frei mache, daß sie den Schein dieser erkennt und dem Wahren entgegenstrebe, daß sie sich erhebet in das Reich, das nach kurzer Zeit ihr Aufenthalt sein wird, das ihre wahre Heimat ist und das ihr das bietet, was ihr niemals die irdische Welt bieten kann.... unbegrenzte Seligkeit und ewiges Leben.... Diese Erkenntnis soll der Mensch auf Erden gewinnen, daß er nur vorübergehend eine Welt bewohnt, die vergänglich ist, eine Welt, wo alles darauf gleichsam nur Schein ist, wo alles überwunden werden soll, um sich frei erheben zu können in das geistige Reich, das bestehenbleibt, wenn die irdische Welt vergeht. Das Erkennen dessen beeinflusst den Willen und das Handeln des Menschen und kann zur Folge haben, daß der Mensch im geistigen Reich weilt, obgleich er noch auf Erden lebt. Er hat sich aber dann von der irdischen Welt willensmäßig und gedanklich losgesagt, denn er verachtet die irdische Welt, sowie er die geistige Welt anstrebt, weil beide zugleich anzustreben nicht möglich ist. Es sind zwei verschiedene Reiche.... Und auch ihre Herren sind völlig gegensätzlich, denn die irdische Welt ist wohl durch Gottes Willen erstanden, doch alle Schöpfungen gehören noch ihrer geistigen Beschaffenheit nach dem Gegner Gottes an, und dieses Geistige, das in den Schöpfungswerken gebunden ist, soll befreit werden aus der Gewalt dessen. Die endgültige Befreiung nun soll der Mensch selbst vollziehen, indem er sich freiwillig löset von allem der Erde Angehörenden, indem er sein Verlangen, sein Begehren abwendet von den Dingen der irdischen Welt und es dem geistigen Reich zuwendet, er also bewußt nach dem Reich Gottes strebt. Dieses Streben setzt aber zuvor das Erkennen der Wertlosigkeit alles Irdischen voraus, es setzt den Glauben voraus an einen Gott, Der vollkommen ist und in Seiner Liebe Seinen Geschöpfen ein seliges Los bereiten will, und es setzt also auch die Liebe des Menschen zu Gott voraus, ansonsten Gott und Sein Reich nicht angestrebt würde.... Es setzt einen Grad der Erkenntnis voraus.... Und dieser soll den Menschen ermöglicht werden durch Zuleiten des göttlichen Wortes, denn zuvor muß der Mensch hingewiesen werden auf seine Erdenlebensaufgabe, ehe er sich nun irgendwie entscheiden kann. Der Mensch steht wohl inmitten der irdischen Welt, und doch soll er streben nach dem geistigen Reich. In jeder Weise steht Gott ihm bei, von der irdischen Welt frei zu werden, doch wer der Erde und ihren Gütern anhanget, der wird niemals den Weg suchen nach oben, er wird sich auch niemals trennen wollen und können, denn er läßt sich noch halten von dem Herrn der Welt, er richtet seinen Blick nicht nach oben, und er bleibt daher gefesselt, wenngleich er sich frei fühlt, solange er auf Erden weilt. Doch den Weg ins geistige Reich muß er einmal gehen, sowie die irdische Welt sich ihm verschließt bei seinem Leibestode.... Dann aber findet er nichts, was ihm Ersatz bietet für das, was er aufgegeben hat; das Reich des Lichtes nimmt ihn nicht auf, denn er ist für dieses nicht tauglich, es zieht ihn immer wieder zur Erde zurück, und auch dort findet er keine Aufnahme mehr.... er ist im geistigen Reich, doch in unsäglicher Qual und Dunkelheit, weil er das Erdenleben nicht genützt hat zum Streben nach Licht und Leben....

Amen

Da die irdische Welt das Reich Meines Gegners ist, hat er auch in dieser ein gewisses Recht, das ihm von Mir aus nicht gekürzt wird, das aber ihr Menschen selbst ihm streitig machen könntet, wenn ihr euch nicht seinem Willen beugtet. Denn er sucht auf euren Willen einzuwirken eben durch die Welt, durch alles, was mit der Materie verbunden ist.... Er sucht in euch die Gier nach der Materie zu verstärken, er wirkt durch die Materie auf euch ein, indem er sie euch so lockend vor Augen stellt, daß ihr sie zu besitzen trachtet.... Ich verwehre ihm sein Tun und seine Absicht nicht, weil er noch ein Anrecht hat auf euch, die ihr ihm einst freiwillig zur Tiefe gefolgt seid.... Ihr aber könnt ihm wehren, ihr könnt allen Versuchungen widerstehen, wenn es euch ernst ist, von ihm frei zu werden und euren Erdengang mit Erfolg zurückzulegen.... Denn euren Willen kann er nicht zwingen, ihr könnt in vollster Freiheit euch selbst entscheiden, und ihr solltet diese Freiheit recht nützen, ihr solltet die Welt als **sein** Reich erkennen und ihm zu entfliehen suchen. Denn dazu werde Ich euch stets helfen, wenn es euer ernster Wille ist.... Und so könntet ihr niemals euch frei machen von der Verantwortung eurer Seele gegenüber, weil ihr allein es entscheidet, ob Mein Gegner über euch Macht behält oder ihr frei werdet von dieser Macht. Er kann euch nicht zwingen, und Ich wende gleichfalls keinen Zwang an, weder euch noch ihm gegenüber.... Aber im gleichen Maße, wie er seine Verführungskünste an euch erprobt, bin Ich auch bereit, euch mit Gnadengaben zu versorgen, so daß es euch also wohl möglich ist, ihm zu widerstehen. Und wenn nun der derzeitige Geisteszustand der Menschen so tief ist, wenn ihr Denken nur noch materiell gerichtet ist und all ihr Sinnen und Trachten nur noch dem Erreichen irdischer Güter gilt, so ist dies allein den Menschen zuzuschreiben, weil sie **freiwillig** den Wünschen Meines Gegners nachkommen, obwohl sie ihm doch widerstehen **könnten**.... Immer wieder ist es die Willensfreiheit, die den Geisteszustand eines jeden Menschen bestimmt, die ihm aber auch nicht genommen wird, solange er als Mensch auf dieser Erde weilt. Aber er kann eben durch seine Willensfreiheit, durch den Mißbrauch seines Willens, es so weit bringen, daß sein Wille erneut gebunden wird, daß er wieder in den Zustand völliger Unfreiheit versetzt wird, der überaus qualvoll ist.... daß er selbst zur Materie wird, die er anstrebte während seines Erdenwandels. Dann hat der Gegner wohl den Sieg davongetragen, indem er die Rückkehr zu Mir verhinderte, aber er hat sie nur verzögert, und das Geistige, das er durch seinen Einfluß für sich zu gewinnen glaubte, wird erneut seiner Macht und seinem Einfluß entzogen. Und das bedeutet auch Schwächung seiner selbst wieder auf endlos lange Zeit. Mein Reich ist nicht von dieser Welt.... Diese Worte sollten euch Menschen klarstens sagen, was ihr von der irdischen Welt zu halten habt.... wenn es euch überhaupt daran liegt, **Mein Reich** einmal in Besitz zu nehmen. Aber gerade die Weltmenschen, die Materialisten, lassen sich genügen am Besitz dieser Welt, sie streben kein geistiges Reich an, denn sie sind schon völlig im Banne des Herrn dieser Welt, wenngleich sie auch ihn als ein Wesen, von dem sie beeinflusst werden, nicht gelten lassen. Denn er schlägt sie mit völliger Blindheit, er hindert sie an einem noch so schwachen Licht der Erkenntnis, er zündet ihnen Blendlichter an, die es unmöglich machen, ein rechtes Licht zu sehen.... Und Ich werde sein Wirken nicht unterbinden, geht es doch um den freien Willensentscheid, den der Mensch auf Erden ablegen soll.... Meine Hilfsmittel aber könnten zu einer Wandlung des Willens beitragen, denn sie bestehen vorwiegend darin, den Menschen die Vergänglichkeit der Materie vor Augen zu führen, ihnen immer wieder ihren Besitz zu nehmen, um sie zu einem Streben nach unvergänglichen Gütern zu veranlassen.... weshalb in der Endzeit immer wieder Ereignisse eintreten werden, welche die Menschen allerdeutlichst hinweisen auf die Wertlosigkeit dessen, was die Welt bietet. Denn Ich unterlasse nichts, wodurch den Menschen noch Hilfe geleistet werden kann, Ich tue alles, um sie zu retten vor dem Lose einer Neubannung, deren Bedeutung die Menschen nicht wissen und auch es nicht glauben, wenn ihnen das Wissen zugeleitet wird. Und es wird sich daher noch viel ereignen, bevor der letzte Tag gekommen ist, der dann unwiderruflich auch das Schicksal aller Menschen entscheidet....

Amen

Der Leibestod ist der Abschluß des Erdenwandels und der Beginn des Lebens in der Ewigkeit. Es sind dies zwei grundverschiedene Welten.... Die eine, die der Vergangenheit angehört und auch in sich vergänglich ist, d.h. in ständiger Umänderung begriffen, ist die Welt der sichtbaren und greifbaren Schöpfungswerke Gottes.... eine Welt, die Materie ist zum Gegensatz der jenseitigen Welt, wo materielle Schöpfungen nicht bestehen, sondern nur noch den unvollkommenen Wesen gedanklich vorschweben bis zum Moment endgültiger Überwindung. Der Fleischleib bedurfte irdischer, d.h. materieller Schöpfungen, da er selbst gleichfalls eine solche Schöpfung war. Sobald aber die fleischliche Außenhülle fällt und die Seele hinübergeht in das geistige Reich, ist sie völlig unabhängig von sichtbaren Schöpfungswerken, sofern sie einen gewissen Reifegrad erreicht hat. Die nunmehrige Welt ist eine Welt der Wünsche.... Es findet eine jede Seele das vor, was sie begehrt, und also wird das Leben in der Ewigkeit für den Menschen ein paradiesischer Zustand sein, vorausgesetzt, daß die Seele im Paradiese weilen möchte. Denn sie kann ebenso auch das begehren, was noch sehr menschlich irdisch ist. Dann aber ist der Zustand nicht paradiesisch zu nennen, denn irdische Begierden schalten einen solchen aus. In höheren Sphären aber wird Irdisch-Materielles nicht mehr begehrt, sondern als der Vergangenheit angehörig betrachtet, und statt dessen nur geistiges Gut angestrebt. Geistiges Gut aber sind erstmalig die Kraftströmungen, die das Wesen in der Ewigkeit merklich spürt und als zur Höherentwicklung erforderlich erkennt und ersehnt. In dieser Welt ist nichts greifbar oder körperlich sichtbar, sondern nur dem geistigen Auge sichtbar, d.h., es besteht alles aus ätherischen Substanzen, es ist nur im Empfindungsleben erkennbar.... es wird gleichsam der Liebesgrad des Wesens die Sphären bestimmen, die der Seele neuer Aufenthalt nun ist. Denn so die Seele gebewillig ist, empfängt sie auch, und nun ist Empfangen und Geben für das Wesen beglückende Tätigkeit. Es begehrt nicht etwas Greifbares, sondern nur etwas Köstliches, was im Empfindungsleben zum Ausdruck kommt. Und also ist das Leben in der Ewigkeit ein stetes Zufließen und Austeilen göttlicher Kraft, es wird nur Geistiges begehrt und empfangen und das Empfindungsleben zu unvorstellbarer Tiefe entwickelt, so daß die Glückseligkeit immer größere Ausmaße annehmen kann, also weder Stillstand noch Rückgang dessen eintritt, was Inbegriff ewigen Lebens ist.... der ewigen Herrlichkeit....

Amen

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt...."

B.D. Nr. 5336
14. März 1952

Mein Reich ist nicht von dieser Welt.... Darum achtet die irdische Welt nur gering, lasset sie nur so weit an euch heran treten, wie es eure irdische Lebensaufgabe erfordert, aber trachtet unentwegt nach Meinem Reich, das außerhalb der irdischen Welt zu finden ist. Mein Reich ist das Reich, das ewig währet, während die irdische Welt vergeht mit eurem Leibestode; Mein Reich könnet ihr aber schon auf Erden besitzen, so ihr euch abwendet von den Freuden und Gütern der Welt und eure Gedanken erhebet zu Mir, wenn ihr sie sendet in die Unendlichkeit, Mich fragend und euch Meiner Antwort erschließend. Dann betretet ihr schon das geistige Reich, das einmal euer Aufenthalt sein wird, dann ist euch das geistige Reich mehr wert als die irdische Welt, und dann empfanget ihr auch die Güter, die jenem Reich angehören, die ihr irdisch aber nicht empfangen könnet.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt.... Verstehet es, daß Ich euch durch diese Worte rufen will in jene Welt, die eure wahre Heimat ist und die euch auch wieder aufnehmen will nach eurem Leibestode. Mein Reich ist das Lichtreich, in das ihr nur eingehen könnet, so ihr lichtempfänglich geworden seid, so ihr auf Erden getrachtet habt nach Meinem Reich und also Anwärter geworden seid des Reiches, das Mir gehört und in dem ihr Mich dereinst erschauen dürfet. Diese Meine Worte geben euch deutlich zu verstehen, daß ihr diese Welt, das irdische Reich, nicht sehnlichst begehren sollet, sondern daß ihr es überwinden müsset, wollet ihr in Mein Reich aufgenommen werden.... Ich will euch den Unterschied klarmachen, Ich will euch sagen, daß diese Welt nicht Mir gehört, sondern deren Herr Mein Gegner ist, und stelle also Mein Reich **gegen** die irdische Welt.... Ich will euch in Mein

Reich herüberlocken, weil Ich euch geben will, was die irdische Welt nicht aufweist.... ein ewiges Leben in Seligkeit. Die Erde ist das Tal der Leiden und der Erprobungen, sie ist der Ort der unvollkommenen Menschen, die vollkommen werden sollen. Die Erde ist jedoch kein Daueraufenthalt, sie ist nur ein Stadium der Entwicklung, das für den Menschen überaus kurz ist, gemessen an der Ewigkeit. Und der Mensch selbst, seine irdisch materielle Hülle, ist vergänglich, sie dient dem Geistigen, das sich zur Höhe entwickeln soll, nur vorübergehend zum Aufenthalt. Dann erst betritt die Seele das geistige Reich, das unvergänglich ist, aber auch dann noch das Reich Meines Gegners sein kann, wenn die Seele auf Erden keinen geistigen Fortschritt erzielt hat und also in das Reich der Finsternis eingeht.... Doch **Mein** Reich sollet ihr anstreben, das geistige Reich, darin Ich der König und Herrscher bin, wo es nur Licht und Seligkeit gibt, wo Ich Selbst austeile, um alle zu beglücken, die in Mein Reich eingegangen sind.... Darum achtet die irdische Welt gering, strebet das Reich an, das euch Herrlichkeiten erschließet, von denen ihr Menschen euch nichts träumen lasset, das Reich, dessen Herrlichkeiten Ich euch verheißen habe mit den Worten: "Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben...."

Amen

Erwerben des geistigen Reiches auf Erden....

B.D. Nr. 5854
15. Januar 1954

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es ist nur zu erwerben in dieser Welt.... Denn wollet ihr Kinder Gottes werden, wollet ihr das Erbe eures Vaters antreten können, also mit Mir herrschen und regieren in Meinem Reich, so müsset ihr euch in dieser Welt das Anrecht erwerben, denn vorerst seid ihr Meine Geschöpfe, die sich die Kindschaft noch erringen müssen. Nicht die Erde ist das Reich, das ihr auf ewig in Besitz nehmen sollet, sondern Mein Reich ist die **geistige** Welt, die von Meinem Liebelicht durchstrahlt wird, die Seligkeiten bietet ohne Zahl und die eure wahre Heimat ist.... Daß ihr auf dieser Erde euch das Recht erwerben müsset, ewig dieses Mein Lichtreich zu bewohnen, ist Folge davon, daß ihr einst dieses Mein Reich freiwillig verlassen habt und es euch daher nur zurückgegeben werden kann, wenn ihr euch in einer Willensprobe bewähret.... Und diese Willensprobe muß auf Erden zurückgelegt werden, inmitten von Versuchungen aller Art, inmitten eines Reiches, das zu überwinden eure Aufgabe ist, das ihr aber niemals zum Ziel aller eurer Wünsche und Bestrebungen machen dürfet, ansonsten ihr euch das Anrecht auf Mein Reich wieder verscherzet und noch lange gefesselt bleibt von dem Herrn dieser Welt, deren Schöpfungen alle Träger des ihm noch gehörenden Geistigen sind. Es ist seine Welt, wenngleich er über keine irdische Schöpfung Macht hat.... doch alle Schöpfungen sind Hüllen des von Mir einst abgefallenen Geistigen, dem Ich wieder es ermöglichen will, frei zu werden und dereinst in das geistige Reich einzugehen. Doch ihr Menschen auf der Erde sollet Höheres anstreben, ihr sollet die Erde wohl als eine Schulungsstation durchwandeln, doch mit dem Erfolg der Reife für Mein Reich, das euch dann unsagbar beglücken wird. Solange ihr ohne Erkenntnis seid über eure eigentliche Erdenaufgabe, mag euch die irdische Welt wohl begehrenswert sein, doch ihr werdet immer wieder darauf hingewiesen, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt auf Erden.... Merket ihr nun auf, dann werdet ihr auch sicher zur Erkenntnis gelangen, und wollet ihr dann das Rechte tun, wollet ihr den Willen Dessen erfüllen, Der euch das Leben gab, dann werdet ihr auch Mein Reich anstreben und die irdische Welt überwinden, denn es kostet eine Überwindung all eurer irdischen Begehren.... es ist ein Kampf, den ihr gegen euch selbst führen müsset, und Mein Reich ist nur mit Gewalt an sich zu reißen, Mein Reich soll **erworben** werden, also muß etwas dagegen eingetauscht werden.... es muß etwas hingegeben werden, was dieser Welt angehört; die Seele muß sich freiwillig davon trennen, um dann etwas weit Kostlicheres in Empfang zu nehmen.... geistige Güter, die ihren Eingang in Mein Reich sichern und für die Seele einen unschätzbaren Reichtum bedeuten.... Dennoch stelle Ich nicht zu große Anforderungen an euch, und jedem einzelnen ist es möglich, Anwärter Meines Reiches zu werden, das nicht von dieser Welt ist.... Denn Ich helfe euch, sowie ihr nur ernstlich wollet, daß ihr Meine Kinder werdet.... Ich helfe euch, weil Ich euch liebe und will, daß ihr alle selig werdet, und weil nur Mein Reich euch diese Seligkeiten schenken kann. Ich helfe euch, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder heimkehret in euer Vaterhaus und mit Mir vereint nun wirken könnet in Seligkeit....

Die göttliche Verheißung: "Suchet zuerst das Reich...."

B.D. Nr. 7457

17. November 1959

♪ ♪ Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden...." Ich habe diese Verheißung euch gegeben, weil Ich es wußte, daß die Welt mit allen ihren Anforderungen sich vordrängen wird in eurem Erdenleben und daß die große Gefahr besteht, daß ihr um der irdischen Welt willen Mein Reich vergesst und eures eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken werdet.... Ich wußte es, daß die Welt stärkeren Einfluß auf euch ausüben wird und daß ihr darum immer wieder ermahnt werden müsst, Meines Reiches nicht zu vergessen, das nicht von dieser Welt ist. Und darum habe Ich euch die Verheißung gegeben, daß alles, was ihr irdisch benötigt, euch hinzugegeben wird, wenn ihr nur zuerst Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit.... wenn ihr erst Meinen Willen zu erfüllen trachtet und also Mein Reich **vor** diese irdische Welt stellt.... Dann sollt ihr auch der irdischen Sorge enthoben sein, denn dann erfüllet ihr euren Erdenlebenszweck, ihr stellt das Heil eurer Seele in den Vordergrund, und ihr lebt euer Dasein als Mensch bewußt, immer im Hinblick auf Mich und Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist. Und es ist dies auch ganz einfach zu verstehen, daß ihr sorgenlos durch euer Erdenleben dahingehen könnt, wenn eure Gedanken stets mit Mir verankert sind, wenn Ich euch näherstehe als die Welt, wenn ihr alles tun und so leben wollet, wie es Meinem Willen entspricht, wie es gerecht ist vor Meinen Augen.... Dann erkennet ihr in Mir euren Vater, und dann ist das rechte Verhältnis hergestellt zwischen euch und Mir, und dann kann Ich euch auch versorgen, wie ein Vater seine Kinder versorgt.... auch mit allem, was ihr zum irdischen Leben benötigt. Und es wäre wahrlich für euch das Erdenleben leicht.... Doch wer nimmt diese Meine Verheißung ernst? Wer glaubt im Ernst an eine "göttliche" Versorgung, wer glaubt, daß Gott Sich der Menschen auch rein irdisch annimmt, die **Ihm** den Vorrang lassen vor der Welt? Viele tägliche Sorgen wären unnötig, wenn dieser Verheißung geachtet würde, wenn es sich die Menschen angelegen sein ließen, Mich und Mein Reich anzustreben.... sich mehr geistig zu befassen als irdisch, denn dann werde Ich wahrlich alle eure körperlichen und irdischen Bedürfnisse decken, und es wird kein Mensch Not zu leiden brauchen, der "Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit...." Darum sollet ihr euch nicht sorgen, was ihr esset und was ihr trinket und womit ihr euch bekleidet, sondern ihr sollet das Meine Sorge sein lassen, Der Ich wahrlich weiß, wessen ihr bedürftig seid und was auch eurem geistigen Wohl nicht schadet. Überlasset alles Mir, eure Seele und euren Leib, daß Ich ihnen gebe, was ihnen dienet. Denn Ich liebe euch, und Ich werde wahrlich Meinen Kindern nicht etwas vorenthalten, was sie brauchen, um Seele und Leib in einem Zustand zu erhalten, der ihnen nicht zur Qual wird, sondern ständigen geistigen Fortschritt garantiert. Ich verlange als Gegengabe nur, daß ihr Meiner gedenket und daß ihr Mein Reich zu erringen trachtet, das "nicht von dieser Welt" ist und daher nur geglaubt werden kann, bis es nach eurem Tode von eurer Seele betreten und zur Realität werden wird. Aber solange ihr auf Erden weilet, kann euch Mein Reich nicht bewiesen werden. Und dennoch sollet ihr es suchen mit allen Kräften eures Herzens.... Denn eure Seele fühlt es, daß sie auf dieser Erde noch nicht ihre wahre Heimat gefunden hat, und darum soll sie "suchen" nach ihrer Heimat, sie soll ihre Gedanken schweifen lassen in das Gebiet, wo Ich Herr und Hausvater bin, und das ernste Suchen nach Meinem Reich wird ihr auch Erfüllung eintragen, sie wird sich geistig und körperlich danach sehnen und am Herzen des Vaters sich geborgen wissen, Der ihr diese Verheißung gegeben hat: "Suchet **Mein** Reich und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zufallen...." Sie wird sich nicht mehr sorgen um ihre täglichen Bedürfnisse, wenn sie nur glaubt und vertraut, denn Mein Wort ist ewige Wahrheit, und jede Verheißung erfüllt sich, sowie die Bedingungen erfüllt werden, die Ich daran geknüpft habe.... Wer aber die Welt begehret und Meines Reiches nicht oder nur wenig gedenkt, der wird auch sich selbst sorgen müssen um die Erhaltung des Körpers, denn ihm gilt die Verheißung nicht, weil er die Welt in den Vordergrund rückt und also auch dem verfallen ist, der Herr dieser Welt ist.... Und seine Sorgen um die Erhaltung des Körpers werden nicht aufhören, sie werden ihn immer mehr an die Welt ketten, und es wird noch viel Zeit vergehen, bis er die Welt überwunden hat, wenn es ihm überhaupt gelingt, sich noch im Erdenleben davon zu trennen, d.h., die Materie zu überwinden und sich dem geistigen

Reich zuzuwenden. Denn bevor er nicht Mein Reich suchet mit seiner Gerechtigkeit, ist er noch der Welt verfallen, und diese wird ihn nicht so leicht freigeben, wenn nicht sein Wille überaus stark ist und sich abwendet und der Mensch zu erkennen gibt, daß er nur zur Seligkeit gelangen kann, wenn er Mein Reich suchet, das nicht von dieser Welt ist...

Amen

Das Erdenleben - Probezeit für das geistige Leben

Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer....

B.D. Nr. 2068

12. September 1941

Eine kurze Zeit nur weilet ihr auf Erden, und in dieser kurzen Zeit müsset ihr euch entscheiden, welches Leben ihr in der Ewigkeit führen wollt. Denn euer Erdenleben ist bestimmend für die Ewigkeit. Es ist nur ein Probedasein, und an euch allein liegt es, ob ihr die Probe besteht, ob ihr das Erdenleben so nützet, daß es euch ein Leben in aller Herrlichkeit einträgt im geistigen Reich oder euer Los dort ein trauriges ist. Wofür ihr euch im Erdenleben entscheidet, das wird euch beschieden sein nach dem Ableben. Also wird ein jeder Mensch dann den Lohn ernten für die Arbeit, die er auf Erden geleistet hat. Irdische Arbeit wird auf Erden schon ihren Lohn finden und also nicht gewertet werden für die Ewigkeit. Nur allein die geistige Arbeit trägt Ewigkeitserfolg ein, denn geistige Güter nimmt die Seele mit hinüber in das geistige Reich, während irdische Arbeit und deren Lohn zurückbleibt auf Erden, so die Seele abscheidet. Und wer nun nichts aufzuweisen hat an geistigem Gut, der hat die Probe nicht bestanden, er hat das Erdenleben nicht genützt, er ist untätig gewesen im geistigen Sinn, wengleich er auf Erden reich war an Gütern der Welt. Er hat den Zweck seines Erdenlebens nicht erfaßt und daher nicht bewußt gelebt. Der Erdenwandel soll ein geistiges Ausreifen bezwecken. Werden aber irdische Fähigkeiten ausgebildet und nur Wert darauf gelegt, wie sich der Mensch irdischen Reichtum erwerben kann, so vergeht die Probezeit, ohne dem Menschen Erkenntnis zu bringen. Das verfehlte Erdendasein ist aber niemals mehr auszugleichen, und was der Mensch auf Erden versäumt hat, ist schwerlich im Jenseits nachzuholen. Die Reue im Jenseits ist unbeschreiblich, wenn die Seele arm und dürftig sich wiederfindet, wo sie hell und strahlend den Eintritt ins geistige Reich erleben könnte. Immer und immer wieder wird der Mensch in Kenntnis gesetzt von seiner Aufgabe und seinem Ziel, doch ungehört verhallen die Worte in den Ohren der Menschen, denn sie sind sich der Tragweite ihrer Nachlässigkeit nicht bewußt. Solange sie leben, denken sie nicht an ihre Aufgabe, im Jenseits aber bereuen sie jede Minute, die sie ungenützt vorübergehen ließen....

Amen

Erde Schule des Geistes....

B.D. Nr. 4336

15. Juni 1948

Betrachtet die Erde als Schule des Geistes, als Erziehungsstation für die ewige Seligkeit, betrachtet Mich als euren Lehrer, Dem eure Bildung am Herzen liegt, Der euch gestalten will zu reifen, vollkommenen Geschöpfen, auf daß sie sich selbst betätigen können im Gestalten dessen, was noch unvollkommen und also unselig ist. Betrachtet die Erde nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck mit allen ihren Schöpfungen, die nur der Form gewordene Wille und das Zeichen Meiner großen Liebe zu euch sind und die dem unvollkommenen Wesenhaften verhelfen sollen zur Vollkommenheit. Und wisset, daß ihr, aus Meiner Kraft hervorgegangen, ewiglich mit Mir verbunden bleibt, daß ihr als ein Teil von Mir nimmermehr von Mir verstoßen werden könnt, daß ihr aber vollkommen sein müsset, wollet ihr mit Mir und in Meinem Willen tätig sein. Und so ihr nun die Schöpfung betrachtet im Gedanken an Mich, so bedenket, daß die ganze Schöpfung für euch da ist, daß ihr selbst aber der Mittelpunkt dieser Schöpfung seid.... das höchstentwickelte Schöpfungswerk mit Verstand und freiem Willen begabt und daß ihr als Geschöpfe ständig mit eurem Schöpfer in Zusammenhang stehet. Die Welt erscheint euch zwar groß, ihr aber seid das Leben in dieser Welt, denn ihr verkörpert das Geistige, das am Ende der Erdenlaufbahn steht als von Meiner Liebe betreute Wesen, die Ich herüberziehen will in das geistige Reich, die Ich mit Meiner ständigen Nähe beglücken will. Nicht eines dieser Wesen überlasse Ich seinem Schicksal, nicht eines braucht Meine Fürsorge

und Liebe zu entbehren, jedes einzelne Geschöpf kann sich Meines Schutzes sicher fühlen und in den Strahlen Meiner Gnade sonnen. Doch es muß das Erdenleben nutzen, ansonsten es die Zeit seiner Erdgebundenheit verlängert, ansonsten endlose Zeiten vergehen können, bis es reif ist für das geistige Reich, bis es im Licht, in Meiner Nähe weilen kann und selig ist. Die Erde ist die Schule des Geistes, also muß dem Rechnung getragen werden, d.h., es muß dem Geist als erstes die Möglichkeit gegeben werden, sich zu entwickeln, es muß ihm die Möglichkeit gegeben werden, sich der Seele zu offenbaren, auf daß nun der Mensch lebt, wie es Meinem Willen entspricht.... er muß belehrt werden, auf daß er tauglich wird für die Ewigkeit. Die Belehrungen aber kann er ständig entgegennehmen, denn Meine Liebe wird die Menschen so bedenken, daß sie ihre Erdenaufgabe erfüllen können, so sie nur den Willen dazu haben. Und also werde Ich ihnen ein Wissen unterbreiten, das völlig der Wahrheit entspricht und das sie ausreifen lässet auf Erden, so sie es annehmen und entsprechend verwerten. Ich Selbst werde euren Geist schulen, denn er ist ein Teil von Mir und stellt die Verbindung her mit dem Vatergeist von Ewigkeit, so ihr euch nicht sträubet und Mich Selbst in euch wirken lasset. Und so empfanget ihr Mein Wort durch das Wirken des Geistes als Zeichen Meiner Liebe und als Mittel zu eurer Vollendung. Ich Selbst spreche zu euch, und so ihr Mich anhöret, werdet ihr unweigerlich zur Höhe schreiten, ihr werdet erkennen, was ihr einst waret, was ihr seid und was ihr werden sollet, ihr werdet mit Erfolg die Schule des Geistes absolvieren und könnet die Erde als Lichtwesen verlassen und eingehen in Mein Reich.... und ihr werdet Mir danken ewiglich für diese Schule, die euch wieder zu vollkommenen Wesen gestaltet, die ihr waret von Anbeginn.... Kinder eures Vaters von Ewigkeit....

Amen

Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung....

B.D. Nr. 5303
26. Januar 1952

Der Erneuerungsprozeß muß sich an euch Menschen vollziehen, ansonsten ihr untauglich seid für das geistige Reich, für die Sphären des Lichtes. Damit ist gesagt, daß ihr, so wie ihr Menschen während eures Erdenwandels seid, nicht die Reife habt, die zum Verweilen im Lichtreich nötig ist. Es ist ein gänzlich anderer Zustand Bedingung, um vom Lichtreich aufgenommen zu werden als Bewohner, und diesen Zustand sollet ihr erreichen auf Erden, was sehr wohl möglich ist. Es ist also ein gewisser Wandlungsprozeß, in den ihr eingehen sollet, und ihr müsset euch freiwillig ihm unterziehen. Zwangsweise kann euer Wesen nicht gewandelt werden, ihr selbst bestimmt also euren Zustand am Ende eures Erdenlebens, und entsprechend eurem Wandlungswillen verlässet eure Seele den Körper.... lichtempfindlich oder noch mit dichten Hüllen umgeben, die keine Lichtstrahlung vertragen.... Welcher Mensch aber weiß darum, welcher Mensch denkt darüber nach, wenn ihm davon Kenntnis gegeben wird, und meint es ernst mit seiner Wesenswandlung?.... Jeder Mensch muß an sich arbeiten, er muß Fehler, Schwächen und Untugenden ablegen und sich selbst erziehen zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld, Barmherzigkeit; jeder Mensch muß sich zur Liebe gestalten, um alle diese Tugenden in sich vereinigen zu können, dann formt er sich so, daß er ins Lichtreich aufgenommen werden kann, dann ist sein Wesen vergöttlicht, dann hat er sich Meinem Urwesen angeglichen und somit es möglich gemacht, daß Ich Selbst mit ihm die Verbindung eingehen kann, denn alles uns-Trennende ist bewußt hinweggeschafft worden. Das Umgestalten seines Wesens war der Weg, der zu Mir führte, sein Erdenziel hat er erreicht und die letzte schwere Hülle abgelegt, sowie er seinen Körper verläßt, um nun als seliges Geistwesen ein ewiges Leben zu führen. Dann beginnt erst das rechte Leben.... Lasset diese Worte in euch lebendig werden: Das rechte Leben beginnt mit dem Eingang in das Lichtreich für euch.... Was zuvor war, ist nur die Leiter gewesen, die Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben, das aber in dieser Vorbereitungszeit erworben werden muß. Ihr Menschen schaffet eifrig und unverdrossen für das irdische Leben, denn ihr haltet dieses für allein wichtig, und ihr sehet es als Selbstzweck an. Doch an das eigentliche Leben denket ihr nicht, weil ihr nicht an ein Fortleben nach dem Tode des Leibes glaubt. Oh, ihr seid Toren.... Euer Erdenlebenszweck ist ein ganz anderer, als nur für des Leibes Wohlergehen zu schaffen. Das wird euch immer wieder gesagt, doch ihr glaubet nicht daran, und ihr nehmet daher auch nicht eine Wesenswandlung vor, und das ist euer Untergang.... Denn so ihr nicht tauglich seid, einzugehen in das

Reich des Lichtes, Ich euch aber auch nicht vernichten will und kann, weil ihr aus Mir hervorgegangen seid, so müsset ihr eure Wandlung anderweitig vollziehen, und das kann auch bedeuten einen tiefen Absturz und langsame Aufwärtsentwicklung nach Meinem Plan von Ewigkeit, wenn euch die Möglichkeit eines Ausreifens im Jenseits genommen ist.... Ihr **müsst einmal** diese Wesenswandlung vollziehen im Stadium als Mensch, **davon** kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden. Das Stadium als Mensch aber ist das Endstadium eines undenklich langen Entwicklungsganges durch alle Schöpfungen der Erde. Als Mensch müsset ihr eine bewußte Willens- und Wesenswandlung vornehmen, soll dieser Entwicklungsgang erfolgreich beendet sein mit dem irdischen Leibestode.... Eure Erdenlaufbahn ist dann unwiderruflich zu Ende.... Es kann jedoch im geistigen Reich die Entwicklung noch ihren Fortgang nehmen, es kann noch im geistigen Reich die Seele zum Erkennen ihres elenden Zustandes kommen und sich zu wandeln suchen, wozu aber sehr viel Hilfe von Lichtwesen oder menschliche Fürbitte nötig ist. Es kann aber auch das Wesen zurücksinken in die tiefste Tiefe, weil es sich nicht erkannte und zu wandeln suchte.... Es kann ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen, um nach endlos langer Zeit wieder in den Wandlungsprozeß eingereiht zu werden, wo es sich von neuem bewähren muß....

Amen

Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung....

B.D. Nr. 5672

10. Mai 1953

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr eure Seligkeit.... Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt und wurdet dadurch unselig, ihr müsset freiwillig zu Mir zurückkehren, um auch in den Zustand der Seligkeit versetzt zu sein, der daher nur in der Verbindung mit Mir zu finden ist. Nichts kann euch ersetzen, was ihr in Mir und mit Mir findet, und darum ist auch jedes Streben nach anderer Richtung ein Leerlauf für eure Seele, die nur aufgehalten wird auf dem Wege zur Vollendung, die ihre Rückkehr zu Mir nur verlängert, sowie sie ein anderes Ziel anstrebt als die Vereinigung mit Mir. Ich allein will euer Ziel sein, weil Ich allein euch die Seligkeit geben kann, die ihr verloren habt aus eigener Schuld. Darum wird all Meine Sorge sein, euren Willen Mir zuzuwenden, Ich werde euch immer so lenken oder euer Schicksal so fügen, daß ihr zu Mir Zuflucht zu nehmen gedrängt werdet.... doch immer unter Achtung eures freien Willens. Weil euer Wille selbst ausschlaggebend ist, besteht aber auch die Gefahr, daß ihr diesen verkehrt richtet, daß ihr etwas anderes anstrebt und so die Rückkehr zu Mir verzögert. Denn Mein Gegner sucht gleichfalls euren Willen zu bestimmen, wengleich er nicht zwangsmäßig auf euch einwirken kann. Er stellt euch immer andere Ziele vor Augen, die ihr verfolgen sollet, um euch von dem allein rechten Ziel abzulenken.... Doch schwerlich werdet ihr auf Umwegen zum Ziel gelangen. Eure Erdenzeit als Mensch geht schnell vorüber, es ist euch nur eine kurze Frist zugebilligt, wo ihr die endgültige Vereinigung mit Mir erreichen könntet, und sowie ihr diese kurze Zeit nicht weise ausnützet, ist sie für euch verloren. Es ist euch Menschen durch Jesus Christus ganz klar der Weg gewiesen worden, wo ihr zur gänzlichen Vereinigung mit Mir gelangen könntet; ihr brauchet nur den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, um sicher zu Mir zu gelangen, doch ihr müsset bewußt diesen Weg zurücklegen, ihr müsset eure Hände nach Mir ausstrecken, damit Ich euch erfassen kann.... ihr müsset also gedanklich durch inniges Gebet mit Mir in Verbindung treten und durch ein Leben in Liebe die Kraft aus Mir in Empfang nehmen, die nun schon die eingegangene Verbindung mit Mir beweiset. Nur so könntet ihr auf Erden zum Ziel gelangen, nur so erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, nur so kehret ihr euren Willen bewußt Mir zu, und ihr werdet angenommen von Mir. Euer Erdenleben bezweckt nur die Erprobung eures Willens, der sich einst von Mir ab und Meinem Gegner zuwandte und der sich nun von ihm lösen und Mir wieder voll und ganz ergeben soll.... Ihr sollet in unmittelbare Verbindung treten mit Mir.... Verstehet ihr, was Ich von euch verlange? Daß Ich allein euer **Herz** erfüllen will, daß ihr es für Mich allein zubereiten sollet, daß Ich euer Herr und König sein will, daß Ich keine fremden Götter neben Mir dulden kann, denen ihr eure Gedanken zuwendet, weil diese dann stets einer gänzlichen Vereinigung mit Mir im Wege stehen, denn Ich will eure ungeteilte Liebe, euer ungeteiltes Herz und euren Willen besitzen. Einstens solltet ihr euch entscheiden zwischen Mir und Meinem Gegner, dem ihr jedoch in blinder Liebe folgtet

und Mich verliebet. So sollet ihr nun auf Erden alles verlassen und Mir allein folgen.... dann bestehet ihr eure Erdenlebensprobe, ihr richtet euren Willen recht, und ihr erwerbet euch wieder das Anrecht auf die Seligkeit, die ewig währet. Und weil euer einstiger Abfall von Mir seine Begründung hatte darin, daß ihr Mich nicht zu schauen vermochtet, weil Ich euch den Weg der Rückkehr zu Mir leichtmachen wollte, bin Ich Selbst euch schaubar geworden in Jesus Christus, auf daß ihr Ihn nun lieben und anstreben sollet und dadurch euch zu Mir bekennet, Der Ich Selbst Mich in Jesus Christus verkörpert habe, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr nun eure ganze Liebe schenken und euch Seine Liebe erwerben könnet, Der euch aufnehmen will in Sein Reich, um euch auf ewig Seligkeiten zu bereiten, die ihr nur in der gänzlichen Verbindung mit Mir genießen könnet....

Amen

Schaffet und wirket für die Ewigkeit....

B.D. Nr. 5631

20. März 1953

Für die Ewigkeit sollet ihr schaffen und wirken, nicht für die kurze Erdenlebenszeit, die ihr selbst nicht um einen Tag verlängern könnet und die euch nur gegeben wurde zum Wirken für die Ewigkeit. Der Mensch ohne jegliches Wissen um seinen Erdenlebenszweck und seine Bestimmung sieht nur das irdische Leben, sein körperliches Wohlergehen und seine irdische Stellung als Wichtigstes an, und dafür lebt und strebt er, und er schaffet nur für den Tod, denn sowohl seinen Leibestod als auch den Tod seiner Seele kann er nicht aufhalten, weil er die Seele nicht zum ewigen Leben erweckt hat. Anders dagegen ist das Los der Seele eines Menschen, der seiner Erdenlebensaufgabe und seiner Bestimmung gemäß das Erdenleben genützt hat.... Er wird ewiglich nicht sterben, und sein Leben wird sein ein Leben in Seligkeit. Und doch waren beide Menschen auf dieser Erde, die das **gleiche** Ziel erreichen sollten und es auch konnten, denn beiden ist Gott entgegengetreten, weil Er keines Seiner Geschöpfe außer acht lässet, weil Er alle so bedenket, daß sie das gleiche Ziel erreichen können, so sie nur willig sind. Den Willen aber zwingt Gott nicht.... Schaffet und wirket für die Ewigkeit. Ein jeder Mensch kann dies, selbst wenn ihm die irdische Welt nahetritt und ihren Tribut von ihm verlangt.... Ein jeder Mensch kann seine Gedanken richten auf die Zukunft, ein jeder Mensch kann und wird sich befassen zuweilen mit seinem **Tode** und dann werden auch Fragen in ihm auftauchen, die er selbst sich nicht zu beantworten vermag. Diese Fragen soll sich ein jeder Mensch vorlegen, und ihm wird Aufklärung werden. Denn Gott will, daß der Mensch das Rechte, die Wahrheit, erkenne, und Er wird sie niemals einem Menschen vorenthalten, der sie begehrt. Wenn aber ein Mensch behauptet, ohne jeglichen Hinweis auf sein ferneres Leben geblieben zu sein, so ist das eine Unwahrheit, oder es beweiset nur, daß der Mensch jeden in ihm auftauchenden Gedanken an den Tod und das Nachher zurückgewiesen hat, also sich selbst jeder Aufklärung darüber verschloß. Die irdische Welt und ihre Erfolge erfüllen seine Gedanken, und jeden geistigen Gedanken hat er verdrängt und sich selbst dadurch völlig unfähig gemacht, geistig belehrt zu werden. Er schaffet also nur für dieses Leben und weiß doch, daß er alles hingibt mit dem Moment des Leibestodes.... und dennoch ist das Streben nach irdischen Gütern sein ganzes Denken erfüllend. Geistige Güter aber reizen die wenigsten Menschen, denn sie sind ihnen in der Erdenzeit etwas Unwirkliches und darum wenig begehrenswert. Wer aber sich befaßt mit seinem Tode und dem Fortleben der Seele, der erkennt die Vergänglichkeit irdischer Güter, und er sucht darum in den Besitz geistiger Güter zu gelangen. Er nützt die Erdenzeit so, daß sie ihm ein ewiges Leben einträgt, er schaffet und wirket für das Leben der Seele, die ewig nicht vergehen kann und doch **leben** muß, um selig zu sein. Nur ein **Leben** der Seele ist Glückseligkeit, der Tod der Seele aber etwas so Qualvolles, weil die Seele das Bewußtsein ihrer Existenz nicht verliert und darum auch ihren kraftlosen, finsternen Zustand als größte Qual empfindet. Und doch kann nicht zwangsweise auf die Menschen eingewirkt werden, sich ihren Seelenzustand zu verbessern.... Es muß ihnen freibleiben, wie sie ihr Erdenleben ausnützen wollen; sie müssen selbst darüber bestimmen können, ob sie **leben** wollen oder ihrer Seele den Tod bereiten. Doch solange sie auf Erden weilen, werden sie hingewiesen auf ihren Leibestod, der ihrer Seele ewiges Leben, aber auch den Tod bringen kann entsprechend ihrem Willen....

Amen

Geistige Tätigkeit muß der irdischen vorangestellt werden

Niemand erringt das Himmelreich, der der Welt huldigt....

B.D. Nr. 5825

13. Dezember 1953

Der Welt den Tribut zu zollen heißt, sich das Himmelreich zu verscherzen, weil beides zugleich der Mensch nicht gewinnen kann. Und wer der Welt huldigt, der bemüht sich auch nicht darum, das Himmelreich zu erlangen, denn für ihn gibt es nur die irdische Welt mit ihren Reizen, und an ein Reich außerhalb derer glaubt er nicht. Und doch muß der Weg zum Himmelreich durch diese irdische Welt gegangen werden, sie kann nicht ausgeschaltet werden, denn der Mensch lebt in dieser Welt, er muß das letzte Stadium seiner Entwicklung auf der Erde zurücklegen, inmitten des Reiches, das dem Gegner Gottes gehört. Aber er kann dieses Reich überwinden, er kann hindurchgehen durch die irdische Welt, ohne sich ungewöhnlich beeindruckt zu lassen von ihr, ohne sie mit seinen Sinnen zu begehren.... er kann sie durchleben und doch ihr Herr sein.... Und das ist eure Aufgabe, die Welt zu überwinden, denn sie ist euch zu diesem Zweck beigegeben worden, daß eure Seele darin ausreift, daß sie sich löset im freien Willen von allem, was der Welt angehört, weil dieses Lösen auch gleichzeitig ein Lösen ist von dem, der Herr dieser Welt ist, und ein Sich-Zuwenden dem geistigen Reich und seinem Herrn. Und so ist es verständlich, daß, wer sich zum Sklaven der Welt macht, nimmermehr das geistige Reich in Besitz nehmen kann, weder im Erdenleben noch nach dem Tode des Menschen.... es ist verständlich, daß der Herr der Welt ihn gefesselthält, weil der Mensch selbst ihm dazu das Recht gibt, denn das Lösen aus seiner Gewalt, das Lösen von der materiellen Welt, muß der Mensch selbst anstreben und vollbringen. Er muß einen Kampf führen mit sich selbst, er muß verzichten können, um etwas Wertvolles zu gewinnen, er muß in der kurzen Erdenlebenszeit allen Versuchungen widerstehen, um dann das geistige Reich mit allen seinen Herrlichkeiten einnehmen zu können, das ihn tausendfach für seinen Verzicht auf Erden entschädigt.... Und er wird dies nur tun, wenn er die Wertlosigkeit und Unbeständigkeit dessen erkennt, was ihm auf Erden begehrenswert erscheint. Nur diese Erkenntnis gibt ihm Kraft, seinen Willen recht zu richten, und diese Erkenntnis kann er gewinnen, wenn er nur nachdenkt über die materielle Welt.... Denn er kann nicht zu einer Willenswandlung gezwungen werden.... er kann nur durch Erlebnisse zu inneren Betrachtungen angeregt werden, doch mit welchem Erfolg, das bestimmt er selbst. Und Gott kann ihm nur insofern helfen, daß Er ihm die Vergänglichkeit immer wieder beweiset, daß Er dem Verfall preisgibt, was des Menschen Liebe auf Erden ist, daß Er eingreift in den Menschen schmerzlichst berührender Weise, daß Er ihm das nimmt, woran sein Herz hängt.... immer nur, um ihm einen Hinweis zu geben, wie wertlos die Ziele seines Strebens sind. Doch die aus solchen Erlebnissen lernen, können sich glücklich preisen, denn sie wandeln langsam ihre Willensrichtung und geben die Welt auf, um das geistige Reich dereinst einzunehmen.... Doch niemand soll glauben, Kompromisse machen zu können, niemand soll glauben, der Welt ungestraft huldigen zu können.... Es wirkt sich jegliches Streben nach seinem Tode aus, und galt es der Welt, dann bringt es ihm auch den geistigen Tod, dann hat er um irdischen Gewinnes willen das geistige Reich hingegeben, und die Welt hat ihm den Tod gebracht.... Dann hat er sich dem erneut in die Gewalt gegeben, der in der Tiefe ist, und der Weg zur Höhe dauert wieder endlos lange Zeit....

Amen

Leben.... Erwecken des göttlichen Funkens im Menschen....

B.D. Nr. 3240

2. September 1944

Der göttliche Geistesfunke im Menschen ist das eigentliche Leben dessen, und darum kann von Wiedergeburt erst dann gesprochen werden, wenn der Geist im Menschen erweckt worden ist,

wenn er seine Tätigkeit beginnen kann und also das geistige Leben seinen Anfang nimmt.... Es ist der Mensch dann wiedergeboren im Geist, denn seine irdische Geburt ist erst dann sinn- und zweckvoll geworden, wenn die geistige Wiedergeburt stattgefunden hat. Es ist der göttliche Geistesfunke von der Seele des Menschen (bewußt) anerkannt worden, selbst wenn der Mensch verstandesmäßig die beiden Begriffe Seele und Geist noch nicht auseinanderhalten kann. Denn das Einigen des Geistes mit der Seele ist ein Vorgang, der sich vollziehen kann, ohne daß der Mensch als solcher davon Kenntnis hat, denn diese Kenntnis wird ihm erst vermittelt, so sich die Einigung zwischen Seele und Geist vollzogen hat. Denn dann erst kann der Geist die Seele darüber aufklären, was die Einigung des Geistes mit der Seele bedeutet, und dann erst strebt die Seele nach immer innigerer Vereinigung mit ihrem Geist und nimmt das reichste Wissen von ihm entgegen. Und nun erst lebt der Mensch, d.h., er verwertet sein Wissen und arbeitet nun bewußt für das Reich Gottes; er ist emsig tätig, das gewonnene Wissen zu verbreiten und den Mitmenschen die Erkenntnis zu übermitteln....

Leben ist ständige Tätigkeit.... Irdisch lebt der Mensch zwar auch, ohne den göttlichen Funken in sich erweckt zu haben, d.h., er ist irdisch tätig und schafft also für sein Erdenleben, für seinen Körper und für irdische Ziele. Dies ist aber nicht das wahre Leben, das Leben, das Bestand hat, das Leben, von dem Jesus Christus gesprochen hat, das Er dem verheißen hat, der an Ihn glaubt.... Denn das wahre Leben ist das Leben des Geistes, das unvergänglich ist und das zu gewinnen Zweck des Erdenlebens ist. Erst wenn der Geist im Menschen erweckt ist zum Leben, dann ist der Erdenlebenszweck erfüllt. Und diese Wiedergeburt des Geistes ist das Erstrebenswerteste, weil es der Seele des Menschen unnennbaren Gewinn einträgt. Was die Erde bietet, ist unbeständig und nur dem Körper nütze, niemals aber der Seele. Was jedoch der Geist der Seele bietet, ist ihr Erquickung und Labsal, es ist ihr Nahrung, also Kraft zum Leben; es ist köstliches Gut, das nicht mehr vergehen kann, das beglückt und zu emsiger Tätigkeit antreibt und daher das Lebenselixier genannt werden kann, weil nun der Tod nimmermehr möglich ist, der zuvor die Seele bedroht hat und auch unweigerlich ihr Anteil wäre, so die geistige Wiedergeburt nicht stattgefunden hätte. Es ist der fleischliche Körper die Hülle, die den göttlichen Funken in sich birgt, und vom freien Willen des Menschen hängt es nun ab, ob er die Hülle sprengt, ob er danach trachtet, das Göttliche in sich zum Leben zu erwecken. Und so nun die Seele, die Trägerin des Willens, dem göttlichen Geist sich zuwendet, indem sie die Hülle zu durchdringen sucht, indem sie selbst sich frei macht von allen irdischen Wünschen, von Untugenden und Lastern, so sie durch Liebetätigkeit die Hülle aufzulösen sucht, wird der göttliche Geistesfunke sich zu regen beginnen, er wird mit der Seele des Menschen Fühlung nehmen, er wird ihr helfen, sich zu überwinden, er wird ihr ständig Ratschläge und Unterweisungen zuflüstern, und er wird die Seele nun lenken, sowie sie sich von ihm lenken läßt. Und nun übernimmt der göttliche Funke im Menschen die Führung, und diese ist wahrlich recht.... Nun stehen der Geist und die Seele nicht mehr im Widerspruch zueinander, sondern sie verfolgen vereint ihr Ziel.... sie streben der ewigen Heimat zu und lassen den Körper, die Erde und alles Irdische unbeachtet, wenngleich der Mensch noch auf Erden weilt. Es ist der Mensch lebendig, selbst wenn er gleichgültig dem Irdischen gegenübersteht, denn sein Geist lebt und wirkt unentwegt. Es schafft der Mensch nur noch für das geistige Reich, für das Reich Gottes, er arbeitet an sich und an den Mitmenschen, er ist unentwegt tätig, denn der Geistesfunke in ihm läßt ihn nimmer zur Ruhe kommen, zur untätigen Ruhe, die verderblich ist, weil sie gleichbedeutend ist mit Tod.... mit einem Zustand, der qualvoll ist in der Ewigkeit und darum gefürchtet werden soll als das ärgste Los, das der Seele des Menschen beschieden sein kann. Ist aber der Geist lebendig geworden, dann gibt es ewig keinen Tod mehr, denn der Geist ist unsterblich, und er zieht auch die Seele zu sich in das ewige Leben, in die ewige Herrlichkeit....

Amen

Geistige Wiedergeburt....

B.D. Nr. 5650

12. April 1953

Die geistige Wiedergeburt sollet ihr Menschen anstreben, denn erst, so ihr wiedergeboren seid, ist euch das ewige Leben gewiß. Eure natürliche Geburt ist nur der notwendige Vorgang, um der Seele in euch den Weg zur Wiedergeburt zu ermöglichen. Eure Seele muß wiedergeboren werden, sie

muß aus dem Zustand der Leblosigkeit in den Zustand des Lebens treten, sie soll aus ihrer Umhüllung heraustreten, sie soll neu geboren werden, also in ein Bereich eintreten, das ihr bisher fremd war, sie soll ihrer alten Hülle entfliehen, um nun sich entfalten zu können in Freiheit und Licht.... Eure natürliche Geburt ist ein Geschenk Gottes, Der der Seele die Möglichkeit gibt, sich ein neues Leben zu schaffen.... die Wiedergeburt aber muß sie selbst anstreben, sie muß bewußt in ein neues Leben eintreten, sie muß bewußt Gott zustreben und arbeiten an sich, um frei zu werden aus ihrer Umhüllung, die für die Seele gewissermaßen das Grab war, dem sie entsteigen muß, um den Zustand des Todes mit dem des Lebens zu vertauschen. Diese Wiedergeburt ist kein Geschenk Gottes, sondern muß von der Seele selbst angestrebt werden, aber sie ist das Ziel des Menschen auf Erden, das er erreichen muß, will er selig werden. Und er erreicht es, wenn er durch ein Leben in Liebe die Fesseln sprengt, die seine Seele noch gebunden hält, wenn er durch die Liebe den göttlichen Lebensfunken in sich zum Erwachen bringt, wenn die zuvor tote Seele, die kraftlos und unwissend ist, durch diesen Lebensfunken in sich angeregt wird zu Gott-gefälligem Wirken, wenn sie sich gleichsam treiben lässet von innen zum Wirken in Liebe und dadurch Kraft empfängt, die Fesseln zu sprengen und sich hinaufzuschwingen in ein Reich, wo sie sich heimisch fühlt, wo sie ureigentlich hingehört.... Dann ist sie neugeboren, dann lebt sie wohl noch auf Erden, aber sie führt neben dem irdischen Leben ein geistiges Leben; ihr Sinnen und Trachten ist geistig gerichtet, sie hat ihre Lebensaufgabe erkannt und sucht sie zu erfüllen, sie lebt bewußt in und mit Gott.... Sie hat aber diese geistige Erweckung aus eigenem Willen vollbracht, wohl von der Gnade Gottes unterstützt, die jedoch jedem Menschen zur Verfügung steht, aber nicht von jedem Menschen genützt wird, weil dazu der Wille fehlt. Ihr Menschen sollet euch als Ziel eures Erdenlebens die geistige Wiedergeburt setzen, denn ihr lebet erst, so ihr wiedergeboren seid, so eure Seele aus dem Grabe des Todes auferstanden ist, so sie dem geistigen Dunkel entflohen und in das Licht des Tages eingetreten ist.... Und jeder Gedanke, den ihr bewußt nach oben richtet, jede Tat, die ihr vollbringt in Liebe, sichert euch diese geistige Wiedergeburt, nur muß es euer Streben sein, der Seele ein volles Leben zu geben, sie nicht gefangenzuhalten, wenn sie der Grabeshülle entfliehen will, ihr müsset vollbewußt streben nach der geistigen Wiedergeburt, indem ihr überwindet, was als Fessel noch eure Seele belastet, ihr müsset ihr volle Freiheit geben.... Die Seele soll ein neues Leben erhalten, licht- und kraftvoll soll sie in dieses neue Leben eintreten, ein endlos langer Zustand der Gebundenheit soll abgelöst werden, sie soll wiedergeboren werden im Geist und in der Wahrheit, um nun dieses Leben ewig nicht mehr zu verlieren....

Amen

Wert des geistigen und des irdischen Wissens....

B.D. Nr. 6082

18. Oktober 1954

Es ist ein umfangreiches Wissen, das euch auf geistigem Wege zugeleitet werden kann.... es ist **das** Wissen, das ihr Menschen allein, verstandesmäßig, niemals werdet gewinnen können, denn es gibt euch Aufschluß über Fragen, die euch kein Mensch beantworten könnte, der nicht wieder **geistig** belehrt worden ist. Ihr Menschen dürfet aber auch Fragen stellen über alles.... es wird euch Antwort werden, so ihr den geistigen Weg wählet.... so ihr Gott Selbst darum angeht, daß Er euch belehre. Doch immer muß euch das Wissen zum Segen gereichen; es muß dazu beitragen, daß eure Seele ausreife.... Alles, was der Seele dazu verhilft, leitet Gott Selbst euch zu, sowie ihr es anfordert, und alles verhilft der Seele zur Reife, was über den Zusammenhang des Schöpfers mit Seinen Geschöpfen, über Sinn und Zweck der Schöpfung und über Gott und Schöpfer von Ewigkeit Aufschluß gibt.... Also es sind immer geistige Gebiete, die euch Menschen zugänglich gemacht werden, wenn euch das Wissen um die "Wahrheit" zugeführt wird. Diese Tatsache soll euch gleichzeitig ein Hinweis sein darauf, daß irdisches Wissen nur einen Scheinwert hat, daß es nicht überschätzt oder auf Kosten geistigen Wissens **begehrlicher** angestrebt werden darf, denn es bringt die **Seele** nicht einen Schritt vorwärts in ihrer Entwicklung. Es kann wohl sich auch segensreich auswirken für die Erdenzeit des Menschen, und zwar dann, wenn ein geistig strebender Mensch sein irdisches Wissen in den Dienst der Mitmenschen stellt, wenn er seine Erdenaufgabe darin sieht, den Mitmenschen zu helfen, und

darum sich irdisches Wissen aneignet, ohne jedoch Gott zu vergessen.... sondern **Ihn** allen seinen Studien voranzusetzen. Dieser wird wahrlich geistig und irdisch gesegnet werden.... ihm wird hinzugegeben werden irdisch, weil er Geistiges zuerst anstrebt. Dennoch wird ihn weit mehr beglücken das Gedankengut, das ihm aus der Welt des Geistes vermittelt wird, denn es richtet seine Blicke in die Ewigkeit.... Es läßt ihn erkennen seinen Erdenlebenszweck, und er schafft darum weit mehr für die geistige als für die irdische Welt.... und er wirket doch zum Segen auch in dieser. Denen vertrauet euch an, denn sie können euch viel geben.... Menschen aber, die nur der Welt leben und dem geistigen Erleben fernstehen, sind wie tote, fruchtlose Bäume, die nichts zu geben vermögen, was dem Mitmenschen zum Heil gereichen kann.... wenngleich sie weltliches Wissen im Übermaß besitzen.... Es sind vergängliche Güter, ohne Wert, weil sie **vergehen** mit dem Tode des Menschen, während geistige Güter, geistiges Wissen, bleiben wird in Ewigkeit und für die Seele Licht und Erkennen bedeutet, die sie beglücken werden ewiglich....

Amen

Wiedergeburt.... Vergeblicher Erdenlebensweg....

B.D. Nr. 6117

23. November 1954

Vergeblich ist euer Erdenlebensweg, wenn er eurer Seele keinen geistigen Fortschritt bringt.... wenn es euch nicht gelingt in dieser Zeit, euch in geistige Sphären zu schwingen, die zu enge Bindung mit der Erde.... mit dem materiellen Besitz.... zu lösen.... wenn ihr nicht auf Erden die geistige Wiedergeburt erlanget. Eure Seele soll aus einer dunklen Haft heraustreten in ein lichtvolles Leben, sie soll frei werden von jeder materiellen Fessel, denn sie ist ein Geist und fühlt sich nur wohl im geistigen Reich, wenn sie jeder Fessel ledig ist. Der irdische Körper ist eine Fessel für die Seele und, seine Begehren sind immer materieller Art.... Läßt sie sich von ihm bestimmen, dann bleibt sie in Unfreiheit, sie bleibt irdisch gesinnt, und jegliches geistige Verlangen wird in ihr erstickt. Sie muß sich frei machen von körperlichen Begierden, sie darf dem Körper nicht gewähren, was er verlangt, denn sie ist der Träger des Willens, und sie bestimmt über sich selbst.... Gelingt es ihr, den Körper zu überwinden oder ihn gar ihren eigenen Wünschen oder dem von ihr erkannten "Besseren" geneigt zu machen, dann findet sie eine gar gewaltige Unterstützung von seiten des in ihr sich bergenden Geistes, der sie mehr und mehr dem geistigen Reich zudrängt, der ihr die Schätze des geistigen Reiches darbietet und sie ihr als allein begehrenswert vorstellt.... Sowie sich die Seele den geistigen Belehrungen zugänglich zeigt, ist ihr Los in der Ewigkeit schon entschieden, der Aufstieg ist ihr gesichert, und der Erdenlebensweg hat ihr Erfolg eingetragen für die Ewigkeit.... Aber der Kampf der Seele zuvor ist schwer, wenn der Körper in jeder Weise auf sie einwirkt, wenn sie zu schwach ist, ihm Widerstand zu leisten, wenn der Körper Oberherrschaft behält und die Seele umnebelt, daß sie nun willenlos sich ihm ergibt.... Sowie die Welt euch Menschen reizet, sowie ihr dieser alles abzugewinnen sucht, sowie ihr alle geistigen Gedanken verjaget, so sie in euch auftauchen, seid ihr in großer Gefahr, denn ihr erkennet nicht euren Erdenlebenszweck, ihr strebet völlig andere Ziele an als die, zwecks Erreichung derer ihr auf Erden weilet.... Euer Erdenleben geht bald vorüber, und alles, was ihr euch errungen habet an irdisch materiellen Gütern, das müsset ihr zurücklassen in der Stunde des Todes.... Und unglücklich werdet ihr sein, wenn ihr nicht im Besitz geistiger Güter in das jenseitige Reich ingeht.... Lasset euren Erdenwandel kein Leerlauf gewesen sein, suchet euch frei zu machen von allem, was nur dem Körper nützet, der Seele aber keinen Vorteil bringt. Und strebet das Reich an, das eure wahre Heimat ist und das ihr unabwendbar auch wieder betretet, so euer leibliches Ende gekommen ist.... das nur sehr verschieden sein kann, je nachdem eure Seele beschaffen ist.... Darum wandelt euch, und schafftet und wirket für das geistige Reich, solange euch noch das Erdenleben belassen ist.... denn eure Reue wird groß sein, wenn es zu spät ist....

Amen

Überwindung der materiellen Welt

Grund des geistigen Niederganges Sucht nach der Materie....

B.D. Nr. 5504

11. Oktober 1952

Ein wesentlicher Anlaß zum geistigen Niedergang der Menschen ist die sich immer steigernde Sucht nach der Materie. Es ist wie eine Krankheit, welche die Menschen überfallen hat, die zu Tode führt, es ist wie eine immer härter werdende Fessel, die das Leben der Menschen bedroht, denn es handelt sich nicht um das irdische, sondern um das geistige Leben, das Leben der Seele, das in Gefahr ist. Denn das übergroße Verlangen nach der Materie findet Erfüllung, wie stets der Wille des Menschen selbst es bestimmt, in welchem Zustand sich die Seele befindet. Die harte Materie wird dereinst ihr Los sein, die der Mensch so eifrig anstrebt. Es ist dem Menschen nicht begreiflich zu machen, daß das Verlangen nach der Materie, nach irdischem Besitz, ein Rückschritt bedeutet, denn er strebt etwas an, was er längst überwunden hatte, was für seine Seele eine harte Gefangenschaft bedeutete, was als Unfreiheit und darum als Qual von der Seele empfunden wurde und jede Erlösung daraus, jeder Fortschritt im Mußzustand dem Geistigen Erleichterung brachte.

Und nun strebt der Mensch **das** an, dem seine Seele entflohen ist, weil es eine Fessel war. Alles irdisch Materielle dienet nur dem Körper, der Seele aber nur dann, wenn es überwunden wird, wenn es die Liebe des Menschen anregt zur Tätigkeit, zum Geben, zum Sich-Entäußern aus Liebe zum Nächsten. Dann kann auch die Materie für das Leben der Seele von Nutzen sein, doch immer muß es ein **Lösen** von ihr sein, kein Begehren derselben im Eigennutz. Solange irdische Güter begehrt werden, ist das Verlangen nach geistigem Gut nicht oder nur in ganz geringem Maße vorhanden, die Seele aber kann nichts Irdisches mitnehmen in das geistige Reich, wohl aber geistiges Gut, das allein ihr einen seligen Zustand bereitet. Wenn die Menschen doch nur bedenken möchten, daß schon der nächste Tag das Erdenleben beenden kann und sie darum Vorsorge treffen würden für den Aufenthalt im geistigen Reich.... wenn sie bedenken möchten, daß jeglicher irdische Besitz für sie wertlos ist und das, was weiterlebt im geistigen Reich, in größter Armut hinübergeht, die der Mensch auf Erden selbst verschuldet, die er leicht hätte abwenden können durch Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... wenn er bedenken möchte, daß das Erdenleben, auch wenn es lange währet, nur ein Augenblick ist, gemessen an der Ewigkeit, daß aber die Seele darunter leiden muß, was der Mensch auf Erden versäumte.... Doch er kann nur immer und immer wieder hingewiesen werden auf den Leerlauf seines Lebens, er kann nur immer wieder ermahnt werden, vor auszudenken und nicht seine ganze Erdenlebenskraft zu verschwenden an Güter, die völlig wertlos sind und bleiben. Er ist im Besitz des freien Willens und des Verstandes und kann daher nur belehrt, nicht aber gezwungen werden, das Leben so zurückzulegen, daß die Seele gesundet und kraftvoll eingehet in das geistige Reich.... Darum wird den Menschen immer wieder genommen werden, was sie auf Erden so heiß begehren, es wird ihnen die Vergänglichkeit irdischen Besitzes immer wieder vor Augen geführt werden, und selig, die erkennen, daß ihr Erdenlebenszweck ein anderer ist als das Anstreben irdischer Güter; selig, die sich besinnen und geistige Schätze zusammentragen, selig, die schaffen und wirken für das Heil der Seele, denn sie werden reich und selig sein im geistigen Reich und nun schaffen und wirken können, weil ihr Reichtum unvergänglich ist....

Amen

Welt nur Mittel zum Zweck.... Überwinden der Materie....

B.D. Nr. 5087

18. März 1951

Die Welt gibt euch nimmermehr die Erfüllung, denn sie nimmt euch zuletzt doch alles, was ihr besitzt an irdischem Gut. Die Welt bedenket nur euren Fleischleib, nicht aber die Seele, und da

der Fleischleib vergeht, steht die Seele arm und bloß am Tor zur Ewigkeit, wenn sie sich nicht auf Erden geistige Güter geschaffen hat. Die Welt gibt euch nur scheinbar, in Wirklichkeit aber nimmt sie euch.... das Anrecht auf das ewige Leben.... Ihr stehet zwar mitten in der Welt, sie ist euch gewissermaßen als Aufenthaltsort gegeben worden, und es mußte sich die Seele damit einverstanden erklären, eine Probezeit in dieser Welt zurückzulegen. Und sie kann auch diese Probezeit bestehen mit Erfolg, wenn der Mensch die irdische Welt eben nur als Mittel zum Zweck, als Erprobungsmittel, ansieht, wenn er sie nicht Herr über sich selbst werden läset, sondern stets ihr Herr bleibt, wenn er sich nicht zum Sklaven dessen macht, was ihn umgibt, sondern immer angesichts seiner Erdenaufgabe die irdische Materie zu überwinden trachtet, wenn er sie wohl nützt, wo sie ihm zur Verfügung steht, doch in Gott-gewolltem Sinn, indem er der Materie selbst zur Erlösung verhilft.... wenn er alles Irdisch-Materielle betrachtet als das, was es in Wirklichkeit ist.... gerichtetes Geistiges, das gleichfalls den Erlösungsweg geht und für jede Gelegenheit zu dienender Tätigkeit dankbar ist. Dann wird die Materie niemals Herr werden über den Menschen, dann wird er für sich etwas suchen, was ihm erstrebenswerter ist, weil es nicht vergehen kann. Dann wird er der Seele Güter zuführen, die einen wahren Reichtum bedeuten und ihr erhalten bleiben auch nach dem Ablegen des Fleischleibes. In dieser Erkenntnis stehend, betrachtet der Mensch auch nicht die Materie als Erfüllung seines Verlangens, sie ist ihm nur ein notwendiges Mittel, den Erdengang erfolgreich zurückzulegen, und also verliert auch die Welt mit allen ihren Anreizen und Verlockungen für ihn an Wert. Er weiß es, daß es nur Scheingüter sind und gleichzeitig eine starke Gefahr, auch die unvergänglichen Güter zu verlieren. Darum sollet ihr die Welt nicht lieben, denn diese Liebe trägt euch nur den Verlust des ewigen Lebens ein; ihr sollet sie erkennen lernen als das, was sie ist, als Reich des Gegners von Gott, als Zusammenballung des unreifen Geistigen, das das schon reifere Geistige wieder zu sich herabziehen möchte. Ihr sollet sie erkennen lernen als Blend- und Truglicht, um eure Seelen das rechte Licht nicht erkennen zu lassen; ihr sollt wissen, daß die Welt einmal vergehen wird und ihr darum das anstreben müsset, was unvergänglich ist. Dann wird die irdische Welt jede Gefahr für euch verlieren, im Gegenteil, ihr selbst werdet viel dazu beitragen können, auch irdischer Materie zur Aufwärtsentwicklung zu verhelfen, indem ihr dieser Gelegenheiten schaffet zum Dienen, d.h. materiellen Dingen ihre Bestimmung gebet, indem ihr nützliche Gegenstände schaffet, auf daß das Geistige in ihnen dienet und dadurch zur Höhe schreitet. Suchet alles seiner Bestimmung zuzuführen, und gedenket dabei vor allem eurer eigenen Seele, daß sie sich inmitten der Welt frei macht von irdischen Begierden, daß sie das geistige Reich als ihren Ausgangsort erkennen lerne und ihm wieder zustrebe im ernstesten Willen, die Wiedervereinigung mit Gott zu erreichen, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist....

Amen

"Das Himmelreich leidet Gewalt...."

B.D. Nr. 3722

23. März 1946

So lasset Mich euch eine Erklärung geben, in welcher Weise Ich Mein Wort verstanden haben will: "Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt brauchet, reißet es an sich...." Es ist nicht eine Ausübung von Gewalt dem Mitmenschen gegenüber zu verstehen, sondern nur die Gewalt über sich selbst, über die eigenen Begierden, die dem Menschen zum Besitz verhilft, zur Einnahme des himmlischen Reiches in aller Herrlichkeit. Es kann ihm dies nicht gegeben werden, sondern er muß es sich erringen, er muß einen Kampf führen um das höchste Gut, um die ewige Seligkeit. Und solange der Mensch auf Erden weilt, wird dieser Kampf seinen körperlichen Begierden gelten müssen, deren Erfüllen immer hinderlich ist für die Erreichung des Zieles.... geistige Aufwärtsentwicklung.... Wer siegen will in diesem Kampf, der muß sich selbst Gewalt antun.... Und also muß er kämpfen mit seinem Gegner, der in ihn stets körperliche Begierden, das Verlangen nach irdischen Gütern, hineinlegen wird, der ihn also locket mit weltlicher Pracht und irdischem Glanz. Auf alles zu verzichten, was ihm solcherart geboten wird, erfordert eine Willensstärke, es erfordert Gewalt an sich, kraft derer er aber ganz gewiß das Himmelreich an sich reißen wird, denn wer Mir zuliebe opfert, der empfängt in reichstem Maße, und was ihm geboten wird, was Ich ihm biete, ist wahrlich von

unbeschreiblichem Wert. Nimmermehr kann das Himmelreich kommen zu Menschen, die lau und träge sind, die nicht ringen, sondern alles ihren Gang gehen lassen.... die durch Worte nur und Wünsche ihr Verlangen nach dem Himmelreich bezeugen, die aber nimmermehr Worte und Wünsche zur Tat werden lassen. Und also ist die Zeit gekommen, wo mehr denn je Gewalt angewendet werden muß, soll das Himmelreich den Menschen offenstehen.... Doch Ich komme in Meiner Liebe allen Kämpfenden entgegen.... Ich helfe ihnen im Kampf gegen sich selbst, indem Ich ihnen die Verlockungen dieser Welt verringere, indem Ich ihnen die Hinfälligkeit und Vergänglichkeit alles dessen vor Augen stelle, was sie begehrten und was aufzugeben einen harten Kampf wider sich selbst erfordert.... Ich weiß um die Schwäche des Menschen und bewerte seinen Willen, ihm also beistehend, so er nur Mich und Mein Reich erringen will, es ihm jedoch an Kraft mangelt, Gewalt anzuwenden wider sich selbst und seine Begierde. Und so fordere Ich nicht mehr Anwendung von Gewalt, als er fähig ist.... Ich lasse ihn durch irdische Not gehen, um ihm das Himmelreich begehrenswert zu machen, und so er nur die geringste Gewalt anwenden will, wird es ihm auch gelingen, das Himmelreich an sich zu reißen. Doch immer muß sein Wille selbst tätig werden. Er muß gegen seine Begierden ankämpfen, er muß alles Weltliche verachten lernen und also opfern, was ihm lieb ist.... und so **seine** Kraft und **sein** Wille dazu nicht ausreicht, wende **Ich** Gewalt an.... Ich ziehe ihn zu Mir und nehme ihm, was er von selbst nicht aufgeben will.... Und so er sich ergeben in Meinen Willen schickt, hat er den innerlichen Kampf bestanden. Er hat gleichfalls Gewalt angewendet und das Himmelreich an sich gerissen mit Meiner Unterstützung, die Ich keinem versage, der willig ist und Mir durch sein Gebet dieses bezeuget. Ihm steht das Himmelreich offen, und so er die kurze Erdenlebenszeit zurückgelegt hat, wird er aufgenommen von Mir in Mein Reich der Herrlichkeit, wie Ich es verheißen habe, und er wird ewig selig sein....

Amen

Recht gerichtetes Begehren....

B.D. Nr. 5568

1. Januar 1953

Was ihr euch erstrebet, das wird euch werden.... Ihr alle, die ihr nach Mir verlangt, ihr werdet Mich auch erreichen, denn Ich ziehe euch zu Mir, sowie nur euer Wille Mir gilt.... Ihr aber, die ihr die Güter der Welt begehret, ihr werdet deren Sklaven werden, sie werden euch beherrschen und euch zuletzt gänzlich gefangennehmen, so daß ihr in der Materie gefesselt bleiben werdet endlos lange Zeit. Wird euch, die ihr eure Sinne nur weltlich gerichtet habt, jedoch irdisches Gut genommen, so nehmet dies hin als eine unverdiente Gnade, denn ihr könnt dadurch noch Rettung finden vor jenem gebundenen Zustand, ihr könnt noch zur Besinnung kommen und euch abwenden von irdischem Gut und Mir zustreben in der Erkenntnis des Unvergänglichen. Und darum gedenket des Wertes dessen, was ihr anstrebet.... Mag es euch noch so verlockend erscheinen.... gebet es auf, wenn es vergänglich ist, und suchet euch das zu erwerben, was Ewigkeitswert hat.... Denn es wird euer Wille gewertet, es wird euch gegeben, was ihr ernstlich verlangt. Kurz ist die Erdenlebenszeit und ganz besonders kurz für die jetzt lebende Menschheit.... Und selbst wenn euch irdisch in allem Erfüllung wird, so ist dieses Erdenleben kein Ausgleich für das Leben in der Ewigkeit, das ihr euch dann auf Erden erworben habt. Irdischer Reichtum trägt euch sicher geistige Armut ein, wenn euer Reichtum nicht von Mir gesegnet ist, weil ihr ihn verwendet nach Meinem Willen, in uneigennütziger Nächstenliebe. Dann aber hat sich euer Herz längst frei gemacht von dem Verlangen danach, dann habet ihr die Materie längst überwunden, was auch euer Ziel sein soll. Solange ihr aber noch nach Reichtum verlangt, sind geistige Schätze wenig bei euch zu finden, und dann ist der irdische Reichtum für euch eine Gefahr, die ihr nicht erkennt. Darum warne Ich euch davor, darum versichere Ich euch, daß ihr **empfanget**, **was** ihr begehret, und ihr darum euer Begehren recht richten sollet, auf daß die harte Materie nicht dereinst euer Los wird zu unermeßlicher Qual. Gedenket dieser Meiner Worte und strebet das rechte Ziel an, richtet eure Gedanken geistig, suchet Mich und Mein Reich, suchet euch Güter zu erwerben, mit denen Ich euch reichlich segnen will, so ihr nur im Herzen danach verlangt, und seid euch stets dessen bewußt, daß euer Leben auf Erden nicht ewig währt, daß aber das Leben nach eurem Leibestode so bestellt ist, wie es eurem innersten Verlangen entspricht.... daß ihr im Vollbesitz von

Licht und Kraft, gesegnet mit geistigen Gütern, eingehen könnet in das geistige Reich, daß ihr aber auch armselig und elend, kraftlos und blind die Folgen eures Strebens auf Erden tragen müsset, endlose Zeiten hindurch, und nur schwer zu geistigen Gütern gelangen werdet, und dies niemals ohne liebende Hilfe, weil ihr allein ohne Kraft seid, euch euer Los zu verbessern. Darum nützet die Erdenzeit gut aus, erwerbet euch, was euch reichlich zur Verfügung steht, doch euren freien Willen erfordert. Und erkennet als wertlos alles das, was nur dem Körper Wohlbehagen schafft, die Seele aber unversorgt läßt. Nützet die Zeit gut, denn sie währet nicht mehr lange, das Ende ist näher, als ihr denkt; darum schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnet....

Amen

Tod oder Leben.... Überwinden der Welt....

B.D. Nr. 6571

13. Juni 1956

Wer die Welt liebt, der verliert das Leben, wer sie verachtet, gewinnt es.... Denn die Welt bringt der Seele den Tod, Überwindung der Welt aber erweckt sie zum Leben.... Ihr Menschen stehet wohl mitten in der Welt, und es ist eure Erdenaufgabe, auch irdisch den Platz, dahin ihr gestellt wurdet, auszufüllen. Dennoch könnet ihr neben dieser Aufgabe eurer eigentlichen Erdenaufgabe nachkommen: Ihr könnet eurer Seele das Leben geben, indem ihr ein anderes Ziel höher schätzt als die Welt, indem ihr mitten in der Welt **geistig strebet**.... Diese eure eigentliche Erdenaufgabe erfordert aber zuerst ein Überwinden der Welt, d.h., sie darf euch nicht beherrschen, sondern ihr müsset Herr sein und bleiben über alles, was der Welt angehört.... ihr müsset es als weit unter euch stehend nur soweit beachten, wie es euch dienen soll. Euer Hauptaugenmerk aber sollet ihr auf das geistige Reich richten, das ihr euch erwerben könnet, wenn ihr recht auf Erden lebt. Ihr könnet wählen zwischen Leben und Tod, denn ihr allein bestimmt den Zustand eurer Seele nach dem Ableben des Körpers. Aber ihr könnet niemals das Leben gewinnen, wenn ihr der Welt verfallen seid, wenn nichts anderes eure Gedanken bewegt als nur das Erreichen irdischer Güter und Ziele.... Bedenket dies wohl und trachtet danach, der Seele das Leben zu geben.... Beides zugleich, das irdische **und** das geistige Reich, könnet ihr nicht besitzen oder gewinnen, ihr müsset euch entscheiden für das eine **oder** das andere, denn beide Reiche sind gegensätzlich wie auch die Anforderungen, die jedes Reich an euch stellt. Aber denket daran, daß das eine Reich vergänglich ist, das andere dagegen ewig währet.... Und wendet euere Kraft, eure Sorgen und Anstrengungen nicht an für etwas Wertloses, was ihr doch wieder verlieret, sondern nützet jegliche Lebenskraft, um Ewigkeitswerte zu gewinnen. Leben oder Tod ist das Resultat eures Erdenlebens, und ihr selbst bestimmt dies.... So lasset euch immer wieder mahnen und warnen und euch hinweisen auf euer Lebensende, dem ihr nicht entgehen könnet, das euch als Gewißheit vor Augen steht. Wollet ihr leben ewiglich und den irdischen Tod nicht zu fürchten brauchen, dann müsset ihr auch für dieses Leben auf Erden schon Sorge tragen, indem ihr die Seele mehr beachtet als euren Körper.... indem ihr deren Leben zu erwecken und zu erhalten suchet und ruhig den Körper darben lasset, der doch nicht ewig leben kann.... Und darum dürfet ihr der Welt nicht zuviel Beachtung schenken, die nur dem Körper, aber nicht der Seele dienlich ist. Wenn ihr die Welt als euren Feind ansehet, der nur euch dem Tode ausliefern will.... weil die Welt den Gegner Gottes verkörpert.... dann werdet ihr auch jegliche Liebe zur Welt verlieren und eure Gedanken dem Reich zuwenden, in dem Gott regieret und Dessen Sorge immer nur ist, alles Tote zum Leben zu erwecken, auf daß es in Seinem Reich ewig glücklich sein kann.... Dann wird die Welt auch keine Gefahr mehr sein, dann habt ihr sie überwunden, dann könnet ihr mitten in der Welt stehen und doch für eure Seele das Leben gewinnen, das ewig währet....

Amen

Erwerben geistiger Güter

Geistige Schätze sammeln.... Scheingüter....

B.D. Nr. 3499

27. Juli 1945

Alles, was die Welt bietet, sind Scheingüter, die ohne jeglichen Wert sind und ohne Bestand. Sie sind nur dem Menschen beigegeben zur Prüfung seines Willens, der sich abwenden soll von ihnen, um geistige Güter anzustreben, die wertbeständig und unvergänglich sind. Der Mensch, der in der Liebe lebt, lernt sehr schnell die Wertlosigkeit irdischer Güter erkennen, während ein Mensch, dem die Liebe zum Nächsten mangelt, vermehrtes Verlangen danach trägt, also seine Liebe eine verkehrt gerichtete ist, die anstrebt, was sie überwinden soll. Bevor er nicht diese Liebe bekämpft, ist ihm geistiges Gut nicht begehrenswert. Am Ende seines Lebens aber muß er sich trennen von allem Irdischen, und es wird ihm diese Trennung schwer- oder leichtfallen je nach seiner Einstellung zu den Scheingütern der Welt. Diese überwunden zu haben bedeutet ein leichtes Lösen von der Erde; doch wie mit Ketten wird der Mensch an der Erde zurückgehalten, der sein Herz verloren hat an die Materie, an tote Güter ohne Wert und Bestand. Seine Seele kann sich nicht lösen, und es bedeutet für sie einen schweren Kampf, in dem sie unterliegt, sowie das Ende gekommen ist. Und nun tritt sie völlig arm und bloß in das geistige Reich, das ihr nur das bietet, was die Seele begehrt hat auf Erden.... wieder Scheingüter, zwar nicht mehr materiell, doch als Schaumgebilde sie ständig bedrängend, indem sie das Verlangen danach erhöhen, während die Erfüllung der Seele versagt bleibt, auf daß sie erkennen soll die Wertlosigkeit dessen, was sie anstrebte auf Erden. Geistige Güter aber besitzt die Seele nicht, da sie keine gesammelt hat auf Erden. Und ihr Los ist wenig beneidenswert.... Nirgends findet sie, was sie sucht, und arm und dürftig weilt sie nun in trostloser Umgebung. Sie kann nichts austeilen, da sie selbst nichts besitzt, und daher auch nichts empfangen, weil dies Gesetz ist im geistigen Reich, daß jede Seele bedacht wird ihrem Liebewillen entsprechend, daß nur empfängt, wer gibt, und das Empfangen wie das Geben beseligend ist. Es wird ihr zwar von liebenden Seelen auch geistige Gabe geboten, um ihr zu helfen, jedoch eine Seele, die irdische Materie noch nicht überwunden hat und ständig nach deren Besitz verlangt, nimmt geistige Gabe nicht an, weil sie deren Wert noch nicht erkennt und sie ebenso wenig begehrt wie auf Erden. Sie muß zuvor ihr eigenes Verlangen ertötet haben, sie muß die Wertlosigkeit erkannt haben und nun nach beständigen Gütern streben, dann erst wird sie diesen Beachtung schenken, so sie ihr geboten werden, und dann erst sucht sie, geistige Schätze zu sammeln. Wer dies auf Erden schon erreicht, der geht unbeschwert ins Jenseits ein, und die geistigen Güter, die er auf Erden sich erworben hat, nimmt er mit in das geistige Reich. Und da er nun über Schätze verfügt, kann er auch mit diesen arbeiten, er kann austeilen und ständig neue Schätze empfangen zu seiner eigenen Beglückung, denn die Liebe treibt ihn zur Nutzung dessen, was er besitzt.... er teilet aus und beglückt die Seelen, die bedürftig sind, aber empfangen wollen, um wieder geben zu können. Die Schätze der Welt sind so wertlos, und doch werden sie von den Menschen begehrt und mit allem Eifer angestrebt. Die geistigen Schätze aber beachten sie nicht, und darum fürchten sie auch das leibliche Ende, weil sie nur des Körpers, nicht aber der Seele gedenken. Und Gott kommt ihnen zu Hilfe, indem Er ihnen die Vergänglichkeit irdischer Güter zeigt, um sie zum Nachdenken zu veranlassen. Er gibt ihnen auch geistige Gaben und sucht sie zur Annahme derer zu bewegen, doch den freien Willen zwingt Er nicht, sondern Er läßt dem Menschen seine Freiheit, sich zu entscheiden für die Güter dieser Welt oder die Gaben aus dem geistigen Reich.... Entsprechend ihrem Willensentscheid aber wird das Ende sein und der Eingang in das geistige Reich, denn die Seele schafft sich selbst ihr Los je nach ihrem Begehren....

Amen

Der Ärmsten einer wird sein im geistigen Reich, wer sich auf Erden nicht geistige Schätze gesammelt hat und also leer eingehet durch die Pforten des Jenseits. Und Ich möchte euch vor diesem Los bewahren, weil ihr bitterste Reue empfinden werdet, so ihr rückschauend die vielen Gelegenheiten erkennet, die ihr ungenützt liebet. Die Armut im geistigen Reich ist so bedrückend und hoffnungslos, daß sie euch quält und euren Willen völlig lähmt und ihr daher euch schwerlich aus dem qualvollen Zustand befreien werdet. Und es ist doch auf Erden so leicht, in den Besitz geistiger Güter zu gelangen, wenn ihr nur Meiner gedenket und mit Mir zu reden begehret. Dieses Verlangen schon garantiert euch die Zuleitung Meines Wortes in verschiedener Form.... Ihr werdet immer dorthin geführt, wo ihr Mein Wort empfangen könntet, so ihr es nicht von Mir gedanklich entgegennehmet, d.h. in euren Gedanken Meine Stimme erkennet. Sicher aber ist, daß ihr euch innerlich gedrängt fühlen werdet zum Liebeswirken, sowie ihr gedanklich mit Mir in Verbindung tretet, also Mich zu erreichen suchet. Denn Ich melde Mich durch Meine Mahnung zur Liebe, weil Ich dann erst mit euch ganz in Verbindung treten kann. Also suche Ich euch als erstes zum Liebeswirken anzuregen und tue dies direkt durch die innere Stimme oder durch Hinweise und Ermahnungen von außen, durch Verkünder Meines Wortes, die nur die Liebe predigen. Höret ihr sie an und befolget ihr das Wort, das in Mir seinen Ausgang genommen hat, so sammelt ihr euch auch geistige Güter und erwerbet so einen Reichtum, der euch bleibt in Ewigkeit, der euch weder auf Erden noch im Jenseits genommen werden kann und der sich gleichfort vermehret, selbst wenn ihr ständig davon austeilet. Mit diesen Gütern gesegnet in das jenseitige Reich einzugehen ist wahrlich das Erstrebenswerteste, denn es sichert euch ein ewiges Leben, ein Leben im geistigen Reich in Tätigkeit, die allein beglückend genannt werden kann und von euch überaus wohlthätig empfunden werden wird. Wer aber völlig leer eingehet, der kann sich nur schwer im jenseitigen Reich geistige Güter erwerben, obwohl es nicht ganz hoffnungslos ist. Denn auch dort wird den Seelen das Evangelium gepredigt, doch wie auf Erden steht es ihm frei, es anzunehmen; wie auf Erden hängt die Aufnahme lediglich vom Willen ab, der aber außerordentlich geschwächt ist und ohne Hilfe durch Kraftzuführung sich nicht recht entscheidet. Und auch diese Kraftzufuhr ist vom Willen der Seele bedingt, sie zu nützen zur Liebetätigkeit.... oder von liebender Fürbitte eines Menschen, weshalb ihr Menschen nicht oft genug euch dieser armen Seelen erbarmen könntet, die eure Hilfe dringend benötigen, weil sie auf Erden versäumten, sich geistige Schätze zu sammeln, die ihren Zustand im Jenseits zu einem seligen machen. Ihre Not ist groß, doch die Menschen hören nicht auf Mein Wort, sie glauben nicht und gehen darum arm und finsternen Geistes ein in das jenseitige Reich....

Amen

Erwerben geistiger Güter.... Irdische Tätigkeit.... Müßiggang....B.D. Nr. 4881
18. April 1950

Nichts ist auf Erden bedeutsam, als nur allein die Entwicklung der Seele zur Höhe. Darum soll euch jede irdische Tätigkeit nur dann befriedigen, so gleichzeitig die geistige Arbeit ausgeführt wird, die als notwendigste Tätigkeit niemals außer acht gelassen werden darf, soll das Erdenleben erfolgreich sein. Denn was ihr gewinnet an irdischen Gütern durch Ausübung irdischer Tätigkeit, ist unbeständiger Besitz, der euch wohl irdisches Wohlleben sichern kann, doch auch nur, wenn Mein Wille dies zuläßt. Ihr habt eine Erdenaufgabe zu erfüllen, die euch allein wichtig sein soll.... ihr sollt geistig ausreifen.... Und die Welt nebst allem, was euch begehrenswert ist, ist nur das Mittel zum Zweck; es sind die Gelegenheiten, an denen ihr ausreifen sollet. Und so muß zwar das irdische Leben gelebt werden inmitten dieser Dinge, die euch reizen und anspornen zu irdischer Tätigkeit, doch es darf nicht Selbstzweck sein, ihr müsset euch bewußt werden und bleiben, daß ihr eine höhere Aufgabe zu erfüllen habt als nur das Vermehren von irdischem Besitz oder das Schaffen körperlicher Behaglichkeit, und erst, so die geistige Arbeit der irdischen vorangesetzt wird, erfüllet ihr den Erdenlebenszweck. Und darum müsset ihr euch stets vor Augen halten, daß es nicht in eurer Macht liegt, euer Erdenleben nur um einen Tag zu verlängern. Ihr müsset ferner stets damit rechnen,

abgerufen zu werden, und euch dessen eingedenk sein, daß ihr dann alles irdisch Erworbene zurücklassen müsset und nur das ins Jenseits hinübernehmen dürfet, was ihr euch an geistigen Schätzen erworben habt. Und also ist ein jegliches Ding wertlos, was euch auf Erden begehrlieh erscheint, denn es ist Materie, die euch nicht ins geistige Reich folgt, sondern stets und ständig Anteil der Erde ist, die ihr jedoch nur kurze Zeit belebt. Und da ihr niemals wisset, wann eure Zeit abgelaufen ist, so werdet ihr nur dann klug handeln, so ihr einen jeden Tag nützet, um euch geistigen Reichtum zu erwerben. Darum ist geistige Tätigkeit allein Gewinn eintragend, wengleich ihr auch irdisch eure Pflicht tun sollet und Arbeiten verrichten, die dem Nächsten von Nutzen sind. Einer diene dem anderen.... dann ist jede irdische Tätigkeit gleichsam ein Dienst am Nächsten, sowie sie ihm nicht zum Schaden gereicht. Darum darf der Mensch auch nicht müßig sein, ansonsten er seine Lebenskraft nicht nützet und seine Werke der Nächstenliebe nur gering sein werden. Ein müßiger Mensch wird auch keine geistige Arbeit leisten, denn diese setzt ein liebwilliges Herz voraus, und Liebwilligkeit äußert sich immer in einer Weise, daß der Nächste bedacht wird in seinen Bedürfnissen, sei es körperlicher oder seelischer Art. Was der Mensch tut, um den Mitmenschen zu dienen, ist irdische Tätigkeit, die gleichzeitig als geistige Seelenarbeit angerechnet wird, doch irdische Arbeit, die nur eigenen Vorteil erstrebt, die nur in der Ichliebe ihren Anlaß hat, ist wertlos für die Ewigkeit. Es ist nutzlos vergeudete Zeit, die niemals eingeholt werden kann, die außerdem noch einen Rückgang für die Seele bedeutet, daher aber rein weltlich gesehen größte Vorteile erzielt werden, weil der Mensch unter Mithilfe Meines Gegners arbeitet, der ihm irdische Güter zuwendet in größtem Maß. Doch leer und arm geht ein solcher Mensch in das geistige Reich ein nach seinem Tode, denn er muß alles zurücklassen auf der Erde und kann an geistigen Schätzen nichts aufweisen. Sein Leben war zwecklos gelebt, und ein trauriges Los wartet seiner im Jenseits....

Amen

Ermahnung, geistige Schätze zu sammeln auf Erden....

B.D. Nr. 5325

29. Februar 1952

Der Reichtum geistigen Gutes kann nicht genug begehrt werden, denn er allein schafft die Seligkeit im jenseitigen Reich, wenn die Seele alles abgelegt hat, was sie irdisch besaß, wenn sie im geistigen Gebiet weilet, wo nur geistiges Gut von Wert ist, weil dieses allein unvergänglich ist. Auf Erden könnet ihr euch diesen Reichtum erwerben, doch stets nur dann, wenn ihr irdischen Reichtum unbeachtet lasset, weil beides zugleich euch nicht zuteil werden kann. Ihr müsset wissen, daß **zwei** Herren euch ihre Güter anbieten, daß aber die Güter völlig gegensätzlich sind wie auch die Herren, die sie austeilen wollen. Beide haben ein **anderes** Bereich, in das sie euch hineinziehen wollen.... und beider Bereiche liegen weit auseinander, so daß ihr euch entscheiden müsset, wem ihr den Vorzug gebet. Darum locken euch beide Herren mit ihren Gütern.... doch die einen davon sind vergänglich, während die anderen ewig bestehenbleiben.... Das sollet ihr bedenken, so ihr vor die Entscheidung gestellt werdet.... Wollet ihr nur vorübergehend glücklich sein? Oder suchet ihr die **ewige** Glückseligkeit? Dann müsset ihr auch den Vater und Schöpfer von Ewigkeit wählen, Der euch mit unvergänglichen Schätzen versehen möchte, so ihr euch nur zu Ihm bekennet. Er teilet euch reichlich aus, so daß ihr nicht Mangel zu leiden brauchet, und Er wird euch auch die vergänglichen Güter zukommen lassen, die ihr zur Erhaltung eures Leibes benötigt, sowie ihr als erstes die geistigen Gaben begehret. Doch solange eure Augen geblendet sind von den Schätzen, die euch Sein Gegner bietet, ersehet ihr den milden Glanz der geistigen Gaben nicht. Darum müsset ihr euch von jenen abwenden und euch bescheiden mit der Erfüllung irdischer Bedürfnisse, die euch der Vater und Schöpfer von Ewigkeit zusichert, auf daß ihr lebet auf Erden und nicht untauglich werdet, euch geistigen Reichtum zu erwerben. Denn Er ist in Wahrheit euer Vater, Der Sich sorget um euer geistiges und leibliches Wohl, Der euch aber niemals die Güter zuwenden wird, die für euch verderblich sind, auch wenn sie euch für die Erdenlebenszeit unentbehrlich erscheinen. Sie hängen nur von außen euch an und versperren doch den Zugang zur Seele denen, die sie mit geistiger Nahrung bedenken möchten. Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden.... Doch ihr werdet das Reich Gottes niemals finden können, wenn ihr es in der Welt suchet, die das Reich Seines

Gegners ist.... Und ihr werdet alles verlieren, was ihr euch an irdischen Gütern gesammelt habt, denn davon folgt euch nichts in die Ewigkeit. Das geistige Gut aber kann euch nicht mehr genommen werden, es folgt euch nach in die Ewigkeit, es ist der Anteil der Seele, den sie mit hinübernimmt in die Ewigkeit....

Und darum kann euch nicht laut und mahnend genug vorgestellt werden, daß ihr euch geistige Schätze auf Erden erwerben sollet, daß ihr euch einen Reichtum schaffen sollet, der einen unnennbaren Segen bedeutet im geistigen Reich.... einen Reichtum, der sich stets vermehren wird, wengleich ihr ihn nützet, um ständig auszuteilen, zu geben den Bedürftigen, an denen ihr erbarmungsvolle Nächstenliebe üben wollet, weil euch selbst die Liebe dazu treibt. Erwerbet euch diesen Reichtum auf Erden, auf daß ihr nicht umsonst gelebt habt.... Entscheidet euch für den Herrn, Der euch gute Gabe darbietet, empfanget aus Seiner Hand, was Seine unendliche Liebe euch bietet, und beglücket alle, die arm sind und eure Hilfe benötigen....

Amen

Entscheidung im Erdenleben zwischen geistiger und irdischer Welt

Welt und irdische Freuden oder geistiges Reich....

B.D. Nr. 3254

14. September 1944

Wer die Welt sich zum Freund macht, der wird keinen Anteil haben am geistigen Reich, denn die irdische Welt hindert den Menschen, mit dem geistigen Reich Verbindung zu suchen, und ohne diese Verbindung gibt es keinen geistigen Fortschritt, also keine Höherentwicklung der Seele. Es ist der Mensch erdgebunden, solange er auf Erden weilt, er kann aber doch sich lösen von ihr, er kann die Erde überwinden, sowie er das Irdische nur so weit beachtet, wie es nötig ist zur Erfüllung seiner Erdenaufgabe. Dann wird er sich desto begehrender dem geistigen Reich anschließen und vollauf dessen Schätze entgegennehmen können, den geistigen Reichtum, der seine Höherentwicklung fördert. Geistige Schätze und irdische Schätze können nimmermehr gleichzeitig erworben werden, sondern immer nur die einen auf Kosten der anderen. Und es muß sich der Mensch darüber klar sein, was er lieber aufgeben will und was er empfangen möchte. Er wird des öfteren vor die Entscheidung gestellt werden, die Versuchungen werden an ihn herantreten, die Welt wird ihn locken mit irdischen Freuden und Genüssen; doch auch das geistige Reich wird seine Boten senden und sich ihm begehrenswert hinstellen, und dann muß der Mensch in aller Willensfreiheit entschließen, welche Schätze er begehrt. Die geistigen Schätze sind um vieles wertvoller als die irdischen, überdauern sie doch das Erdenleben, und sie sichern ihm ein glückseliges Leben in der Ewigkeit. Die irdischen Schätze und Freuden dagegen sind nur vorübergehend beglückend, um dann zu verflachen, und eine Leere im Herzen zurücklassend, denn die Seele empfindet, daß sie nicht beitragen zu ihrer Erlösung, zur geistigen Entwicklung. Und darum sind irdische Freuden eine Gefahr für die Seelen, so lange, wie sie das Herz des Menschen ausfüllen und ihm den Eingang zum geistigen Reich verwehren. Und doch muß der Mensch vor solche Entscheidungen gestellt werden, er muß lernen, sich zu entscheiden, er muß sich klar werden, daß er nur einen Weg gehen kann, nach oben oder nach unten. Ist er nun ernstlich willens, das Reich Gottes zu erwerben, so bleibt er auch stets Gott nahe im Gebet und im Liebeswirken, und dann übernimmt Gott Selbst die Führung, und Er geleitet das Erdenkind durch alle Gefahren hindurch. Er benötigt nur die volle Hingabe des Menschen, um nun auch ihn betreuen zu können mit väterlicher Liebe, und diese will für Seine Kinder nur das Rechte. Er will sie selig machen, und Er wird sie sicher leiten der ewigen Heimat entgegen, wo ihrer Herrlichkeiten erwarten, die jedes irdische Glück ums tausendfache überwiegen. Und darum soll sich der Mensch überwinden, er soll nicht für sein Leben auf Erden sorgen, sondern für das ewige Leben im geistigen Reich. Er soll alles aufgeben, was ihn an der Verbindung mit jenem Reich hindert, er soll stark sein im Verzichtleisten und noch stärker im Begehren, doch nur die geistigen Güter und für diese irdische Güter hinzugeben bereit sein. Dann wird seine Höherentwicklung nicht in Frage gestellt sein, denn wer die Welt begehrt, der empfängt auch die Güter der Welt; wer aber das geistige Reich ersehnet, der wird aus diesem Reich bedacht im Übermaß.... Er wird belehret und gestärkt, er braucht keinen Rückgang zu fürchten, er ist stets und ständig in Verbindung mit guten geistigen Kräften, und sein irdischer Körper begehret nichts mehr für sich, sondern er schließt sich dem Begehren der Seele an, die das ewige Leben gewinnen will und darum alles aufopfert, was ihr eine Gefahr bedeutet für ihre geistige Entwicklung.... Denn nur für diese hat der Mensch das Erdenleben bekommen als Gnade, und darum darf die geistige Entwicklung nimmer außer acht gelassen werden....

Amen

Wählet zwischen Mir und Meinem Gegner.... wählet zwischen dem geistigen Reich und der irdischen Welt.... Wisset, daß euch das geistige Reich verlorengeliet, so ihr die irdische Welt erringet, und wisset, daß ihr auch Mich verlieret und der Widersacher euch in seine Fangnetze zieht, so ihr nach irdischen Gütern trachtet und Meiner nicht achtet. Die Welt hingeben heißt Mich gewinnen, die Welt besitzen heißt Mich verlieren. Immer aber ist das Verlangen des Herzens maßgebend, wieweit ihr die Welt oder Mich begehret. Denn auch auf Erden könnet ihr Güter euer eigen nennen, doch wie ihr im Herzen zu ihnen steht, das bestimmt auch eure geistige Entwicklung und den Besitz von geistigen Gütern; wer nur vom Verlangen nach irdischen Gütern erfüllt ist, der hat keinen Sinn für geistige Dinge, der ist von Mir so fern, das geistige Reich ist ihm so unwahrscheinlich, er ist ohne Glauben und auch ohne Nächstenliebe, denn er hat nur das leibliche Wohl im Auge und schafft und wirket nur für sich selbst, für die leibliche Hülle, die bald vergeht. Ihr müsset euch entscheiden, denn je nach eurer Einstellung werdet ihr bedacht werden, in geistigem Reichtum stehend, so ihr Mich begehret und die irdischen Güter unbeachtet lasset, oder euch weltliche Vorteile erringen, so ihr sie anstrebt und mit der Unterstützung Meines Gegners euren Erdenweg wandelt. Dann aber entfernt ihr euch von Mir und geht dem Reich der Finsternis zu.... Und davor möchte Ich euch bewahren. Die Kinder der Welt sind nicht glücklich zu nennen, wenngleich sie scheinbar froh und frei dahinleben. Denn nichts ist von Bestand, was ihnen zufällt, was sie besitzen oder erstreben. Alles vergeht und sie selbst gleichfalls, und was ihnen bleibt, ist Elend und Finsternis.... Die aber Mich und Mein Reich anstreben, sind wohl arm zu nennen auf Erden, sie werden auch oft durch Leid und Trübsal gehen, doch die Seligkeit ist ihnen gewiß, so sie der körperlichen Hülle ledig sind. Dann wird ihnen vergolten tausendfach, was sie auf Erden entbehren mußten und was sie nun besitzen, ist von Bestand, es vergeht ewiglich nicht mehr und wird euch seliger machen, als je auf Erden euch Glück beschieden sein könnte. Doch den freien Entscheid müsset ihr treffen, ohne Zwang müsset ihr wählen zwischen Mir und Meinem Gegner, und entsprechend wird euer Los auf Erden und auch im Jenseits sein....

Amen

Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe....

Mich werdet ihr ewig nicht mehr verlieren, die ihr Mich suchtet und gefunden habt. Ihr seid zwar, Msolange ihr auf Erden weilet, den Einflüssen Meines Gegners ausgesetzt, doch wessen Willen einmal Mir sich zugewendet hat, der ist von Mir ergriffen worden, und seinen Rückfall in die Tiefe verhüte Ich. Doch ich spreche vom ernstesten Willen, der vollbewußt Mir zustrebt.... Wo dieser Ernst noch nicht vorhanden ist, dort kann es wohl Meinem Gegner noch gelingen, ihn abzudrängen von Mir, denn es gibt Menschen, die durch Erziehung oder Reden der Mitmenschen gleichsam Mitläufer geworden sind, die also sich ihren Mitmenschen anschließen, jedoch nicht aus dem inneren Verlangen heraus, Mir als ihrem erkannten Vater entgegenzueilen. Wo aber dieses innere Verlangen nach Mir in einem Menschen erwacht ist, dort wird nun Meine Vaterliebe tätig.... Ich locke und rufe nun ständig diesen Menschen, Ich erfasse ihn und lasse ihn nicht mehr los. Dieser ist aus der Fessel des Satans schon frei geworden, wenngleich dessen Bemühen, ihn zurückzugewinnen, nicht aufhören, bis Ich den Menschen abrufe in Mein Reich. Der Mir ernstlich zugewandte Wille ist sicherste Gewähr dafür, daß er Mich und Mein Reich gewinnt.... Denn Ich gebe ihm die Kraft, weil Ich Selbst nach Meinem Kind verlange und sein Wille schon die Probe auf Erden bestanden hat. Es geht nur um die Entscheidung für Mich oder für Meinen Gegner.... Der ernste Wille zu Mir **ist** die Entscheidung, weil einstmals eben sich der Wille von Mir abwandte und die Rückkehr zu Mir also willensmäßig vollzogen werden muß.... Ich bewerte den Willen, nicht aber nur Worte, die nicht ernst sind, Mir aber sehr wohl erkenntlich als **nur** Worte, die der Mund ausspricht oder gedacht werden, von denen aber das Herz nichts weiß.... Wo aber einmal der Wille zu Mir erwacht ist, strebt der Mensch auch unentwegt zur Höhe. Denn sowie Meine Kraft ihm zugeht als Folge seiner Willenswandlung, nützet er diese zu

geistigem Streben. Er hat sich gleichsam schon Mir angeschlossen, Ich gehe neben ihm, nur so lange noch unerkant von ihm, wie er noch in der Liebe schwach ist.... Mein Bild wird aber immer klarer, wenn die Liebe in ihm anwächst, bis er Mich Selbst durch die Liebe in sich aufgenommen hat und nun auch erkennt, daß er nicht mehr versinken kann in die Tiefe, weil Ich nichts hingeb, was Mir gehört und im freien Willen Mein geworden ist. Ihr könnet nimmermehr euch von Mir trennen, wenn ihr die Erdenlebensprobe insofern bestanden habt, als daß euer Wille sich für Mich entschieden hat. Dann kann nur noch das Erdenleben zu erhöhter Seelenreife beitragen, ihr werdet Mir bewußt dienen und treu sein, bis Ich euch abrufe in Mein Reich, so eure Stunde gekommen ist....

Amen

Irdische Willensproben.... Ständiger Kampf....

B.D. Nr. 7030

1. Februar 1958

Viele irdische Willensproben werden euch auferlegt, d.h., es muß sich euer Wille oft entscheiden in irdischen Angelegenheiten, und ihr fraget euch dann auch, ob eure Entscheidung recht war. Aber es geht euch zumeist nur um den irdischen Erfolg.... Es geht euch weniger darum, ob ihr dem Willen eures Vaters im Himmel entsprochen habt, Der nicht umsonst euch vor jene Entscheidung stellte; denn Er will euren Hang zur Materie prüfen, Er will euch veranlassen, bei jeder Entscheidung auch daran zu denken, daß ihr eurer Seele gegenüber recht und gerecht denkt und handelt. Denn es ist nicht Gottes Wille, daß ihr nur an **euren** irdischen Vorteil denket, sondern auch den des Nächsten euch angelegen sein lasset. Zumeist wird eigener Vorteil auf Kosten des Mitmenschen angestrebt, und das ist es, woran jeder Mensch denken sollte, wenn er vor irdische Entscheidungen gestellt wird. Es ist ferner nicht gleichgültig, ob nur allein der Verstand des Menschen sich mit diesen Entscheidungen auseinandersetzt oder ob stets Dessen gedacht wird, Der allein recht raten kann.... Denn sowie Gott um Lenkung und Beratung angegangen wird, wird auch das Denken und der Entscheid des Menschen recht sein, es wird sich gleichsam alles von selbst ergeben, und jegliches Hindernis wird hinweggeräumt sein.... denn auch in irdischen Fragen und Angelegenheiten will Gott angegangen werden um Rat und Hilfe, und Seine Hilfe besteht immer darin, daß sich von selbst alles ergibt, wie es gut ist.... Das Erdendasein ist ein Kampf und wird es auch bleiben, doch wird es mit Gott geführt, dann wird der Kampf auch gut ausgehen, er wird siegreich beendet werden können und auch zum geistigen Ziel führen. Der Kampf aber besteht vorwiegend im Überwinden der irdischen Welt, wengleich der Mensch inmitten der Welt steht.... Er muß seine Pflichten erfüllen, er kann sich nicht jeder Anforderung entziehen, die ihm von seiten der Welt gestellt wird.... Aber er kann sich selbst, d.h. sein inneres Wesen, sein Denken, Fühlen und Wollen, doch dem Einfluß der irdischen Welt entziehen, er kann sich selbst so gestalten, daß ihn nicht mehr das Verlangen nach der Welt erfüllt, sondern ihm das geistige Reich erstrebenswert ist.... Und er kann inmitten der Welt den Pflichten und Anforderungen gerecht werden, die an ihn gestellt werden, weil er den Sieg über die Materie schon errungen hat. Und es können ihm dann auch irdische Güter zufallen, als deren Verwalter er sich nur ansieht und diese in rechter Weise verwertet im Dienst am Nächsten.... Wieweit aber das Herz des Menschen noch an irdischen Gütern und irdischen Erfolgen beteiligt ist, das muß sich der Mensch selbst beantworten. Und das ist also auch ausschlaggebend für die jeweilige Entscheidung im Erdenleben.... Einem Ernstlich-Wollenden wird immer die göttliche Führung und Hilfe zuteil werden; wo aber der eigene Wille noch zu stark ist, kann der Wille Gottes nicht vernommen werden, und es hält Gott Sich auch zurück, solange sich der Mensch nicht voll und ganz Ihm unterstellt. Und dann werden Widerstände und Hindernisse einander ablösen, es wird der Mensch keine klare Entscheidungsgabe haben, es wird Eigenes noch stark hervortreten.... d.h., die Welt hat noch nicht gänzlich ihren Reiz verloren und wirkt entsprechend auch auf den Menschen ein. Und das ist der Kampf, der immer wieder von euch durchgekämpft werden muß, in dem ihr nicht erliegen dürfet, aus dem ihr doch einmal als Sieger hervorgehen sollet und es auch könnet, wenn ihr nur des Einen nicht vergesset, Der euch diesen Erdengang gehen ließ, auf daß ihr darin zur Vollendung gelanget, auf daß ihr Ihn erkennet als das erstrebenswerteste Ziel und dieses nun auch allein verfolget....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft zum Liebewirken

Rechtes Nützen der Lebenskraft: Wirken in Liebe....

B.D. Nr. 7253
12. Januar 1959

Jeder Tag stellt neue Anforderungen an euch, und immer wieder benötigt ihr Kraft, um diesen Anforderungen nachkommen zu können. Und solange euch noch die Lebenskraft zur Verfügung steht, werdet ihr auch fähig sein dazu, irdisch sowohl als auch geistig eure Aufgabe zu erfüllen. Denn auch die nur irdisch genützte Lebenskraft kann euch geistige Kraftzufuhr eintragen, wenn eure irdische Tätigkeit in Werken der Liebe besteht. Gewinnt ihr aber erst einmal geistige Kraft, so brauchet ihr dann nicht mehr in Sorge sein, eure Aufgabe erfüllen zu können, denn durch die Zufuhr geistiger Kraft werdet ihr stets mehr zum Liebewirken angeregt, und ihr vollzieht also die Wesenswandlung, zwecks derer ihr auf Erden lebt. Es wird also eigentlich nicht viel von euch Menschen gefordert als nur den Wandel von der Ichliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe. Aber dennoch benötigt ihr dazu Kraft, weil Liebe Kraft ist, und so ihr sie noch nicht entzündet habt in euch, ihr bar seid jeder Kraft. Die Ichliebe aber ist keine Kraft, vielmehr raubt sie euch noch Kraft, denn sie wird immer eure Lebenskraft zur höchsten Leistung beanspruchen, um sich selbst gerecht werden zu können; die Ichliebe fordert alles für sich selbst, und sie mißbraucht somit auch die Lebenskraft nur zum Wohl des Körpers, weil nur das der Seele dienlich ist, was sich als **uneigennütige** Liebe auswirkt.... Nützet also der Mensch seine Lebenskraft zum Dienen in Liebe, dann wird seine Seele davon den größten Nutzen ziehen, der Mensch wird viel geistige Kraft empfangen, und diese wieder läßt die Seele unwiderruflich zur Reife kommen, denn ein Mensch, der in Liebe dienet, wird von diesem Tun nimmer ablassen, die Werke der Liebe werden sich mehren, die geistige Kraftzufuhr treibt ihn an zum Wirken in Liebe und trägt seiner Seele stets größere Reife ein. Und eine solche Liebe ist es, die der Mensch in sich entzünden und zu einer hellen Flamme auflodern lassen soll, denn sie ist eine göttliche Liebe, während die Ichliebe ein Erbteil des Gegners von Gott ist und darum auch nicht beglücken wird. Denn wenngleich der Mensch für sich alle Vorteile zu erringen trachtet und sie auch zumeist durch Unterstützung des Gegners erhalten wird, ist und bleibt er doch ein schwaches Wesen, das kein Licht der Erkenntnis und keine Kraft hat, um den wahren Erdenlebenszweck zu erkennen und anzustreben.... Er wird abscheiden von dieser Erde in diesem kraft- und lichtlosen Zustand und genau so in das jenseitige Reich eingehen, während der liebetätige Mensch sich Licht und Kraft auf Erden schon erwirbt und in einem Lichtgewand das geistige Reich betritt, er also keine Dunkelheit oder Schwäche zu fürchten braucht, weil er viel geistige Kraft sich eingesammelt hat auf Erden, weil er seine Lebenskraft recht nützte zum Wirken in Liebe. Liebe ist Kraft, aber ohne Liebe kann es auch keine Kraft geben, sondern nur Lichtlosigkeit und Ohnmacht. Ihr Menschen benötigt alle Kraft, und wollet ihr eure Erdenaufgabe erfüllen und ihr seid noch kraftlos, dann bittet Gott um Kraftzufuhr zum Liebewirken, und Er wird eure Sinne recht lenken, daß ihr eure Lebenskraft gut nützet und euch dadurch geistige Kraft erwerbet. Aber glaubet nicht, daß euch immer die Kraft belassen bleibt, die ihr zur Zeit noch besitzt.... Auch die Lebenskraft ist ein Geschenk, das euch wieder genommen werden wird, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Darum sorget, daß euch dann viel Kraft zur Verfügung steht, daß ihr geistige Güter gesammelt habt, daß ihr voller Licht und Kraft eingehen könnet in das geistige Reich und dann auch ewig selig seid....

Amen

Prüfet euch selbst, übet strengste Kritik an euch, wieweit ihr euch den Geboten Gottes unterwerfet und ob euer Denken und Handeln dem Willen Gottes entspricht.... Ihr müsset eines bedenken, daß ihr nicht das göttliche Liebesgebot außer acht lasset, ihr müsset stets und ständig euch dieses zur Richtschnur machen, daß ihr in der Liebe tätig seid in uneigennützigster Weise. Ihr habt eine Aufgabe auf Erden zu erfüllen, zu reifen an eurer Seele, und ihr könnt dies nur unter Führung eines Lebenswandels, der vor Gott wohlgefällig ist, also Seinem Willen voll und ganz entspricht. Und darum müsset ihr euch befleißigen, jede Eigenliebe abzulegen, ihr müsset unter Verzichtleistung auf die eigenen Wünsche immer nur trachten, den Mitmenschen zu beglücken, ihr müsset ihm die Liebe entgegenbringen, die Jesus Christus euch gelehrt hat.... die reine, selbstlose Liebe, die auch opferbereit ist und keinen eigenen Vorteil anstrebt. Eine solche Liebe ist Gott wohlgefällig und wird euch geistigen Fortschritt eintragen; ihr werdet den Zweck eures Erdenlebens erfüllen, und ihr werdet als Gegengabe die Liebe Gottes empfangen, Der Seine Liebe nur dann auf euch ausstrahlen kann, so ihr selbst in der Liebe euch betätigt. Und diese göttliche Liebe wird euch beglücken, sie wird euch tausendfach ersetzen, was ihr auf Erden hingebt, was ihr freiwillig Ihm aufopfert, um dem Nächsten zu helfen. Und so sollet ihr allzeit euch der göttlichen Liebe würdig zu machen suchen durch einen Lebenswandel ganz nach Seinem Willen. Ihr opfert nicht, sondern ihr empfanget, nur daß es andere Güter sind, die euch die uneigennützigste Nächstenliebe einträgt, daß es keine irdischen Güter oder Freuden der Welt sind, sondern rein geistiges Gut, das Gott euch nun vermittelt. Denn dieses allein ist wahrer Reichtum, der unvergänglich ist und den ihr nimmermehr hinzugeben braucht, so ihr ihn einmal empfangen habt. Gottes Liebe bedenkt eure Seele und suchet sie zu beglücken. Und was ihr aus Seiner Hand entgegennehmet, ist wahrlich um vieles wertvoller, als was die Welt euch bieten kann, was ihr an irdischer Erfüllung anstrebt.... Die Liebe Gottes hat kein Maß und kann euch zuströmen in aller Fülle, daß ihr auf Erden schon die Seligkeit genießen könnt, die euch aus der Verbundenheit mit Ihm erwachsen. Und darum strebet nach dieser Verbundenheit, solange ihr auf Erden wirkt, denn die Stärke des Verlangens ist der Maßstab für ihre Fülle.... Lebet in der Liebe, helfet allzeit und begehret nichts für euch, nehmet Anteil an jeder Not des Mitmenschen, suchet sie zu lindern durch tatkräftige Hilfe, seid geistig und leiblich der Führer derer, die eine Führung benötigen auf Erden, bringet jedes Opfer, so ihr dadurch ein gutes Werk verrichtet, und tretet selbstlos zurück, wenn ihr die Lage eurer Mitmenschen dadurch bessern könnt.... Lebet in der Liebe, haltet die göttlichen Gebote, und machet euch dadurch würdig, ein Anwärter des Reiches Gottes zu sein, das Gott denen verheißen hat, die Ihn lieben und diese Liebe Ihm beweisen durch uneigennütziges Liebeswirken am Nächsten....

Amen

Erwerben von geistiger Kraft durch Liebewirken....

B.D. Nr. 7107

30. April 1958

Noch traget ihr das Erdenkleid, und das bedeutet, daß ihr Lebenskraft besitzt, die ihr zum Heil eurer Seele nutzen könnt, die euch die Möglichkeit gibt, Werke der Liebe zu verrichten. Habt ihr aber einmal dieses Erdenkleid abgelegt, so bedeutet dies auch Kraftlosigkeit, wenn ihr nicht auf Erden euch geistige Kraft schon erworben habt, die allein im jenseitigen Reich von Wert ist. Ihr könnt also dann nicht mehr tätig sein nach eurem Willen, weil euch die Kraft dafür fehlt. Und ihr befindet euch darum in einem Zustand des Todes, wenngleich eure Seele nicht vergehen kann. Die für das Erdenleben euch geschenkte Kraft ist eine Gnade, die ihr Menschen alle nicht genug auswertet oder die ihr falsch nutzt, d.h. sie nur verwendet zum Wohle eures Körpers, der jedoch vergänglich ist. Es ist ein jeder Tag für euch ein Gnadengeschenk, dessen ihr euch bewußt sein solltet, denn schon der nächste Tag kann eurem Leben ein Ende setzen, und dann wird es sich herausstellen, wie ihr das Gnadengeschenk genutzt habt, wieviel eure **Seele** gewonnen hat und ob ihr im Besitz seid von geistiger Kraft, wenn ihr in das jenseitige Reich eingeht. Das irdische Leben weiß der Mensch wohl zu schätzen, und er tut alles, um es sich angenehm zu machen. Und ein leichtes wäre es für ihn, sich

geistige Kraft zu erwerben, würde er nur Taten uneigennütziger Liebe verrichten. Er selbst kann wählen zwischen Leben und Tod.... er kann sich das ewige Leben selbst schaffen, und er weiß auch, daß er den Tod des Leibes fürchtet.... also ziehe er sich selbst das "Leben" vor.... Und Leben heißt, unentwegt tätig sein zu können in **Licht** und **Kraft**. Und so muß der Zustand des Todes im Gegenteil bestehen: in Finsternis und Kraftlosigkeit, ohnmächtig zu sein zum Schaffen und Wirken.... Aber es gibt kein Vergehen, und so wird die Seele sich ihres toten Zustandes bewußt sein, und er wird ihr unsägliche Qual bereiten. Der Mensch aber kann während des Erdenlebens jenen qualvollen Zustand von sich oder seiner Seele abwenden, wenn er nur darauf hört, was ihm durch das Wort Gottes gelehrt wird.... wenn er die Liebegebote Gottes erfüllt.... Er ist nicht ohne Kenntnis vom Willen Gottes, er wird durch Seine Diener darauf hingewiesen und er wird auch durch innere Empfindungen angetrieben zum Wirken in selbstloser Liebe.... Aber er wird nicht dazu gezwungen. Und so steht es ihm also frei, wie er seine Lebenskraft anwendet, aber unwiderruflich wirkt sich auch sein Wille aus im jenseitigen Reich, ob er nun recht oder verkehrt gerichtet war im Erdenleben. Aber solange ihr Menschen noch auf Erden weilt, wird euch auch Gelegenheit geboten, euch in selbstloser Liebe zu betätigen, und ihr werdet es nun auch verstehen, warum es Not gibt unter den Menschen, körperliche und geistige Not, denn stets könnt ihr helfend eingreifen, und jedes Werk der Liebe wird doppelt gesegnet sein.... eure Mitmenschen werden es euch danken, und ihr selbst traget wahrlich noch größeren Vorteil davon. Denn eure Seele zieht aus jedem Liebewerk einen Gewinn.... Wer aber an der Not des Mitmenschen vorübergeht, wer keine Hilfe leistet, obwohl er helfen kann, der wird doppelt belastet bleiben, denn jegliche Unterlassungssünde wird er einmal bitter bereuen, wenn auch Zeiten darüber vergehen können, ehe er zu dieser Erkenntnis kommt, daß er sein Erdenleben vergeblich gelebt hat und niemals mehr das nachzuholen vermag, was er auf dieser Erde versäumte. Mit Dank sollet ihr jeden Tag als ein Geschenk ansehen, denn solange ihr lebt, so lange könnt ihr auch Liebe üben und eurer Seele geistige Güter erwerben.... Solange ihr lebt, könnt ihr euren Lebenswandel noch ändern, und immer sollt ihr daran denken, daß ihr einst Rechenschaft ablegen müsset, ob und wie ihr die Gnadengabe nützet, wie ihr eure Lebenskraft verwendet habt, ob ihr die Liebe in euch entzündet und immer nur uneigennützig Liebewerke verrichtet oder ob nur die Eigenliebe euer irdisches Dasein bestimmt hat.... Denn dann werdet ihr nicht zum Leben eingehen, sondern es wird eure Seele im Zustand des Todes noch verharren müssen endlose Zeiten.... jedoch aus eigener Schuld....

Amen

Kraft des Glaubens.... Krankenheilungen.... Wunder....

B.D. Nr. 5843

2. Januar 1954

Mit ungeahnter Kraft werdet ihr wirken können, so ihr in tiefem Glauben Mich um Beistand anrufet, um zu helfen. Die Liebe muß euch bestimmen, diese Meine Kraft anzufordern, und euer Glaube muß so stark sein, daß ihr nicht eine Sekunde zögert, wenn in euch der Gedanke auftaucht, einem Notleidenden zu Hilfe zu kommen. In Meinem Namen sollet ihr dann wirken, und ihr werdet dazu angetrieben von Meinem Geist.... Glaubet also nicht, daß ihr etwas zu tun euch anmaßet, was **nicht** Meinem Willen entspricht, sondern wozu ihr euch angetrieben fühlet, das führet aus ohne Zweifel, und es wird euch gelingen. Denn Ich habe euch Meine Kraft zugesichert, so ihr starken Glaubens seid. Und Ich will es, daß in der letzten Zeit vor dem Ende eure Mitmenschen von der Kraft des Glaubens überzeugt werden sollen, also werde Ich euch nicht zuschanden werden lassen, wenn ihr Mir und gleichzeitig den Mitmenschen dienen wollet. Niemals aber werde Ich Meinen Segen geben zu Taten des Eigennutzes, der Zerstörung oder der Lieblosigkeit.... Verstehet es, die **Liebe** muß Triebkraft sein und euch veranlassen, Meine Kraft anzufordern, niemals Haß oder Vergeltungsdrang, denn nur die **Liebe** veranlaßt Meinen Geist zum Wirken. Nur durch die Liebe verbindet ihr euch mit Mir, daß ihr nun auch Meiner Kraft teilhaftig werdet. Und diese Liebe läßt auch euren Glauben so lebendig werden, daß ihr nicht mehr zweifelt an dem Gelingen dessen, was ihr ausführen wollet. Und so auch sind die vielen Krankenheilungen zu erklären, die in Meinem Namen bewerkstelligt werden. Dann werde Ich Selbst angerufen um Hilfe, es wird an Meine Verheißung appelliert: "Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan....", und im vollen Glauben an die Wahrheit

Meines Wortes wird gesund werden, wen der Heiler in Liebe in sein Herz schließet, denn dieser hat ihn Mir übergeben, und Ich bin nun wahrlich mit Meiner Kraft bei ihm.... er kann ihn nun heilen, weil er sich uneingeschränkt Meiner Kraft bedienen kann. Tief gläubige Menschen können daher zum Segen ihrer Mitmenschen auf Erden tätig sein, denn sie dürfen es tun, sowie sie damit ein lebendiges Zeugnis für Meinen Namen verbinden, sowie Mein Name dadurch verherrlicht wird.... sowie es geschieht, um wieder den Menschen zum festen ungezweifelten Glauben zu verhelfen, die Mir zustreben.... nicht aber, um die ungläubigen Menschen zum Glauben zu zwingen.... Der völlige Unglaube ist Hindernis für das Wirken Meines Geistes.... Und es wird der Bekenner Meines Namens durch Meinen Geist davon zurückgehalten, vor dessen Augen Wunder zu wirken, oder auch, der Ungläubige findet natürliche Erklärungen, mit denen er jegliche Heilung begründet.... Doch in der Endzeit sollen noch die Schwachen gewonnen werden, deren Widerstand gebrochen werden kann durch die Kraft des Glaubens der Meinen.... Und darum wird in der Endzeit in Meinem Namen manches Wunder gewirkt werden, auf daß daran erstarken, die noch schwachen Glaubens sind, um dann auch überzeugt glauben zu können und standzuhalten im letzten Kampf auf dieser Erde....

Amen

Wesenswandlung zur Liebe.... Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 7351

1. Mai 1959

Gegenwärtig kann Ich euch nur sein, wenn ihr euch zur Liebe wandelt.... Meine Gegenwart aber ist für euch der Inbegriff der Seligkeit. Und darum solltet ihr alles tun, um euch wieder zur Liebe zu gestalten, die euer Wesen war im Anbeginn.... Meine Gegenwart ist gleichbedeutend mit Liebedurchstrahlung, und Liebedurchstrahlung wieder sichert euch Kraft und Licht, ohne welche ihr nicht selig genannt werden könntet. Wenn ihr aber licht- und kraftefüllt seid, dann könnt ihr auch wirken in vollster Willensfreiheit, der nun aber nicht mehr wider Mich gerichtet ist, sondern vollkommen in dem Meinen aufgeht. Ihr werdet selig sein, in dieser Freiheit und Kraft schaffen zu können, weil dies die Bestimmung jeden urcheschaffenen Geistes gewesen ist, die er selbst nur mißachtete und darum in die unselige Lage geraten ist, in der sich der Mensch, als noch unvollkommen, auf der Erde befindet.... Aber er kann selbst diese seine Lage ändern, er kann das unglückselige Los in ein seliges Los umwandeln, wenn er nur alles tut, um sich Meine Gegenwart zu sichern.... wenn er sich wieder zur Liebe wandelt.... Und es ist dies wahrlich nicht so schwer, denn er braucht sich nur Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zur Richtschnur seines Erdenwandels zu machen und immer so zu leben, wie es diesen beiden Geboten entspricht. Und da er für sich selbst das Recht in Anspruch nimmt, vom Mitmenschen geachtet zu werden, da er selbst es als wohlthätig empfindet, wenn dieser ihm Liebedienste erweist, so kennt er auch genau den Weg, den er selbst zurücklegen muß, um den Liebegeboten gerecht zu werden.... Er braucht nur seinem Mitmenschen alles das anzutun, was er selbst wünschet, daß es ihm geschehe, wenn er in der gleichen Lage ist wie der Mitmensch. Was er als Wohlthat empfindet, soll er dem Nächsten antun, und er wird auch immer dazu die Kraft und die Mittel haben, wenn er selbst es nur ernstlich will. Und was er anfangs mit Bedacht tut, das wird ihm bald Herzensbedürfnis werden, und er wird selbst erfahren, wie beglückend es ist, dem Nächsten Gutes zu tun, zu geben und zu helfen, wo es not tut.... Die Liebe wird sein ganzes Wesen erfüllen, und immer näher wird er Mir Selbst kommen, denn mit jedem Werk der Liebe zieht er Mich Selbst zu sich und sichert sich Meine Gegenwart.... Und dann erfüllt er auch seinen Erdenlebenszweck, er vollzieht die Umwandlung seines Wesens, er tut das, wozu ihm das Erdenleben gegeben wurde: Er sucht vollkommen zu werden, wie er es war im Anbeginn. Mit Meiner Gnade und Unterstützung wird er es auch schaffen, niemals aber ohne Mich, weil er dazu zu schwach ist. Er muß sich Meine Gegenwart sichern.... Er muß Mich bitten und also durch das Gebet Mir einmal nahekommen, er muß Mich darum ersuchen, ihm Kraft zu schenken für seinen Wesenswandel zur Liebe.... Diese Bitte wird ihm unwiderruflich erfüllt werden, denn sie bezeugt den ernstesten Willen, diese Wesenswandlung vorzunehmen, und wer einmal diese Bitte an Mich gestellt hat, der wird auch immer wieder vor Gelegenheiten gestellt werden, wo er sich in der Liebe üben kann, wo es ihm keine große Überwindung kostet, weil er offensichtlich die Kraft aus Mir bezieht, die er sich erbeten hat.

Nehmet es nur mit dieser eurer Wesenswandlung zur Liebe ernst.... und bittet Mich um Meine Hilfe.... Und wahrlich, Ich werde euch gegenwärtig bleiben und euch innerlich antreiben zum Wirken in Liebe, wo immer sich die Gelegenheit bietet, denn Ich will mit euch verbunden sein, und das kann nur geschehen durch die Liebe, die ihr im freien Willen bezeugen müsset, aber immer Meine Unterstützung erfahren werdet, wenn ihr nur ernstlich Mich um Kraft angehet, euren Vorsatz auch ausführen zu können. Ohne Meine Gegenwart vermögt ihr nichts, aber immer könnet ihr euch Meine Gegenwart sichern durch Wirken in Liebe oder ein Gebet im Geist und in der Wahrheit. Ich werde es hören und erhören, Ich werde bei euch sein und bleiben, Ich werde euch ziehen, bis ihr nicht mehr euch von Mir lösen wollet, bis ihr durch Wirken in Liebe die Bindung mit Mir so gefestigt habt, daß Ich euch ständig gegenwärtig sein kann und dann also auch die Rückwandlung zur Liebe vollzogen ist, daß ihr euer Wesen dem Meinen angeglichen und nun also euren Erdenlebenszweck erfüllt habt und nun wieder werdet wirken können, wie es uranfänglich eure Bestimmung war....

Amen

Liebe ist der Schlüssel zum geistigen Reich....

B.D. Nr. 5314

10. Februar 1952

Ihr könnet Mich nur erfassen durch die Liebe.... Nicht anders bin Ich zu gewinnen, nicht anders zu Erkennen als nur durch die Liebe. Und so habt ihr nun den Schlüssel, der euch die Tür zu Meinem Herzen öffnet, das Tor zum geistigen Reich, zu eurem Vaterhaus. Ohne diesen Schlüssel bleibt euch jeder Zugang versperrt, euch bleibt alles verborgen, was Meine Liebe, Weisheit und Allmacht geschaffen hat im geistigen Reich, ohne diesen Schlüssel bleibt euch jegliches Wissen um die Wahrheit verborgen, jede göttliche Weisheit mangelt euch, weil ohne Liebe euch Finsternis umfängt, weil Liebe allein euch das Licht gibt.... euch also in die Erkenntnis führt. Unbeschreiblich mächtig wäret ihr, so ihr diese Meine Worte beherzigen würdet und in der Liebe lebtet.... Denn die Liebe ist auch Kraft, und nichts ist zu leisten euch unmöglich, so euer Wesen sich zur Liebe wandelte.

Ich gebe euch also durch diese Worte die Verheißung von Licht und Kraft in aller Fülle, von Seligkeit, durch den Zustrom Meiner Vaterliebe, so ihr euch nur zusammen schließet mit Mir durch Liebeswerke, so ihr nur Meine Liebe zu euch erwidert.... Doch ihr glaubet Meinen Worten nicht, ansonsten ihr alle euch bemühen würdet, ein Liebeleben zu führen. Machet doch die Probe aufs Exempel.... Streifet jegliche Ichliebe von euch ab, schauet um euch, und wo ihr Not sehet, dort suchet, Hilfe zu bringen, wo ihr kranke Menschen findet, die leiden an Körper oder Seele, dort suchet sie zu heilen, gebt ihnen irdisch und geistig, was sie benötigen, speiset und tränket sie, und entäußert euch eurer Habe, wenn ihr damit Notleidenden helfen könnet. Versucht es, und ihr werdet die Wahrheit Meines Wortes erfahren, ihr werdet zunehmen an Kraft und Licht, ihr werdet euch erheben über das irdische Leid, das euch selbst betrifft, nichts wird euch berühren, was euch zuvor als Druck erschien, ihr werdet die Kraft der Liebe an euch selbst spüren, und die Seligkeit des Zusammenschlusses mit Mir, den ihr durch jedes Liebeswerk herstellt, wird euch tausendfach Entschädigung sein für das, was ihr hingegeben habt.... Ihr werdet Mich erkennen und Meine Hand spüren, die euch hält, ihr werdet den Liebekraftstrom in euch einfließen fühlen und hell erleuchteten Geistes hören und schauen, was euch Menschen sonst verborgen ist.... Machet die Probe, glaubet Meinem Wort, übet die Liebe.... und ihr gewinnet Mich und werdet Mich ewig nicht mehr verlieren.... Glaubet Mir, denn Ich will euch wahrlich nicht falsch unterweisen, Ich will, daß ihr selig werdet, und da euch nur die Liebe zu seligen Wesen machen kann, predige Ich euch unentwegt nur die Liebe.... Doch ihr müsset dann den Geist in euch bekämpfen, der bar jeder Liebe ist und dem ihr euer Erdendasein verdanket.... Er treibt euch an zur Ichliebe, er will den göttlichen Funken in euch ersticken, er will euch von der Liebe zurückhalten. Daher müsset ihr ankämpfen wider ihn, d.h. gegen eure eigenen Begierden, welche die Ichliebe nur stärken und die wahre Liebe zu Mir und zum Nächsten schwächen, so daß ihr nicht die Kraft der Liebe an euch erfahren könnet.... Ziehet wider ihn zu Felde und folget Mir, nehmet diese Worte auf in euer Herz und handelt danach, und euer Los wird sein gänzliche Vereinigung mit Mir und unbegrenzte Seligkeit....

"Schaffet und wirket, solange noch Tag ist..."

B.D. Nr. 3788

2. Juni 1946

Schaffet und wirket, solange noch Tag ist.... Denn für euch, die ihr dies versäumet, folgt eine Nacht von endlos langer Dauer. Noch ist Erkenntnismöglichkeit für alle Menschen, noch ist das Licht des Tages erreichbar, noch ist die Dunkelheit des Geistes zu durchbrechen, so der Mensch nur den Willen dazu hat; dann aber kommt eine Zeit, wo der Mensch, d.h. das Geistige in ihm, seines freien Willens beraubt ist und in Finsternis (des Geistes) schmachten muß endlose Zeit. Und nur die nach dem Licht Verlangen tragen, entgehen dieser Geistesnacht, sie gehen ein in das Lichtreich, sie stehen in vollster Erkenntnis, wenngleich sie noch auf der Erde weilen, denn das Licht, das sie einmal gefunden haben, wird nicht verlöschen, sondern ihren Geist erleuchten immer und ewig. Schaffet und wirket, solange noch Tag ist.... Doch der Tag neigt sich dem Ende zu.... Und darum sende Ich den Menschen ständig Lichtträger entgegen, und alle, die guten Willens sind, erkennen diese als Meine Boten und nehmen dankend entgegen, was Ich ihnen biete.... Wissen um die reine Wahrheit.... Licht aus den Himmeln.... Speise und Trank aus dem geistigen Reich.... auf daß sie emsig schaffen und wirken können, auf daß sie durch Liebeswirken geistige Reichtümer sammeln und ihre Erkenntnis also vermehren können in der Zeit des Abends, in der Zeit, die ihnen noch bis zum Ende, bis zum Anbruch der Nacht vergönnt ist. Schaffet und wirket mit aller Emsigkeit, denn die Zeit ist nicht mehr lang. Worin aber besteht allein euer Schaffen und Wirken, um dem Schrecken der Nacht nicht anheimzufallen? Nur im Befolgen Meines Liebegebotes.... Ich habe euch nur ein Gebot gegeben.... das der Liebe zu Mir und zum Nächsten, und so ihr dieses befolget, seid ihr eifrig tätig, wie es Mein Wille ist.... Dann schaffet und wirket ihr für eure Seelen, so ihr schaffet und wirket für euren Nächsten, so euch die Liebe zu Mir treibt, auch dem Nächsten Liebe entgegenzubringen, ihm zu helfen leiblich und geistig und also eurer uranfänglichen Bestimmung nachzukommen.... tätig zu sein in Liebe.... Nur ein Gebot gab Ich euch, doch das Befolgen dieses Gebotes zieht allen Segen nach sich, es gestaltet euch zu Lichtempfängern, es macht euch zu Meinen Kindern und also zu Meinen Erben, die schalten und walten können dereinst im Hause des Vaters, nach ihrem Willen, der dann auch Mein Wille ist.... Schaffet und wirket, solange noch Tag ist.... Denn die Nacht kommt laut Gesetz von Ewigkeit für alle, die den Tag nicht nützen nach Meinem Willen.... Untätigkeit ist Tod, und leben könnet ihr nur, so ihr rastlos tätig seid. Leben aber heißt auch, in der Erkenntnis stehen, im Licht, denn letzteres ist unbedingt nötig zu rechter Tätigkeit. Und darum gab Ich euch den freien Willen, auf daß ihr tätig werdet aus innerem Antrieb, auf daß ihr selbständige Arbeit leistet, und Ich gab euch auch die Fähigkeit zu erkennen, welche Arbeit Meinem Willen entspricht.... Ich gab euch den Tag, auf daß ihr ihn ausgiebig nützen könnet, auf daß ihr der Nacht entfliehen und im Licht wandeln könnet auf ewig. Wer aber seinen freien Willen nicht nützet in der rechten Weise, wer jegliche Tätigkeit außer acht läset, den wird die Nacht überraschen, und er wird weilen in ewiger Finsternis aus eigener Schuld.... Und dringlicher denn je ermahne Ich euch zum Wirken für euch, für eure Seelen.... Denn das Gesetz von Ewigkeit muß erfüllt werden, eine Nacht wird dem Tage folgen, und wer sich nicht aus dem Geistesdunkel hinübergerettet hat ins Lichtreich, der wird wieder in die Nacht des Todes versinken und sich allein nicht frei machen können. Darum schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommet, da ihr nicht mehr wirken könnt....

Amen

Hilfe Jesu Christi

Brücke zum geistigen Reich.... Jesus....

B.D. Nr. 5640

30. März 1953

Die Brücke zum geistigen Reich ist von Mir Selbst erbaut worden, als Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen. Und diese Brücke dürfet ihr alle beschreiten, so ihr Mir nachfolgen wollet... Und so verstehet recht: Wer Mir nachfolget, wer Mich zu seinem Führer erkoren hat, der kann und soll den gleichen Weg gehen, den Ich Selbst gegangen bin, und er wird nicht zu fürchten brauchen, falsch zu gehen. Und Ich Selbst hielt auch als Mensch die Verbindung aufrecht mit dem Reich, da Ich hergekommen war. Anfangs zwar war auch Mir als Mensch Jesus Meine Herkunft verborgen, Ich lebte auf der Erde und wußte nicht mehr denn andere Menschen, doch Meine Seele suchte unentwegt Gott, Meine Seele kehrte stets wieder dahin zurück, wo Meine wahre Heimat war... in das Reich der seligsten Geister... Und Meine Liebesehnsucht nach Gott war so groß, daß Er zu Mir kam und Mir bald auch Aufschluß gab über Meine Mission auf Erden. Und also erkannte Ich auch schon in frühester Jugend, daß Ich und auch alle Menschen nur Gäste waren auf dieser Erde, daß sich aber in der Stunde des Todes für einen jeden das geistige Reich wieder erschloß, das nur in seinen Sphären sehr verschieden war. Ich wußte darum als Mensch auf Erden und konnte oft Einblick nehmen in diese Sphären. Ich ersah die große Seligkeit sowohl als auch die übergroße Qual der geistigen Wesen, und Meine Seele sehnte sich, aber sie entsetzte sich auch. Es war dieses Mein Schauen in die geistige Welt ein Reifegrad, den Meine Seele schon auf Erden errungen hatte, und darum bestand auch keine Gefahr mehr für Meine Seele, die verschiedenen Sphären im geistigen Reich zu betreten. Ich Selbst hatte die Brücke schon geschlagen durch Umgestalten Meines Wesens zur Liebe und konnte darum ungefährdet über die Brücke hinübergehen in das geistige Reich.

Und so will Ich euch die Erklärung geben, daß die Liebe in euch Menschen stets eine Brücke schlagen kann und wird in das geistige Reich, daß dann es nicht mehr ihr selbst seid, sondern der durch die Liebe erwachte Gottesgeist euch hinübergeleitet, weil er euch einführen will in das Reich, das eure wahre Heimat ist und das euch unvergleichliche Schätze bietet, die ihr in Empfang nehmen dürfet in jenem Reich... Dann auch könnet ihr unbesorgt und ungefährdet einen Blick tun in das Reich der Finsternis, denn dann wird die Liebe in euch helfen wollen allen, die Hilfe benötigen. Die Brücke von der Erde zum geistigen Reich ist wörtlich zu verstehen wie auch bildlich... Ich habe den Weg für euch bereitet, der zu Gott führt, den auch ihr gehen sollet in der Nachfolge Jesu. Ich habe aber auch durch Meine Auferstehung am dritten Tage euch bewiesen, daß Ich den Tod überwunden habe, daß es für das Lebendige in euch, für das Unvergängliche, keine Schranken gibt, daß eure Seele jederzeit weilen darf und soll im geistigen Reich und daß Mein Geist, so ihr ihn erweckt habt, euch geleitet in Gebiete, die sonst euch unerforschlich sind.

Doch anders ist es, wo solche Verbindungen zum geistigen Reich hergestellt werden ohne Glauben an Mich, ohne geistiges Streben und ohne Liebe.... Dann betreten die Menschen unberechtigt eine Brücke, die sie also widerrechtlich in Besitz nehmen, um einen Blick tun zu können in das Reich, das ihnen verborgen ist. Diese Menschen also erkennen Mich nicht an und können sich also niemals auf der Brücke befinden, die Ich geschlagen habe durch Meinen Kreuzestod.... Doch sie sehen auch eine Brücke hinüber in das geistige Reich, ein Trugbild, das ihnen Mein Gegner vorgaukelt, weil er sie zu sich locken will, was ihm auch leicht gelingt.... daß er euch in immer tiefere Finsternis stürzt, weil in der Finsternis kein Licht zu holen ist. Wer aber Licht begehrt, dem kommen auch die Lichtwesen entgegen, und sie versorgen ihn reichlich mit Licht, mit der reinen Wahrheit, die stets nur aus dem Reiche Gottes, aus dem Reiche der ewigen Wahrheit kommen kann. Aus dem Reiche der Finsternis kommt nur Unheil, aus dem Reiche des Lichtes nur Segen; dem Reiche der Finsternis sollet ihr euch

verschließen, dem Reiche des Lichtes euch aber öffnen, denn von diesem Reiche rufe Ich Selbst euch zu: Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Und wenn Ich euch rufe, daß ihr kommen sollet, so müsset ihr also auch die Brücke betreten, die Ich Selbst von der Erde ins geistige Reich geschlagen habe, um euch den Weg zu ebnen, der euch zur Höhe führt, zu Mir, Der aber immer nur durch die Liebe gefunden werden kann....

Amen

Bewußtes Lösen vom Gegner durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7239

26. Dezember 1958

Es trägt euch Menschen der Erdengang wenig Erfolg ein, wenn ihr in ihm nicht die Erlösung findet von eurer Knechtschaft, wenn ihr nicht frei werdet von der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich.... wenn ihr nicht Vergebung findet durch Jesus Christus, Der für eure Sünden am Kreuz gestorben ist. Ein Erdengang ohne Jesus Christus ist vergeblich, nur kann der Mensch im besten Falle so viel Kenntnis von dem göttlichen Erlöser auf Erden gewonnen haben, daß es ihm im Jenseits dann noch möglich ist, Ihn zu erkennen und anzurufen um Gnade und Erbarmung. Dann ist ihm der Weg zur Weiterentwicklung nicht versperrt, aber er wird nicht mehr das Ziel erreichen, das er auf Erden erreichen konnte. Dennoch liegt noch ein großer Segen darin, daß ihm einmal das Wissen zugeleitet worden ist auf Erden, wenngleich er nicht gläubig war und er darum unerlöst von der Erde abgeschieden ist. Doch wer jenes Wissen gläubig annimmt, wer sich selbst richtig einstellt zu Jesus Christus und dadurch auch die rechte Bindung herstellt mit Mir, Der Ich in dem Menschen Jesus über die Erde ging um der sündigen Menschheit willen, der kann also schon auf Erden die Vergebung finden, er kann auf Erden schon erlöst werden von Sünde und Tod, und sein Leibestod ist dann nur noch ein Abschluß seines Lebens auf dieser Erde, aber gleichzeitig der Eingang zum Leben, das ewig währet. Und dann ist auch das Erdenleben von Erfolg gewesen, denn es hat der Mensch aus eigenem Antrieb wieder den Zusammenschluß gesucht mit Mir, von Dem er sich einstens freiwillig trennte, worin die Ursünde bestand, der Abfall von Mir und der Fall in die Tiefe als Anhang Meines erstgeschaffenen Wesens, des Lichtträgers, der sich wider Mich stellte in Überheblichkeit, der herrschen wollte über das Heer der Geistwesen, die aus seinem Willen unter Nutzung Meiner Kraft entstanden waren.... Diese Bindung also löst der Mensch, der Jesus Christus bewußt anerkennt, der sich **Mir** in Jesus wieder zuwendet und dadurch in das rechte Verhältnis zu Mir wiedereingetreten ist. Zu diesem Zweck ist ihm das Erdenleben gegeben worden, und darum muß das Erdenleben auch zweckentsprechend geführt werden, d.h., so, daß der Mensch in der Liebe lebt, durch das Liebeleben zum Licht der Erkenntnis kommt, in diesem Lichte Jesus Christus als göttlichen Erlöser erkennt und über Jesus Christus nun den Weg nimmt zu Mir, Der Ich Selbst in dem Menschen Jesus Mich verkörpert habe, um euch den Zugang zu Mir zu schaffen, um euch zu befreien aus jener Gewalt, die euch zu Fall brachte, die euch verderben will und der ihr darum entfliehen müsset, um wieder selig zu werden. Lebt der Mensch aber nicht in der Liebe, dann wird er auch schwerlich die Mission des Menschen Jesus erkennen und glauben wollen.... Und doch ist es von Segen, wenn er von Ihm erfährt, wenn ihm das Leben und Wirken Jesu auf Erden nicht unbekannt bleibt, denn auch im jenseitigen Leben wird ihm Kunde gebracht von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk.... Auch im jenseitigen Reich nehme Ich Mich derer an, die unerlöst sind, und dann ist es von Segen, wenn sie um Ihn wissen und nun auch dort wieder Stellung nehmen können zu diesem Wissen.... Aber ihr freier Wille bleibt auch im jenseitigen Reich unangetastet, denn die Seele muß sich selbst entscheiden, sie muß freiwillig wieder die Bindung suchen mit Mir in Jesus Christus, sie muß Ihn selbst rufen und um Erlösung bitten.... Und darum kann auf Erden nicht emsig genug Jesus Christus verkündet werden, und jeder Verkünder wird von Mir gesegnet sein, gilt es doch die Rettung unzähliger Seelen, die noch mit der Ursünde belastet sind und auch oft mit dieser Belastung aus dem irdischen Leben scheiden. Und selbst, wenn sie nicht glauben wollen, kann ein guter Verkünder in ihnen eine Umkehr bewerkstelligen, die ihnen im jenseitigen Reich schon eine Erleichterung schafft und sie zu schnellerem Erkennen führen kann. Denn es gibt keine Erlösung von Sünde und Tod ohne Jesus Christus, und das Erdenleben ist erst dann zweckentsprechend gelebt worden, wenn der Mensch zu

Ihm gefunden und von Ihm Vergebung seiner Schuld erlangt hat, dann kann er befreit eingehen in das geistige Reich, weil er wieder mit Mir verbunden ist, wie es war im Anbeginn....

Amen

Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel....

B.D. Nr. 7497

10. Januar 1960

Jeder Mensch braucht die Hilfe Jesu Christi, will er im Erdenleben sein Ziel erreichen: den Zusammenschluß mit dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, mit seinem Vater, herzustellen. Er befindet sich noch in weiter Gottferne, wenn er das Erdenleben als Mensch beginnt.... Denn er muß den Zusammenschluß mit Ihm im freien Willen herstellen, und dieser Wille also muß sich erst entscheiden für Ihn, was einen gewissen Kampf kostet, der auch negativen Ausgang nehmen kann. Es muß der Mensch erkennen lernen, daß es zwei Herren gibt, die ihn besitzen wollen, und daß sein eigener Wille ausschlaggebend ist, welcher Herr nun Besitz ergreifen soll.... Der eine Herr hat schon ein gewisses Anrecht auf ihn, kann ihn aber nicht zwingen, bei ihm zu verbleiben, sondern er muß den Menschen freilassen, wenn dieser selbst es will und sich dem anderen Herrn zuwendet.... Aber bis es zu dieser endgültigen Entscheidung kommt, kann ein langer Kampf vorausgehen, weil der erstere nicht kampfflos die Seele aufgibt, sondern während des ganzen Erdenlebens noch darum ringt, daß sie ihm verhaftet bleibt. Doch auch Gott Selbst kämpft um jede Seele, wenn auch in anderer Weise wie Sein Gegner.... Er weiß es, daß dem Menschen geholfen werden muß bei diesem Willensentscheid, weil er selbst zu schwach ist, seinen Willen recht zu richten und zu gebrauchen. Und auf daß dem Menschen Willensstärkung zugeführt werden kann, ist der göttliche Erlöser Jesus Christus Selbst am Kreuz gestorben unter entsetzlichen Qualen und Leiden, um dadurch für die Menschen einen verstärkten Willen zu erwerben. Aber die Nutznießung dieser Willensstärkung muß er sich erbitten bei Jesus Christus.... Er muß unbedingt den Weg nehmen zu Ihm und sich bei Ihm die nötige Kraft holen zu rechtem Wollen und rechtem Handeln. Er muß also vorerst wollen, sein Erdenleben zu nützen nach dem Willen Gottes. Dadurch bekennt er sich schon zu dem **rechten** Herrn, und dann wird ihm auch in jeder Weise geholfen.... Nur über Jesus Christus geht der Weg zum Vater.... Und darum muß der Mensch auf Erden vorerst Kenntnis erlangen von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Und diese Kenntnis vermittelt ihm das Evangelium, die frohe Botschaft über den Weg, die Wahrheit und das Leben.... die göttliche Liebelehre, die ein klarer Wegweiser ist, vorerst zu rechtem Denken zu gelangen und dann auch den Willen aufzubringen, mit Hilfe Jesu Christi diesen Weg zu gehen.... Denn die frohe Botschaft lehret die Liebe, die Liebe erkennt Jesus Christus und kennet Ihn auch an.... die Liebe stellt den Zusammenschluß her mit Ihm, die Kraftzufuhr ist gesichert, und der Weg zum Vater ist beschritten worden und führt auch sicher zum Ziel, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, Der Sich in Jesus Christus auf Erden verkörpert hat, um den Menschen den Weg zu bereiten zu Ihm, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Will der Mensch auf Erden zum Ziel gelangen, so bedeutet das aber auch einen Kampf gegen den Herrn, der auch ein Anrecht hat an ihn und ihn nicht freigegeben will.... Der Kampf erfordert Kraft, und die Kraft ist nur zu holen bei Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Ohne Ihn ist der Mensch nicht fähig, den Kampf siegreich auszutragen, er wird immer unterliegen, und sein Wille wird auch so schwach sein, daß er dem Gegner keinen Widerstand zu leisten vermag, er wird besiegt werden von ihm, er wird sich nicht erheben können, weil es ihm an Kraft gebricht.... Und darum muß er zu Jesus Christus rufen und Ihn bitten um Stärkung und Kraftzufuhr.... und er wird nicht vergeblich rufen, denn sowie es ihm ernst ist, der Gewalt des Gegners zu entrinnen, steht Jesus Christus als Kämpfer neben ihm, und er wird wahrlich Sieger sein und bleiben, denn dafür ist Er den bitteren Tod am Kreuz gestorben, und Er hat den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen, die zu Ihm verlangen.... Also ist nur der **Wille** nötig, und auf daß dieser stark werde, muß der Mensch auch Jesus Christus bitten, und er wird wahrlich Willensstärkung erfahren. Der Mensch kommt ohne Kenntnis zur Welt, ihm wird dann vielerlei Kenntnis geboten, und dann muß er sich innerlich entscheiden für das Rechte.... Und sowie nur sein Wille gut ist, wird er auch das Rechte wollen und sich an eine höhere Macht wenden, daß Sie ihm helfe, jederzeit das Rechte zu erkennen und zu tun.... Und dann wird ihm die rechte Erkenntnis zugeleitet über Jesus Christus, über Seine göttliche Liebelehre und über den

Weg, den er zu gehen hat, um sein Lebensziel zu erlangen: den Zusammenschluß mit Gott in Jesus Christus.... der wieder das Verhältnis herstellt, das im Anbeginn bestand.... daß wahre Ebenbilder Gottes Ihn umgeben und schaffen und wirken nach Seinem Willen, der nun auch der Wille aller Seiner Kinder ist....

Amen

Führerschaft....

B.D. Nr. 3489

17. Juni 1945

Wer sich schwach fühlt, der komme zu Mir.... Ich will ihn stärken.... Und wer sich verlassen glaubt, dem will Ich Mich nahen und sein Begleiter sein auf allen seinen Lebenswegen. Doch anerkennen muß er Mich, ansonsten Ich ihm nicht beistehen kann, weil Ich den freien Willen des Menschen achte. Mein Ziel ist die Vereinigung des von Mir abgefallenen Geistigen mit Mir, diese aber muß freiwillig stattfinden. Und darum müsset ihr rufen nach Mir, ihr müsset selbst Meine Nähe begehren und euch von Mir führen lassen wollen. Und wer den Mir-zugewandten-Willen in sich trägt, den verlasse Ich ewiglich nicht, weil sein Streben der Vereinigung mit Mir gilt. Nimmermehr aber sollt ihr, die ihr Mich anerkennt, verzagt sein, nimmermehr soll Glaubensschwäche euch mutlos werden lassen, sondern immer genügt ein inniger Gedanke, ein kurzer Anruf um Kraft und Gnade, und Meine Liebe versagt sich euch nicht.... Meine Kraft strömt euch zu, und Meine Hand führet euch sicher dem Ziel entgegen.... Und ob euch auch der Weg schwer gangbar erscheint, an Meiner Hand wird jeder Schritt recht sein, und ihr könnt den Weg unbesorgt zurücklegen, denn er ist der rechte, so ihr Mich zum Begleiter habt, und euer Wille, euer Verlangen nach Mir trägt euch Meine Führerschaft ein. Im festen Glauben daran wird jede Schwäche von euch abfallen, und ihr werdet sicher und sorglos durch das Erdenleben wandeln, denn Ich kann euch nahe sein, weil ihr nach Mir Verlangen traget. Und Ich bin bei einem jeden, der Mich innig begehrt, und desto fühlbarer, je mehr Mir seine Liebe gilt. Und darum könnt ihr Menschen euch das Erdenleben selbst erleichtern, denn Meine Nähe bedeutet Kraft, und wer von Meiner Kraft durchflutet ist, der meistert das Leben in jeder Zeit, denn er wirkt und schafft mit Mir, Dem nichts unmöglich ist....

Amen

Erbitten des Segens zu allem Tun....

B.D. Nr. 5838

28. Dezember 1953

Alle eure Bemühungen sind vergeblich, wenn ihr nicht Meinen Segen erbittet, wenn ihr euch nicht Azuvor Mir empfehlet, daß Ich Selbst mit euch wirke. Denn Mein Mitwirken sichert euch erst den rechten Erfolg und das Gelingen dessen, was ihr planet. Alles ist vergeblich getan, so Mein Segen nicht darauf ruht, und Mein Segen kann nur dann über euch kommen, wenn ihr alles Mir und Meinem Willen unterstellt. Und dieses sollet ihr bedenken, die ihr auf Erden emsig tätig seid und schafftet und wirktet, doch nicht in Verbindung mit Mir, eurem Gott und Herrn, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Ihr, die ihr abseits steht von Mir, weil ihr Mich nicht anerkennet, weil ihr nicht glaubet an Mich und diesen Glauben auch nicht gewinnen könnet, weil ihr nicht den Willen dazu habt, ihr glaubet euch befähigt, das Erdenleben nur für eure selbstsüchtigen Zwecke auszuwerten zu können.... Ich hindere euch nicht an eurem Vorhaben, und ihr könnet auch Schätze euch erringen in größtem Ausmaß.... irdische Schätze, die euch glauben lassen, überreich zu sein und mächtig.... Doch so Mein Segen nicht darauf ruht, gereichen sie euch nur zum Schaden, geistig und irdisch, denn hat auch der Körper einen Vorteil, so wird die Seele nur belastet von dem, was dem Körper zum Wohlbehagen dienet. Das Wohlbehagen aber schafftet dem Körper Mein Gegner, um die Seele in der Finsternis zu erhalten und sie nicht zu verlieren. Wenn ihr Menschen doch glauben wolltet, daß ihr selbst euch nur schadet, wenn ihr ohne Mich auf Erden wandelt.... wenn ihr es doch erkennen würdet, wieviel Recht ihr Meinem Gegner dadurch einräumet und ihm freiwillig gebet, was ihr Mir versaget.... Ihr könnet nicht ohne Glauben an Mich selig werden, und ihr lebet nicht ewig auf Erden.... Was ihr daher auf dieser Erde erreicht, ist nutzlos für die Ewigkeit, wenn ihr Mich ausschaltet, wenn ihr Meinen Segen

nicht erbittet, der euch gleichzeitig den Schutz sichert vor dem Feind eurer Seelen. Gleichgültig lebet ihr dahin, und Mein Name ist euch nur leerer Schall... und denket ihr an Mich, weil ihr über Mich belehrt wurdet, so ist doch so wenig Glauben in euch, daß ihr euch nicht vor der Rechenschaft fürchtet, die ihr Mir gegenüber ablegen müsset. Und darum lebet ihr verantwortungslos euer Erdenleben und könnet das nicht mehr gutmachen, was ihr versäumet im Erdenleben.... Denn die Zeit ist unwiederbringlich verloren.... Doch würdet ihr euch einmal nur ernstlich befassen mit Gedanken an euren Schöpfer, dann würden euch auch die rechten Gedanken kommen, weil Ich sie euch zusende, sowie ihr ernstlich mit euch zu Rate gehet.... Doch ihr unterlasset alles, was euch Mir näherführen könnte, aber ihr verwendet alle eure Kräfte dafür, irdisch zu schaffen und zu wirken, und liefert euch dadurch nur dem aus, der euch in sein Reich wieder hinabzieht, dem ihr schon entstiegen seid.... Ihr dürft Mich nicht ausschalten, wollet ihr nicht verlorengelien wieder auf endlos lange Zeit.... Ihr müsset glauben an Mich, euren Gott und Schöpfer, ihr müsset Mich anrufen um Meinen Segen, was ihr auch unternehmet.... Dann aber wird euch auch Segen erblühen, und dann schaffet und wirket ihr für die Ewigkeit, und eure Seele wird den Reichtum ernten, den ihr auf Erden euch erworben habt.... Güter, die Bestand haben in der Ewigkeit....

Amen

Entziehen der Kraft aus dem Wort Gottes....

B.D. Nr. 5839

29. Dezember 1953

Holet euch die Kraft stets aus Meinem Wort, und wisset, daß ihr sie benötigt, denn was ihr auch beginnt, wird euch nur zum Heil gereichen, wenn ihr Meine Kraft dafür in Anspruch nehmet. Lasset Mich zuvor zu euch reden, oder auch sprecht ihr selbst Mich an, auf daß Ich euch antworten kann, auf daß Ich euch Meine Kraft zuwenden kann.... Und so sage Ich nur immer wieder, schaltet Mich nicht aus euren Gedanken aus, glaubet nicht, aus eurer Kraft allein fähig zu sein, denn eure Lebenskraft, die euch zur Verfügung steht, könnet ihr auch im verkehrten Sinne nützen, und dann ist sie wertlos gewesen für eure Seele. Ich aber versorge euch ständig mit Kraft, indem Ich euch Mein Wort zuleite, dem ihr die Kraft entziehen könnet, so ihr sie benötigt.... Ihr alle wertet Mein Wort viel zuwenig aus, ihr alle besitzt etwas Köstliches und nützet es zuwenig, und darum leidet eure Seele Not.... Löset nicht die Verbindung mit Mir, sondern knüpft sie stets fester, auf daß ihr euch geborgen fühlen könnet, auf daß ihr niemals ohne Kraft seid; denn ihr seid von Feinden umgeben, denen ihr Meine Kraft entgegensetzen müsset, wollet ihr siegen über diese. Ihr seid von finsternen Mächten umgeben, die euch abzudrängen suchen von Mir. Wie wollet ihr ihnen Widerstand leisten, wenn ihr selbst kraftlos seid? Fordert stets Meine Kraft an, und empfanget sie, indem ihr Mich Selbst zu euch sprechen lasset. Und keine Macht der Finsternis wird je über euch Gewalt erlangen. Nur der ist Sieger, der sich Meiner Kraft bedient, und der nur bedient sich Meiner Kraft, der ständig seine Gedanken Mir zuwendet und der darum alles beginnt mit Mir und niemals ohne Meinen Segen wandelt.... Zu ihm rede Ich jederzeit, und sein Herz wird nicht zu zagen brauchen, denn es empfängt von Mir ungemessen Kraft und Gnade....

Amen

Schaffet und wirket für die Ewigkeit....

B.D. Nr. 6305

7. Juli 1955

Für die Ewigkeit zu schaffen und zu wirken ist eure Aufgabe auf Erden, und kommet ihr dieser Aufgabe nach, so ist auch euer zeitliches Los gesichert, wenngleich ihr auf Erden noch Kämpfe zu bestehen habt, um nicht müde zu werden im Streben nach dem geistigen Ziel. Doch so ihr in Mir euren Vater sehet und euch nun um die rechte Kindschaft bemühet, befindetet ihr euch auch in väterlicher Obhut, und es muß sich auch euer Erdenleben so abwickeln, wie es der Vater für Seine Kinder als gut erkennt. Aber das Vertrauen zur Liebe und Fürsorge des Vaters befreit das Kind von aller Angst und Sorge, denn es ist voller Zuversicht, daß sein Gott und Schöpfer, sein Vater von Ewigkeit, alles gut hinausführet.... Und also kann es schaffen und wirken für die Ewigkeit, denn in

ihm ist die Liebe zu Mir, die sich auch dem Mitmenschen gegenüber äußert, und es verrichtet nun alles mit dem Aufblick zur Höhe, es strebt Mir vollbewußt zu und führt einen Lebenswandel nach Meinem Willen.... Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, seine Zugehörigkeit zu Mir zu erkennen, weil er nachdenken kann über sich selbst und seinen Ursprung und er gedanklich zum Erkennen geleitet wird, so er dies ernstlich will. Jeder Mensch **kann** also sich zum Wirken für die Ewigkeit entschließen, doch er ist nicht dazu **gezwungen**.... Jeder Mensch kann Meine Lenkung und Führung in Anspruch nehmen, wie er aber auch sich absondern kann im Gefühl eigener Kraft und Stärke, er aber dann isoliert abseits steht, unfähig zum Aufstieg.... ihn aber auch nicht anstrebt.... Dann steht er Mir innerlich fremd gegenüber, er fühlt sich nicht als Mein Kind und sieht in Mir auch nicht den Vater, Der nach der Liebe Seines Kindes verlangt.... Und dann wird er auch nicht schaffen für die Ewigkeit, sondern nur die Welt sehen mit ihren Gütern und diese begehren mit allen Sinnen. Die Last des Lebens wird ihn wohl anfangs noch drücken, weil Ich seine Gedanken Mir zulenken will, doch immer leichter wird diese Last werden, weil ein anderer sie von ihm nimmt und ihm alles gibt, wonach er trachtet.... der aber auch seine Seele dafür verlangt. Schaffet und wirket für die Ewigkeit, und achtet nicht so sehr auf das irdische Leben, sondern nehmet es auf euch mit allen Lasten und Mühen, denn diese gereichen euch wahrlich nur zu eurem Besten, wie euch alles nur dienet zur Vollendung, was über euch kommt, die ihr euch Mir verschrieben habet, die ihr trachtet nach Vereinigung mit **Mir**, nach Meiner Gegenwart.... die ihr euch Mir hingebet, daß Ich Mich eurer annehme.... Ihr habt wahrlich den besten Teil erwählt, wenngleich ihr an irdischen Freuden arm seid, doch ihr werdet entlohnet in Meinem Reich und so reichlich empfangen, daß ihr wieder austeilen wollet und es auch könnet zu eurer eigenen Seligkeit.... Vergesst nicht, daß euch das Erdenleben nur dazu gegeben ist, den Zugang zu finden in Mein Reich.... den ihr aber ernstlich suchen müsset.... nicht, daß ihr eurer Aufgabe vergesst und steckenbleibet im Morast der Welt, daß ihr nicht erliegt den Versuchungen Meines Gegners, euch von dem eigentlichen Ziel fernzuhalten.... Wisset, daß ein mühevoller Weg der rechte ist, daß aber immer Ich Selbst euch auf diesem Weg begegne, daß Ich eure Führung übernehme und euch sicher dahin geleite, wo eure wahre Heimat ist....

Amen

Weinbergarbeit zur Behebung der geistigen Not

Große geistige Not gebietet eifrige Weinbergarbeit....

B.D. Nr. 5817

2. Dezember 1953

Die Not der Zeit gebietet es, daß überaus eifrige Arbeit in Meinem Weinberg geleistet wird, weil nur durch solche dieser Not gesteuert werden kann, weil nur dann die Not behoben wird, wenn es gelingt, die Menschen für Mein Reich zu gewinnen, wenn sie des irdischen Reiches wenig achten und immer nur Mich zu erreichen suchen. Die Menschen wissen nicht mehr viel von Mir und Meinem Reich, ihre Ohren hören wohl davon, doch ihre Herzen wissen nichts und so gehen sie oft vorüber, wo ihnen Kenntnis gegeben werden könnte, wo ihnen Mein Reich so anschaulich gemacht werden könnte, daß sie angeregt würden, es zu suchen. Und darum ist nur eines nötig, den Menschen das Wissen darüber vorzutragen, daß ein unvergängliches Reich ihrer wartet nach dem Tode ihres Leibes und daß dieses Reich entsprechend ist ihrem Erdenlebenswandel. Es müssen die Menschen hingewiesen werden auf ihr Ende, auf den Tod, dem sie nicht entgehen können und der überaus rasch an alle herantreten wird; es muß ihnen erklärt werden, daß mit dem Leibestode ihr Sein aber nicht beendet ist, daß sie nicht vergehen können, auch wenn sie die irdische Hülle abgelegt haben; es muß ihnen glaubhaft gemacht werden, daß es einen Tod gibt, aber kein restloses Vergehen, und daß der Tod ein Zustand ist in Qual, in Kraft- und Lichtlosigkeit, den aber die Seele, weil sie unvergänglich ist, ertragen muß; wie aber andererseits ein überaus seliger Zustand, ein ewiges Leben in Seligkeit auch der Seele beschieden sein kann, wenn der Mensch auf der Erde für das Leben in der Ewigkeit schafft und wirkt.... wenn er Mich und Mein Reich schon auf Erden anstrebt und also auch nach seinem Tode von Mir Selbst in jenes Reich eingeführt wird, wo es nur Licht und Kraft und Seligkeit gibt.... Es muß noch eifrige Arbeit geleistet werden von Meinen Knechten, die nur in Meinem Auftrag und für Mich reden, die den unwissenden Menschen das sagen sollen, was sie wissen, was Ich Selbst ihnen an Wissen zugeleitet habe eben für diese Arbeit in Meinem Weinberg. Die Not ist unsagbar groß, weil die Menschen ihres eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken, weil sie leben nur für diese irdische Welt und weil ihnen alles gleichgültig ist, was nach ihrem Leibestode kommt. Unermeßlich tief ist ihre Reue, so sie im jenseitigen Reich erkennen, was sie erreichen konnten und aus eigener Schuld nicht erreicht haben. Und darum sollen sie angesprochen werden und hingewiesen auf die große Verantwortung ihren Seelen gegenüber, darum soll ihnen Mein Reich vorgestellt werden; sie sollen nicht ohne Kenntnis bleiben, was ihnen bevorsteht, wenn sie sich nicht wandeln, wenn sie ihre Sinne nicht geistig richten, sondern allein nur der Welt leben. Sie sollen erfahren, daß diese Welt vergeht mit allen ihren Schätzen und daß ihnen alles genommen wird, woran ihr Herz hängt.... daß aber das ihnen erhalten bleibt, was sie sich an geistigen Schätzen erworben haben. Denn keiner soll sagen können, ungewarnt und unermahnt geblieben zu sein. Ein jeder soll durch Meine Knechte aufmerksam gemacht werden auf Mich und Mein Reich.... und selig, die hören und Mein Reich zu erringen trachten.... selig, die glauben, was ihnen verkündet wird.... Denn sie werden leben, wenngleich sie den irdischen Tod erleiden....

Amen

Göttliche Offenbarungen verpflichten.... Nahes Ende....

B.D. Nr. 4943

29. Juli 1950

In der Wahrheit von Mir unterrichtet zu werden ist ein Gnadengeschenk, das auch verpflichtet. Wer von Mir aus reich gesegnet ist, der soll von seinem Besitz abgeben an den Nächsten, ansonsten er nicht Meiner Liebe und Gnade würdig ist. Und wer von Meiner Gnade überschüttet ist, der ist selbst stets bereit, sich mitzuteilen und die Mitmenschen zu beglücken, wie er selbst beglückt ist. Wer Meine

Gnadengabe empfängt, der steht auch in der Liebe und gibt weiter, was er empfängt. Daraus geht hervor, daß, wenn Ich Mich offenbare.... denn Meine Offenbarungen sind außergewöhnliche Gnadengaben.... Ich auch will, daß sie Verbreitung finden, weil sie von ungeheurem Wert sind für die Entwicklung der Seele. Begreift es, ihr Menschen, daß Mein Wort für euch das sicherste Mittel ist zur Erreichung eures Zieles auf Erden, vollkommen zu werden. Mein Wort darf also nicht gering gewertet werden, es darf nicht das lebendige Wasser im Sande versiegen, sondern ihm muß ein Flußbett geschaffen werden, es muß weiterfließen, auf daß sich viele an dem Lebenswasser laben können, das dem Urquell Meiner Liebe entströmt. Wenn Ich Mich Selbst einem Menschen offenbare, so heißt das, daß Ich ihm einen Beweis gebe Meiner Existenz und Meiner Verbundenheit mit dem Menschen, der in seiner Liebe nach Mir verlangt, Ich offenbare Mich ihm, ich lasse ihn gleichsam Meiner Gegenwart bewußt werden, Ich gebe Mich ihm zu erkennen.... Wer aber selbst Mich erkannt hat, der gibt auch seinen Mitmenschen ein Zeugnis von Mir, und das ist es, was jede Offenbarung bezwecken soll.... den Glauben an Mich zu erwecken oder zu stärken. Und da Ich um die Seelen aller Meiner Geschöpfe ringe, da Ich alle gewinnen will für das ewige Leben, sollen auch alle Menschen von Mir Kenntnis erlangen, sie sollen wissen, daß Sich die ewige Gottheit einem jeden Menschen gegenüber äußert, weil alle Kinder Ihrer ewigen Liebe sind. Darum also soll jeder Offenbarung Meinerseits Erwähnung getan werden, und die Mitmenschen werden, ihrem Lebenswandel gemäß, daran glauben oder nicht, weil die Aufwärtsentwicklung der Seele eine Angelegenheit des freien Willens ist.... Wer viel empfängt, der soll auch viel austeilen. Ist nun der Empfänger Meines Wortes für eine Lehrtätigkeit bestimmt, so wird das Gnadenmaß unerschöpflich sein, denn nun ist er als Mittler zwischen Mir und den Menschen tätig, er hat eine Mission zu erfüllen, ein umfangreiches Wissen weiterzuleiten, dessen Verbreitung nun notwendig geworden ist, um die große geistige Not zu vermindern. Es betrifft dieses Wissen die Bereinigung Meiner schon sehr verbildeten Lehre und gleichzeitig die Notlage der Menschen, die sich in der letzten Zeit auf dieser Erde bewegen und durch ihre mangelhafte Erkenntnis in einem bedauernswerten Zustand sind, die durch einen Meinem Willen widersprechenden Lebenswandel und durch irregeleitetes Denken in größter Gefahr sind, am Ende verlorenzugehen für ewige Zeiten. Durch Zuleiten der Wahrheit und durch Mahnungen und Warnungen können noch willige Menschen auf den rechten Weg geführt werden, und dies ist die Mission dessen, der von Mir belehret wird, der durch das innere Wort Mittler ist zwischen Mir und den Menschen. Darum umfasset das Wissen, das jener Mittler empfängt, erstmalig das reine Evangelium, die unverbildete Liebelehre, die Ich als Mensch Jesus auf Erden Selbst den Menschen nahebrachte, um sie von dem Wege des Verderbens, auf dem sie wandelten, zurückzuführen auf den Weg des Heils. Wieder soll den Menschen das Evangelium so rein verkündet werden, wie es einst von Mir ausging, und darum muß Ich wieder Mein Wort von oben den Menschen zugehen lassen, sie müssen es direkt von Mir empfangen, wenn auch durch Menschenmund vermittelt, weil die zur Zeit verbildete Lehre als Mittel Meines Gegners angewendet wird und daher mehr Schaden stiftet als geistigen Erfolg für die Seele. Ich weiß es, wie notwendig es ist, den Menschen die reine Wahrheit zuzuführen, und Ich segne jeden, der in der letzten Zeit vor dem Ende als Mein rechter Jünger, als Apostel der Endzeit für die Verbreitung der reinen Lehre sich einsetzt, der den Kampf führen will gegen den Irrtum und die Lüge und sich Mir dafür zur Verfügung stellt. Und so ist also das Zuleiten des reinen Evangeliums zur Erde durch das innere Wort eine große Offenbarung Meiner Selbst, denn Ich Selbst bin das Wort, und was von Mir ausgeht, muß Mich auch bezeugen als das, was Ich bin. Mein Wort ist jedem erkenntlich, der es erkennen will.... Zudem aber ist das Ende nahe.... Und dieses will Ich den Menschen durch Seher und Propheten ankündigen. Also benötige Ich wieder Menschen, die es, von Meinem Geist getrieben, den Mitmenschen immer wieder vorstellen, daß die letzte Zeit gekommen ist. Sie sprechen nicht von sich selbst, sie reden in Meinem Auftrag, als Meine Sendboten, und auch diese Mission ist wichtig, sollen doch die Menschen aufgestört werden aus ihrer Ruhe und hingewiesen auf die Zukunft, die für jeden einzelnen entscheidend ist für die Ewigkeit. Meine Diener auf Erden werden nicht sehr viel Erfolg haben, dennoch sollen sie rastlos tätig sein und keine Gelegenheit, Meines außergewöhnlichen Wirkens, Meiner Offenbarungen Erwähnung zu tun, versäumen. Sie sollen als rüstige Arbeiter im Weinberg des Herrn jeden Tag nützen, denn es drängt die

Zeit. Das Ende ist nahe, so nahe, wie ihr es nicht zu glauben vermögt. Darum rufet einem jeden zu: Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt, wo ihr nicht mehr wirken könnt....

Amen

Gottes Ruf nach Arbeitern im Weinberg....

B.D. Nr. 5875
12. Februar 1954

In Meinem Reich tätig zu sein ist für euch alle, die ihr noch auf Erden weilet, die schönste Aufgabe, weil sie einen ewigen Lohn zeitigt und weil ihr dann Meine Mitarbeiter seid und ihr also eine Tätigkeit ausführet, die Meinem Willen entspricht. Sowie ihr euch zur geistigen Mitarbeit entschließet, wird euer Erdenleben in eine Bahn gelenkt, auf der ihr nun offensichtlich Meine Führung erkennt. Ihr werdet in geistigen Kreisen Eingang finden oder selbst solche bilden, ihr werdet mit Menschen zusammengeführt, die andere als nur irdische Gedanken pflegen, ihr werdet in geistiges Wissen eingeführt, so daß ihr eure Tätigkeit auf Erden auch verrichten könnt, und ihr werdet sichtlich Meinen Segen erfahren in geistiger wie auch irdischer Arbeit, weil ihr nun nicht allein, sondern mit Mir schaffet und wirket. Keiner soll glauben, **nicht** benötigt zu werden für die Arbeit in Meinem Weinberg.... an jeden einzelnen richte Ich die Frage, ob er Mir dienen wolle, ob er sich der Not irrender Seelen annehmen und mit Meinem Beistand für deren Rettung tätig sein will.... Jedem einzelnen gebe Ich die Verheißung, daß Ich seine Arbeit segnen werde, und für jeden einzelnen, der Mir dienen will, habe Ich schon sein Arbeitsfeld bereit, wo er seinen Kräften gemäß wirken kann zu eigenem und der Mitmenschen Segen. **Und Ich brauche einen jeden....** Die Arbeit zur Behebung der geistigen Not ist so äußerst wichtig und dringend, daß Ich immer wieder eure Hilfe anfordere, weil sie nur von Menschen geleistet werden kann, die im Verband mit Mir und in Meinem Willen ihren Mitmenschen das Evangelium bringen wollen, die sich ihrer geistigen Not annehmen, die den Glauben wieder neu aufleben lassen oder einen noch schwachen Glauben stärken wollen, die ihre Mitmenschen zur lebendigen Verbindung mit Mir anregen und selbst ihnen ein Beispiel geben von dem Segen der innigen Verbindung eines Menschen mit Mir. Ich brauche euch alle, die ihr an Mich glaubt.... Denn unzählige Menschen gehen ohne Glauben an Mich durch das Leben, und ein jeder von ihnen benötigt einen Mitmenschen, der ihm wieder zum Glauben verhilft. Ich Selbst kann wohl indirekt, nicht aber direkt auf solche ungläubige Menschen einwirken, doch ihre Not erbarmt Mich, und um ihnen zu helfen, will Ich sie mit euch in Verbindung bringen und euch reichlich Arbeitsmaterial zuleiten, mit dem ihr nun wirksam und segensreich tätig sein könnt, so ihr bereit seid, Mir zu dienen und den Mitmenschen Hilfe zu bringen. Die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und darum brauche Ich noch viele Arbeiter zuvor und richte an euch alle darum den dringenden Ruf: Gedenket eurer Brüder und Schwestern auf Erden, die noch nicht euren Weg betreten haben, die nur die Weltwege gehen und auf diesem Wege niemals ihr Ziel erreichen können.... Gedenket derer, die ohne Glauben sind, und versucht an ihnen die Kraft eures Glaubens wirksam werden zu lassen.... betet für sie und schließet sie stets mehr in eure Gedanken ein, auf daß sie die Kraft eurer Liebe spüren und widerstandslos euch auch anhören, so ihr ihnen Mein Wort bringet.... daß sie nachdenken und nun auch von oben auf sie eingewirkt werden kann.... Leistet die Vorarbeit, die von Menschen auf Erden geleistet werden muß, damit sich dann die Kräfte des Lichtes einschalten können und ihrerseits nun einzuwirken suchen, daß zum Glauben gelangen, die noch fernab stehen, die nur die Welt sehen und ein geistiges Reich leugnen wollen.... Ihr könnt viel dazu beitragen, sowie ihr nur euch bewußt Mir zum Dienst anbietet.... Denn dann lenke Ich alle eure Schritte, und Ich stattet euch aus mit allem, was ihr benötigt zur Arbeit für Mich und Mein Reich.... Ich gebe euch selbst Licht und Kraft, auf daß ihr nun auch wieder austeilten könnt Mein Wort, das Licht und Kraft ist für jeden, der es anhört, mit seinem Herzen aufnimmt und sich bemüht, es auszuleben. Denn dieser ist nun auch gewonnen für Mein Reich, er wird nicht verlorengelassen, wenn das letzte Ende gekommen ist....

Amen

Entgegennahme der Kraft zum Wirken aus dem göttlichen Wort....

B.D. Nr. 3930
7. Dezember 1946

Ihr nehmet mit Meinem Wort auch die Kraft entgegen, zu wirken und zu schaffen geistig und irdisch. Und darum schaltet jede Sorge aus, wie ihr euer Leben werdet meistern können. Labet euch nur ständig an Meinem Wort, lasset euch speisen und tränken von Mir, und ihr seid wahrlich jeder Sorge enthoben, denn Ich Selbst Sorge für euch, indem Ich euch eure irdischen Wege ebne und auch euer geistiges Wohl euch sichere, indem Ich euch hindurchführe durch jegliche Gefahr geistig und irdisch. Ich will, daß ihr Mein Wort entgegennehmet, daß ihr stets und ständig von Meinem Wort unterrichtet seid, daß ihr ein wahrheitsgemäßes Wissen gewinnet, welches euch nur Mein Wort vermitteln kann. Ich will, daß ihr reifet im Geist, daß ihr zu Führern eurer Mitmenschen euch heranbildet, und dies könnet ihr nur durch immerwährende Entgegennahme Meines Wortes, das hellstes Licht in euch entzündet und euch fähig macht, euren Brüdern Hilfe zu bringen für ihre Seelen. So ihr Mir taugliche Diener auf Erden sein wollet, müsset ihr selbst in einem Wissen stehen, das von Mir euch zugeleitet wird, und darum müsset ihr Mich stets und ständig zu euch sprechen lassen, auf daß Ich euch immer wieder von neuem unterweisen kann, auf daß Ich durch euch zu den Menschen reden kann, die, noch blind im Geist, dringend der Aufklärung bedürfen. Und so ihr also emsig für Mich tätig sein wollet, dürfet ihr nimmermehr Mein Wort ausschalten, ihr müsset es entgegennehmen, wo immer euch Gelegenheit geboten ist, ihr müsset jede Stunde nützen zu eifriger Seelenarbeit, und Ich werde alles andere für euch regeln, so daß ihr nimmermehr euch zu sorgen brauchet um irdische Dinge. Ich benötige euch, um indirekt zu wirken an den Menschen, die Mein direktes Wirken nicht mehr zulassen durch ihren mangelnden Glauben. Ich benötige euch, die ihr diesen schwachen Glauben wieder aufleben lassen sollet durch euer Wirken für Mich. Sprechet zu euren Mitmenschen von Meiner Liebe und immerwährenden Sorge um ihre Seelen, sprecht ihnen von Meinem Wirken durch euch, übermittelt ihnen Mein Wort, und übertraget so auch die Kraft auf jene, die Mein Wort mit dem Herzen aufnehmen.... Und ihr selbst werdet außergewöhnlich gekräftigt sein geistig und irdisch, ihr werdet mit Freude und Hingebung eure Erdenaufgabe erfüllen, ihr werdet geistig Erfolg verzeichnen, können und auch irdisch werden euch die Wege geebnet sein, denn Ich bedenke Meine Arbeiter mit aller Liebe und Fürsorge, wie Ich es verheißen habe. Schöpfet aus dem Brunnen Meiner Liebe, labet euch an dem Wasser des Lebens, nehmet Kraft in aller Fülle entgegen durch Empfang Meines Wortes aus der Höhe, vertiefet euch in den reichen Gnadenschatz und hebet ihn, lasset Meine Worte der Liebe immer wieder an euer Ohr klingen, nehmet sie mit dem Herzen auf, und stärket euch daran jeder Zeit, und überlasset jegliche Sorge Mir, denn Ich bin euer Vater, Der alle Bedürfnisse Seiner Kinder kennt und sie auch decken wird, wie es für euch gut ist. Und so euch Meine Vaterliebe diese Verheißung gibt, so fürchtet nicht mehr die irdische Not, sondern denket nur an die Not der Seelen der Mitmenschen und suchet ihnen Hilfe zu bringen.... Und Mein Segen wird euch begleiten auf allen Wegen, und ihr werdet euer Ziel erreichen, weil Ich es bin, Der euch lenkt und leitet und an Dessen Hand ihr sorglos dahingehen könnet, so ihr nur Meinen Willen zu erfüllen trachtet, so ihr Mir dienen wollet auf Erden und im geistigen Reich....

Amen

Ständige Verbindung mit Gott sichert Erfolg....

B.D. Nr. 5785
10. Oktober 1953

Fordert Meine Unterstützung an, was ihr auch unternehmet.... Beginnet nichts ohne Mich, gehet keinen Weg ohne Mich, lasset Mich stets vorangehen, dann werde Ich auch euer Ziel sein, Das ihr sicher erreicht. Und so sollet ihr euch auch in allen geistigen Anliegen Mir anvertrauen, und ihr werdet stets recht beraten sein, denn dann lenket euch Mein Geist.... ihr werdet nicht anders als recht denken und handeln können und erfolgreich arbeiten für Mich und Mein Reich.... Und immer wird es den Anschein haben, als redet und handelt ihr nach eigenem Willen. Denn Ich trete nicht so offensichtlich in Erscheinung, daß ihr also gezwungen wäret, Meinem Willen nachzukommen, und dennoch ist es **Mein** Wille, der nun durch euch zum Ausdruck kommt. So ihr jegliche Arbeit, jede gedankliche oder wörtliche Aussprache Mir zuvor anempfehet, dürfet ihr auch Meines Einwirkens

sicher sein, doch ebendiese zuvorige Verbindung mit Mir ist nötig, um nun auch Meinen Willen in euch zu fühlen und diesem entsprechend zu denken, zu reden und zu handeln. Und darum braucht ihr euch keine Sorgen zu machen, die Arbeit für Mich und Mein Reich nicht leisten zu können, solange ihr sie nicht als weltliche Arbeit betrachtet, sondern immer nur Mir damit dienen wollet und also als Meine Knechte ständig mit Mir in Verbindung bleibt, um Meine Anweisungen entgegenzunehmen. Denn letzteres tue Ich durch euer Herz, indem Ich durch Meinen Geist in euch Empfindungen lege, die euch nun so handeln lassen, wie es Mein Wille ist.... Und dann wird all euer Beginnen gesegnet sein....

Amen

Geistige Gemeinschaft.... Vereintes Wirken....

B.D. Nr. 5091

22. März 1951

Eine geistige Gemeinschaft kann sehr viel Segen stiften, denn sie verbreitet Mein Evangelium in Worten und in der Tat. Eine geistige Gemeinschaft nenne Ich aber nicht Mitglieder eines organisatorischen Zusammenschlusses, sondern nur Menschen, die in geistiger Verbundenheit das gleiche Ziel anstreben, der Wahrheit und also Mir nahezukommen, und die ihre Mitmenschen gleichfalls Mir zuführen wollen. Denn Organisationen können auch bestehen ohne wahrhaft-geistig-strebende Mitglieder, und nur das geistige Streben erkenne Ich an als rechtes Verlangen nach Mir. Der Zusammenschluß von Menschen, die sich ernsthaft austauschen über geistige Themen, die im Herzen eine stille Liebe zu Mir tragen und die Verbindung mit Mir ersehnen, ist eine geistige Gemeinschaft, wie sie Mir wohlgefällt, und Mein Segen wird stets auf diesen Menschen ruhen, und jegliche geistige Arbeit derer wird gesegnet sein. Wo sie zusammen sind, da weile auch Ich mitten unter ihnen und gebe ihren Gedanken die rechte Richtung, Ich schalte Mich Selbst in die Gespräche ein, Mich äußernd durch einen Mir besonders ergebenen Menschen, der nun gewissermaßen belehrend auf die anderen einspricht und auch stets anerkannt werden wird, weil die anderen es fühlen, daß es Mein Wirken ist, weil sie sich angesprochen fühlen und von der Wahrheit dessen überzeugt sind, was sie hören. Eine geistige Gemeinschaft wird Mir immer große Dienste leisten, denn der Erfolg ist stets größer, als so ein einzelner Mensch nur arbeitet für Mich und Mein Reich. Doch jeder einzelne soll wieder Anhänger für Mich zu gewinnen suchen, jeder einzelne soll streben, die geistige Gemeinschaft zu vergrößern, und Mir immer neue Arbeiter zuführen, weil viele Schnitter gebraucht werden in der letzten Zeit, weil noch eine Arbeit zu vollbringen ist, die vollsten Einsatz aller Kraft erfordert und die überaus notwendig ist, ehe das Ende kommt. Gemeinsam könnet ihr große Erfolge erringen, denn ein Einzelgänger wird von den Mitmenschen stets mit mißtrauischen Augen betrachtet, und seinen Worten wird wenig Glauben geschenkt. Doch so sich ihm andere Gleichgesinnte anschließen, gewinnt alles an Bedeutung, was er redet und tut. Darum suchet, gleichgesinnte Menschen zu finden, die auch das gleiche Streben haben, Mir zu dienen und sich erlösend zu betätigen auf Erden in der letzten Zeit vor dem Ende. Ihr werdet selbst viel dadurch gewinnen, wie ihr aber auch immer neue Seelen gewinnen werdet, die ihr Mir zuführen, die ihr vorbereiten könnet für ihre Mission, Mitarbeiter zu sein für Mich und Mein Reich, denen **ihr** das Evangelium künden könnet, auf daß sie es weitergeben allen, die in geistiger Not sind. Was dem einzelnen nicht möglich ist, werden mehrere erreichen, sie werden leichter Glauben finden und von Mir jederzeit gestärkt werden, denn Ich segne alle, die Mir dienen....

Amen

Arbeit für Gott und Sein Reich....

B.D. Nr. 4171

20. November 1947

Und so beginnet eine neue Zeit für euch, eine Zeit emsiger Tätigkeit für Mich und Mein Reich.... und ihr werdet es nicht bereuen, Mir eure Dienste angeboten zu haben, denn ihr werdet einen Segen der Arbeit spüren, ihr werdet Meine Kirche vermehren, der Kreis der Gläubigen um euch wird sich vergrößern, und ihr werdet lehren können, und ständig wird Mein Geist durch euch sich kundtun, ihr werdet Meiner Nähe stets gewiß sein, und dieses Bewußtsein gibt euch Sicherheit den

Mitmenschen gegenüber, die euch feindlich gesinnt sind. Denn ein Kampf der Wahrheit gegen die Lüge und den Irrtum wird es bleiben, weil die Menschheit schon zu tief in den letzteren verstrickt ist. Dennoch werden die Menschen anfangs ein offenes Ohr haben, und diese Zeit nach der Naturkatastrophe muß genützt werden, weil ihr dann frei reden könnt, ungehindert von irdischer Gewalt. Und darum brauche Ich für diese Zeit treue Arbeiter, darum werbe Ich ununterbrochen um solche, gilt es doch, denen Hilfe zu bringen, die das Schicksal verhärtet hat und die überall suchen und sich eine Erklärung geben möchten für Ursache und Zweck jenes Naturereignisses, weil sie noch einen geringen Glauben haben an eine göttliche Gerechtigkeit, und es ist dann ganz besonders wichtig, diese Menschen zu bedenken und ihnen zu geben, wonach sie Verlangen tragen: Licht und Kraft, volle Erkenntnis und lebendigen Glauben an Mich, Der Ich durch euch Selbst zu ihnen spreche, um sie an Mich zu ziehen und durch Meine Gegenwart zu beglücken. Ihr werdet große Arbeit zu leisten haben und daher irdisch so gelenkt werden, daß ihr völlig frei euch jener Arbeit hingeben könnt. Und darum sollet ihr euch bereit halten und Meines Rufes harren, und so er in euch ertönet, nicht zögern, ihm nachzukommen. Denn Ich werde euer Schicksal so lenken, daß ihr jederzeit euch Mir zur Verfügung stellen könnt, weil die Zeit dringende Arbeit erfordert. Ihr aber sollet einen hellen Blick bekommen und ein verfeinertes Gefühl und also stets wissen, wo eure Arbeit erforderlich und erfolgreich ist. Und Ich werde euch die Menschen zuführen, denen Ich durch euch Hilfe bringen will und die den guten Willen haben zu glauben.... Denn Ich nehme Mich aller Menschen an, die noch nicht gänzlich in der Gewalt Meines Gegners und guten Willens sind. Ihnen komme Ich mit Meinem Wort nahe, zu ihnen will Ich sprechen durch euch, und Ich will sie gewinnen für Mich und Mein Reich, auf daß sie ewig selig werden.

Amen

Kampf mit dem Schwert des Mundes....

B.D. Nr. 7459

19. November 1959

Ich habe euch Meine Hilfe verheißen, wenn ihr werdet kämpfen müssen mit dem Schwert des Mundes.... denn Ich habe gesagt: "Sorget euch nicht, was ihr reden werdet, Ich werde euch die Worte in den Mund legen....", d.h. Mein Geist in euch wird durch euch sprechen, wenn die Zeit gekommen ist. Und sie wird kommen, denn ihr werdet euch verantworten müssen, sowie ihr euch für Mich einsetzet, sowie ihr kämpfet für Mich und Mein Reich, sowie ihr Meinen Namen bekennen werdet vor aller Welt. Dann wird man euch zur Rechenschaft ziehen und Verantwortung von euch verlangen, und ihr werdet diese geben können ohne Zögern und ohne Hemmungen, denn Mein Geist wird euch treiben und euch mit Kraft erfüllen, Mich und Meinen Namen offen zu bekennen vor aller Welt. Es wird euch nicht schwerfallen, zu reden, denn Ich werde euch die Worte in den Mund legen, und sie werden zünden, sie werden wirken wie ein Schwert, das im offenen Kampfe angewendet wird, und diese eure Kämpfe werden auch siegreich sein, denn man wird euch nichts zu erwidern vermögen, weil ihr sie schlagen werdet mit den Worten, die Ich euch aussprechen lasse durch euren Geist. Und dies wird nötig sein im kommenden Glaubenskampf, wo der Gegner versuchen wird, jeglichen Glauben an Mich in Jesus Christus auszurotten, wo er versuchen wird, alles als unsinnig oder legendenhaft hinzustellen, um den schwachen Glauben denen zu nehmen, die ihren Reden sehr leicht erliegen würden, wenn sie nicht euch zur Stärkung hätten, wenn sie euch nicht würden reden hören und über die Reden selbst und ihre Wirkung erstaunen. Und es wird dies ihren schwachen Glauben stärken, wenn sie erkennen werden, daß ihr die Gegner schlaget mit euren Worten und diese euch nichts zu erwidern vermögen. Aber es muß der Geist in euch wirken können, der euren Reden die zündende Kraft verleiht, der euch sichtlich stärken wird und euch zu Siegern aus dem Wortgefecht werden lässet. Und es genügt nur ein Gedanke an Mich, daß Ich euch unterstützen möge, auf daß euer Geist sich rühre und euch hilft, wo ihr allein zu schwach wäret, denn der Verstand allein meistert diese Gegner nicht, es muß Mein Wirken durch den Geist zugelassen werden, daß der Gegner überwunden wird, und dieser Geist aus Mir in euch wird wahrlich euch zu reden nötigen, daß ihr als eifrige Vertreter Meines Namens euch ausbebet und vom Gegner nicht überzeugt werden könnt, daß er im Recht ist. Und das soll geschehen um der vielen Schwachgläubigen willen, die starke Stützen

benötigen, an denen sie sich anklammern können, um selbst zu erstarren und Widerstand zu leisten, wenn es hart auf hart gehen wird. Darum fürchtet ihr nicht den kommenden Glaubenskampf, sondern vertrauet auf Meine Unterstützung, wenn ihr zur Verantwortung gezogen werdet für euer Tun, für eure Arbeit in Meinem Weinberg. Und Ich werde wahrlich euch beistehen und euch "die Worte in den Mund legen", wie Ich es euch verheißen habe. Denn es muß noch harte Arbeit geleistet werden, und Ich brauche euch alle dazu, die ihr Mir dienen wollet.... Ich brauche euch, aber Ich gebe euch auch die dazu nötige Kraft und Meinen Beistand, so daß ihr niemals dem Gegner ohne Meinen Schutz und Meine Hilfe ausgeliefert seid, sondern ihn werdet besiegen können in jeder Redeschlacht, die um Meines Reiches willen noch geschlagen werden wird....

Amen

Hilfsaktion an jenseitigen Seelen....

B.D. Nr. 6597

17. Juli 1956

Die Aufgabe, die euch gestellt ist, erstreckt sich nicht nur auf die Menschen dieser Erde, sondern auch die Seelen im jenseitigen Reich sind euch zur Betreuung übergeben, weil auch ihnen die Möglichkeit erschlossen werden soll, Hörer des göttlichen Wortes zu sein, auf daß sie noch nachholen können, was sie im Erdenleben versäumten.... auf daß sie auch dort noch Jesus Christus finden können, zu Dem sie sich flüchten müssen in ihrer Not und Bedrängnis, um von Ihm erlöst zu werden.... Auch jenen Seelen muß vor allem die Liebe gepredigt werden.... weil erst dann ihr Elendszustand behoben werden kann, wenn sie sich Liebekraft erwerben durch eigenen Liebewillen und dann erst in Liebe tätig sein können. In der letzten Zeit vor dem Ende ist die Erlösung der Seelen im Jenseits insofern vordringlich, weil sie eher bereit sind zur Annahme des göttlichen Wortes, des Evangeliums der Liebe, als die Menschen auf der Erde.... und weil jede Seele, die im Jenseits aufwärtsschreitet, auch wieder für die Erdenmenschen Helfer sein kann, wenn sie gedanklich auf diese nun einwirken kann und ihr Bemühen immer nur die geistige Rettung jener sein wird. Wo der Einfluß von Mensch zu Mensch nur schwach ist, dort kann der Einfluß aus dem geistigen Reich doch noch von Erfolg sein, wenn Menschen an verstorbene Lieben denken und diese schon einen bestimmten Lichtgrad erreicht haben.... zu dem ihr, als eifrige Arbeiter im Weinberg des Herrn, ihnen also verhelfen könnet. Darum ist eure Aufgabe auch besonders wichtig, und immer wieder werdet ihr ermahnt, ihr gewissenhaft nachzukommen, auf daß eine solche seltene Gelegenheit ausgewertet werden kann, wo die Seelen des jenseitigen Reiches sich Nahrung für ihre Seelen holen können.... Es wird ihnen zwar auch im geistigen Reich die gleiche Nahrung angeboten, aber es ist anfangs ihr Erkenntnisgrad so niedrig, daß sie nicht ermessen können, was ihnen angeboten wird, und eher geneigt sind, abzulehnen, wie sie es auf Erden getan haben. Durch eure Vermittlung aber fühlen sie sich angesprochen und wohl­tätig berührt, weil Gottes Gnade in der letzten Zeit es ihnen besonders leichtmacht, zum Glauben zu gelangen, und weil diese unreifen Seelen noch zu sehr mit der Erde verbunden sind, so daß sie auch von der Erde aus leichter zu beeinflussen sind.... wie umgekehrt wieder später ihre Bemühungen auch den Menschen auf der Erde gelten, die sie in gleicher Not wissen nach ihrem Leibestode. Immer schon war diese Verbindung und Hilfsaktionen von der Erde zum Jenseits und umgekehrt möglich, aber angesichts des Endes treten sie deutlicher hervor, wenn sich Menschen ihrer Aufgabe bewußt sind und sie sich in Liebe einsetzen für die Rettung der Seelen.... Dann segnet Gott solche Verbindungen ganz besonders, und Sein Segen bedeutet auch Erfolg. Endlos ist die Zahl der Seelen, die noch um Erlösung ringen, aber endlos auch die Liebe und Gnade Gottes.... Ein Liebestrahl aber hat auch eine endlose Wirkung.... Und wenn sich ein Mensch nur einsetzt in Liebe für die Erlösung einer einzigen Seele, so wird diese erlöste Seele nun wieder in einem Umfang tätig sein können, daß wieder zahllose Seelen Errettung finden durch sie.... Und darum können mit eurer Hilfe noch zahllose Seelen gerettet werden vor dem Ende. Dessen sollet ihr immer gedenken und euch die Bedeutsamkeit eurer Aufgabe stets vor Augen halten. Dann werdet ihr eifrig am Werk sein und unermüdlich schaffen und wirken für Gott und Sein Reich.... Und Gott wird eure Arbeit segnen, helfet ihr Ihm doch bei der Rückführung dessen, was ewig schon von Ihm getrennt ist....

Amen

Wo sich euch Gelegenheit bietet, sollet ihr reden für Mich und Mein Wort verbreiten, denn die Not ist groß um euch, und ihr könnet ihr nur dadurch steuern, daß ihr die Gedanken der Mitmenschen zu Mir hinlenket.... Ich allein kann die irdische Not beheben, und Ich werde dies auch tun, sowie die Menschen selbst sich bemühen, vorerst die geistige Not zu beheben. Sie sind am Ende des Abgrunds, und nur der eigene Wille kann sie davon zurückreißen, denn sie selbst müssen erst wollen, daß Ich ihnen beistehe mit Meiner Gnade und Kraft, dann ist auch Meine Liebe bereit, ihnen zu helfen noch in letzter Stunde. Und deswegen müsset ihr ihnen Meine Lehre verkünden, ihr müsset sie in Kenntnis setzen von Meinem Wort, auf daß sie um Meinen Willen wissen, und, so sie gläubig Mein Wort annehmen, es auch auszuleben suchen. Und ihre Seelen werden gerettet sein.... Und so ihr nun wisset, wie dringend nötig eure Arbeit ist für Mein Reich, so ihr bereit seid, diese Arbeit zu leisten, um den Seelen der Mitmenschen zu helfen, wird es euch auch verständlich sein, daß ihr, als in Meinem Dienst stehend, wohl versorgt seid, denn jeder Dienstherr sorgt für seine Knechte, und das um so fürsorglicher, je willigere Werkzeuge sie ihm sind. Und so rufe Ich euch immer wieder zu: Lasset jegliche irdische Sorge fallen, lasset euch nur eure geistige Arbeit angelegen sein, seid eifrig für Mich tätig, und Ich werde alles andere für euch tun, was ihr zum irdischen Leben benötigt, Ich werde eure Erdenwege ebnen und euch unbeschadet zum Ziel führen. Jeder Tag ist kostbar, und an jedem Tage sollt ihr arbeiten für Mich und Mein Reich. Immer wieder werden euch Menschen in den Weg treten, die ohne Kenntnis um ihre Erdenaufgabe dahingehen, immer wieder werdet ihr euch überzeugen können vom schwachen Glauben der Mitmenschen oder gänzlichen Unglauben, und immer wieder werdet ihr daher reden können für Mich, ihr werdet Zeugnis ablegen können von Meiner großen Liebe und Erbarmung.... die sich euch durch Übermittlung Meines Wortes kundgetan hat. Überall werdet ihr Gelegenheit haben, zu reden in Meinem Namen und Aufklärung zu geben, Irrlehren zu berichtigen und also vollste Wahrheit zu verbreiten, wie es Mein Wille ist. Wie die Menschen sich einstellen, ist ihnen selbst überlassen, doch ohne Übermittlung der reinen Wahrheit, ohne Kenntnis Meines Wortes ist ihnen der Weg zu Mir verborgen, und ihr sollet sie hinweisen auf den rechten Weg, ihr sollt ihnen Meine Liebelehre verkünden und ihnen dringend ans Herz legen, daß sie sich wandeln sollen zur Liebe.... Hören sie auf diese Ermahnungen, dann ist ihnen auch schon geholfen geistig und leiblich, denn sowie sie sich selbst bemühen, in der Liebe zu leben, wird auch ihre Lebenslage irdisch eine Besserung erfahren, weil Ich dann keine so harten Erziehungsmittel mehr benötige, um ihnen zu helfen, so sie einmal den Weg betreten haben, der zu Mir führt.... den Weg der Liebe.... Ermahnet sie zur Liebe und weiset sie hin auf Mich und Meinen Erdenlebenswandel, da Ich ihnen ein Liebeleben vorgelebt habe und ihnen geboten habe, in Meiner Nachfolge zu leben. Stellet ihnen eindringlich den Segen eines Liebelebens vor und die große Gefahr ihres geistigen Unterganges, so sie Mein Liebegebot nicht beachten, und kündet ihnen das nahe Ende an.... und somit die Dringlichkeit einer Wandlung zur Liebe.... Und ihr werdet rüstige Arbeiter sein in Meinem Weinberg und jeder Unterstützung Meinerseits gewiß sein können. Ihr selbst brauchet euch keinerlei irdische Sorge zu machen um euer Lebensschicksal, wie es gut ist für euch, so führe Ich euch und die Zusicherung Meines Schutzes kann euch wahrlich Gewähr sein für ein sorgloses Dasein, so ihr nur im festen, unerschütterlichen Glauben steht. Wen Ich aber als Arbeiter gedingt habe, dessen Glaube wird auch die Stärke erreichen, die nötig ist für sein Amt auf Erden.... Ich lasse euch nicht in Not des Leibes und der Seele, die ihr Mir dienen wollet, und Meine Kraft wird euch durchfluten, so ihr euch einsetzet für Meinen Namen.... Und darum banget und zaget nicht, fürchtet nicht irdische Belastung, sondern erhebt eure Augen und Herzen zu Mir, Der Ich euch segne auf Erden, weil eure Liebe zu Mir und zum Nächsten euch antreibt, für Mich tätig zu sein....

Amen

Die Nacht ist lang, die den Tag beenden wird, und in dieser Nacht wird keiner mehr arbeiten können, weil es ihm an Licht und Kraft gebricht.... Darum arbeitet, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt unwiderruflich über euch Menschen, die ihr den Tag ungenützt vorübergehen lasset. Und wisset ihr, worin die endlos lange Nacht besteht? Ihr, die ihr als Mensch nun über die Erde wandelt und tätig sein könnet im freien Willen, ihr werdet aufs neue gebannt werden in der festen Form, wenn ihr in diesem Erdenleben versaget, wenn ihr also den Tag, wo ihr arbeiten könnet in Licht und Kraft, ungenützt vergehen lasset und die endlos lange Nacht über euch hereinbrechen wird. Ihr werdet das irdische Leben verlieren und mithin auch jegliche Lebenskraft, wie ihr aber auch euer Ichbewußtsein verlieret und wieder in unzähligen Substanzen durch die Schöpfungswerke der neuen Erde gehen müsset und zuerst in völliger Untätigkeit erstarret, weil ihr kraftlos seid. Ihr werdet nicht mehr schaffen und wirken können nach eigenem Willen, sondern nach endlos langer Zeit der Finsternis wohl zu einem geringen Leben erwachen, um nun nach göttlichem Willen wieder langsam zur Höhe zu reifen, auf daß ihr einmal wieder dem Licht des Morgens entgegengehet. Aber diese Nacht wird so entsetzlich qualvoll sein und so entsetzlich lange dauern, daß ihr gewarnt werdet noch und noch vor dieser Nacht, weil ihr sie von euch abwenden könnet, wenn ihr noch die kurze Zeit des Tages ausnützet nach besten Kräften und ernstem Streben nach Licht. "Arbeitet, solange noch Tag ist....", so ruft der Herr euch zu, "denn die Nacht kommt, wo ihr nicht mehr arbeiten könnt....", wenn euch Licht und Kraft entzogen sind, wenn ihr ohnmächtig in der Finsternis weilet und das Licht des Tages lange nicht auf euch herabscheinen kann. Noch sind die letzten Stunden des Tages, noch seid ihr im Besitz von Kraft und könnet auch die kleinste Erkenntnis, die ihr gewonnen habt, ausnützen und das Licht vergrößern.... Noch könnet ihr arbeiten, denn es geht auch dem kraftlosen Menschen soviel Kraft zu, wenn er sie nützen will für das Heil seiner Seele, um von dieser die endlose Nacht abzuwenden, was allein im Willen des Menschen liegt. Denn wo der Wille gut ist, dort ist Gott auch mit Seiner Kraft und Seinem Licht bereit, ihm bei der Arbeit zu helfen, die er allein nicht recht zu bewältigen vermag. Aber der Wille muß vorhanden sein, dem Tag noch alles abgewinnen zu können, was möglich ist, auf daß ihn nicht die Nacht überrasche und ihn schlafend finde.... in einem Schlaf, aus dem er ewige Zeiten nicht erwachen wird.... Lasset den Schlaf nicht zu einem Todesschlaf werden, suchet das Licht des Tages, und leget fleißig Hand an euer Befreiungswerk, denn kurz nur währet noch der Tag, der einer ewig langen Nacht weichen wird. Wer aber arbeitet in allem Ernst und Eifer, der wird die Nacht nicht zu fürchten brauchen, denn er wird in einen neuen Tag hinübergehen, wo ewig keine Nacht mehr folgen wird.... Glaubet es, daß ihr kurz vor Beendigung des Tages steht.... Glaubet es, daß der Menschheit ein Ziel gesetzt ist, daß nur noch eine kurze Frist bleibt bis zu diesem Ziel.... Und dann wird sich wandeln: der Tag zur Nacht für jene, die nicht arbeiteten, solange Tag war.... und es wird aufgehen die Sonne des Geistes zu einem überhellen Tag für alle, die emsig waren im Weinberg des Herrn, die an sich selbst arbeiteten, die den Tag genützt haben und fleißig waren bis zum Ende....

Amen

Rechtes Nützen der Gnadenzeit vor dem Ende

Nur noch eine kurze Gnadenzeit....

B.D. Nr. 7207

14. November 1958

Jeder Tag bringt euch dem Ende näher.... Und ob ihr noch so rege schaffet und wirket für euer irdisches Wohl, ihr sorget euch vergeblich, denn ihr werdet nicht die Erfolge eurer Mühen auskosten können, es wird euch alles wieder genommen, was ihr erwerben zu können glaubt, und euer Besitz wird gering sein, den ihr hinübernehmet in das geistige Reich, wenn alles vorüber ist, weil euch nur das bleibt, was ihr an **geistigem** Gut besitzt, was eure **Seele** sich erwarb auf Erden. Ob euch dies aber noch so oft gesagt wird, ihr glaubt nicht an ein bevorstehendes Ende, und euer Mühen um diesirdische Güter nimmt täglich zu und macht euch untauglich, die Arbeit an eurer Seele zu leisten. Doch könntet ihr vorausschauend die nur noch kurze Gnadenzeit übersehen, ihr würdet erschrecken, wie nahe euch euer Ende ist.... Es geht aber das irdische Leben täglich weiter, ein Tag verläuft wie der andere, und das läßt euch eben auch zweifeln an Voraussagungen solcher Art.... Von einem Tag zum anderen aber wird es sich ändern, plötzlich werdet ihr euch vor Ereignisse gestellt sehen, die eine völlige Umwälzung bringen im Leben jedes einzelnen Menschen, ihr werdet alle aus der gewohnten Ruhe gerissen und euch großen Gefahren gegenübersehen, ihr werdet die irdischen Arbeiten und Pläne zurückstellen müssen, weil ihr dazu einfach nicht mehr fähig seid angesichts der drohenden Gefahren, durch Menschenwillen veranlaßt.... Denn es erheben sich die Völker widereinander, und wenig nur ist nötig, daß ein Brand entfacht wird, der alles zu vernichten droht. Und nun werden die Menschen noch weit mehr vergessen, worin ihre eigentliche Erdenaufgabe besteht.... Sie werden aber auch nicht fähig sein zu weiterem Schaffen und Wirken, jedoch immer nur bemüht sein, sich selbst und ihren Besitz zu retten, also nur an ihr körperliches Leben und Wohlbehagen denken, niemals aber ihrer Seelen. Und sie werden erkennen müssen, daß sie machtlos allem Geschehen gegenüberstehen, das über sie hereinzubrechen droht. Sie werden an die Vernunft und den guten Willen der Menschen appellieren, doch ohne Erfolg.... Es nimmt von menschlicher Seite alles seinen gefürchteten Verlauf, aber es wird von göttlicher Seite eingegriffen, menschliche Pläne dadurch zunichte gemacht, aber den Menschen bleibt nicht erspart, was sie ängstlich befürchteten: Sie werden um alles kommen, was ihre Herzen gefangenhält, sie werden alles verlieren und die Macht Gottes erkennen lernen können in einem Naturgeschehen von unvorstellbarer Größe.... Denn es erfüllet sich die Schrift.... Und davor steht ihr Menschen, ob ihr es glauben wollt oder nicht. Ihr schaffet und wirket mit einer Sorglosigkeit stets nur für eure körperlichen Bedürfnisse, und ihr werdet alles wieder verlieren.... Aber ihr gedenket nicht eurer Seelen, daß ihr deren Bedürfnisse stillen möchtet.... Und dann brauchet ihr nichts zu fürchten auch in dieser kommenden Zeit, denn dann sorgt Der für euch, Den ihr in euch schon aufgenommen habt, ansonsten ihr nicht der Seele gedenken möchtet. Darum werdet ihr immer wieder hingewiesen auf das Kommende, immer wieder ertönen Seine Worte als Mahnung und Warnung, immer wieder wird euch das Törichte und nutzlose eures irdischen Strebens vor Augen gehalten. Ihr brauchet nur darauf zu hören und euer Leben danach einzurichten, und ruhig und sorglos könntet ihr dem kommenden Geschehen entgegensehen.... Erfreut euch nicht allzusehr der scheinbaren Ruhe und des Aufblühens in irdischem Sinne, betäubet nicht euer Gewissen mit irdischen Freuden.... Es sind nur Sinnestäuschungen, die sehr schnell vergehen, denn machtlos werdet ihr Menschen alles auf euch zukommen sehen und euch nicht dagegen wehren können.... Aber es ist euch oft genug angekündigt worden, und ihr konntet längst schon damit rechnen und euch selbst wandeln. Daß ihr es nicht tut, wird sich entsetzlich auswirken an euch, denn der Plan Gottes steht unabänderlich fest, und sowie die Zeit gekommen ist, wird er durchgeführt, wie es bestimmt ist seit Ewigkeit....

Amen

Alles trägt das Zeichen des Verfalls, selbst wenn ihr Menschen glaubet, aufbauend und fördernd tätig zu sein.... selbst wenn ihr unentwegt schafftet auf irdischem Gebiet. Ihr traget nur dazu bei, daß das Ende immer näher rückt, denn all euer Streben gilt nur irdischen Zielen, und dadurch machet ihr selbst die Erde untauglich für ihre eigentliche Bestimmung, euch zum Ausreifen der Seele zu dienen. Denn nur dem schenket ihr Beachtung, was dem Körper zum Wohlbehagen dienet, und oft auch hindert ihr das gebundene Geistige in der Materie am Ausreifen oder Dienen, indem ihr Schöpfungen widerrechtlich auflöset, um sie euren irdischen Plänen dienstbar zu machen. Und was scheinbar ein Aufblühen, ein Fortschritt, ist, das ist in Wirklichkeit ein chaotischer Zustand, weil die seelische Entwicklung allein beweiset, wieweit die göttliche Ordnung waltet.... und weil diese auf einem Minimum angelangt ist, die wieder die Verstöße gegen die ewige Ordnung beweist. Wohl wird noch viel Materie zum Dienen veranlaßt, wohl werden Naturschöpfungen aufgelöst zum Zwecke irdischer Verwendung, wohl wird dadurch wieder viel Geistiges aus härtester Form erlöst und kann den Entwicklungsweg fortsetzen in neuer Verformung, doch kein Mensch denkt **darin**, sondern immer nur an den irdischen Vorteil, der ihm selbst erwächst, wenn er die Materie verwendet.... Und das Geistige in der Materie spürt diese irdisch gerichtete Einstellung und lasset sich oft nur widerwillig zum Dienen herbei, was sich darin äußert, daß Nachteile über Nachteile erkenntlich werden, daß sich Schäden herausstellen, die den Menschen nun viel Ärger und Verdruß bereiten. Denn das Geistige spürt es, wenn sein dienender Zweck nicht als erstes berücksichtigt worden ist, und es widersetzt sich darum oft. Es sind keine gesegneten Werke, die durch Menschenhand entstehen ohne jegliche geistige Einstellung.... und wenn sie noch so gewaltig erscheinen und den Menschen Bewunderung abnötigen in ihrer Konstruktion.... Und ihr Bestehen wird nicht von langer Dauer sein, wenn auch die Menschen Werke von Dauer geschaffen zu haben glauben.... Und gerade dieser erhöhte Tätigkeitswille mit nur irdisch gerichtetem Ziel versteigt sich zum Ausführen von Plänen, die das Chaos nur noch vergrößern.... ein Chaos, das nun geistig **und** irdisch sich bemerkbar macht. Denn der Geisteszustand der Menschen ist auffallend niedrig und kommt in völliger Glaubenslosigkeit und in lieblosem Lebenswandel zum Ausdruck. Und der irdische Verfall tritt in der Weise hervor, daß sich die Menschen nicht mehr schützen können gegen Leben-bedrohende Einflüsse, die aber durch Menschen selbst ausgelöst werden, die im Auftrag dessen tätig sind, der alles zerstören will, um das gebundene Geistige zu befreien und sich selbst wieder anzugliedern. Und die Menschen bieten ihm dazu willig ihre Hand, denn er täuscht ihnen große irdische Erfolge vor, er versteht es meisterhaft, ihre Gedanken auf falsche Ziele zu lenken, und findet stets Gehör, weil die Menschen von einem geistigen Zweck ihres Erdenlebens nichts wissen wollen, weil ihre Gedanken nur irdisch gerichtet sind und weil das Geistige, das sie befreien in widergöttlichem Willen, auch keinen guten Einfluß auf diese Menschen ausüben kann, die seinen Entwicklungsgang stören. Es ist scheinbar ein Aufstieg und doch ein Verfall, ein Absturz, wie er schlimmer sich nicht vorgestellt werden kann.... Und wenige Menschen nur haben dafür ein offenes Auge, weil sie Gott im Herzen tragen und das Erdenleben nur als einen Durchgang betrachten zum eigentlichen Leben in der Ewigkeit.... Und diese werden auch immer darauf aufmerksam gemacht, damit sie noch auf ihre Mitmenschen einwirken können, soweit dies möglich ist.... Immer höher hinauf streben die Menschen, und immer tiefer sinken sie ab. Und sie sollten sich warnen lassen durch den scheinbaren Aufstieg, den sie erleben.... Sie sollten nachdenken und nicht blind in den Tag hineinleben, denn die Schöpfung ist nicht entstanden für rein irdische Zwecke, wengleich sie den Menschen dienet, doch ihr eigentlicher Zweck ist die geistige Entwicklung, die aber nun völlig außer acht gelassen wird und somit die Erde auch nicht mehr ihren Zweck erfüllt....

Amen

Ende der Erlösungsperiode.... Letztes Gericht....

Die Erde wird zu einer Richtstätte werden für alle Menschen, die Mir fernstehen.... Ich werde Mein Urteil sprechen nach Gerechtigkeit, und wehe denen, die verdammt werden.... die Erde

wird sie verschlingen, und ihre Seelen werden aufs neue den Gang gehen müssen durch die Schöpfungen der neuen Erde. Dies ist beschlossen seit Ewigkeit. Denn das Gesetz der Ordnung muß aufrechterhalten bleiben, am Ende einer Erlösungsperiode aber wird dieses Gesetz gänzlich mißachtet, was stets Zerstörung bedeutet. Die Menschheit, die in einer solchen Zeit lebt, völlig Meiner Ordnung widersprechend, fällt dieser Zerstörung ebenfalls anheim, doch immer ist es nur die Außenform, die der Zerstörung zum Opfer fällt, die Seele aber, das Geistige, verwandelt sich nur, d.h., sie bezieht andere Außenformen, und dieser Wandlungsakt ist das Gericht... Das Geistige, das schon im Zustand einer gewissen Freiheit war, wird erneut gefesselt in der festen Materie. Dieser Akt wird sich vollziehen, weil Meine Weisheit ihn von Ewigkeit als ein Mittel erkannte, das Mir gänzlich fernstehende Geistige wieder zu Mir zurückzuleiten. Es ist ein Mittel, das wohl wirksam, aber für das Geistige unsagbar qualvoll ist und das Ich darum nur dann anwende, wenn keine andere Möglichkeit einer Annäherung an Mich mehr besteht. Doch solange eine Erlösungsperiode geht, weise Ich stets auf ihr Ende hin, um die Menschen zu bewegen, auf Erden noch die Annäherung an Mich zu suchen, um ihnen die Bedeutsamkeit des Erdenlebens klarzumachen und sie zu veranlassen, Meinem Gesetz der Ordnung gemäß zu leben. Die Menschheit aber will an ein Ende nicht glauben, sie betrachtet das Erdenleben als Selbstzweck, nicht, wie es ist, als Mittel zum Zweck, und sie bleibt daher unberührt den Vorstellungen derer gegenüber, die um Meinen Plan von Ewigkeit wissen und in Meinem Auftrag aufklärend wirken sollen auf Erden. (6.5.1948) Diese sind in der Wahrheit unterrichtet, sie sind durch die Stimme des Geistes belehrt worden Meinem Willen gemäß, ihr Denken ist erleuchtet, und so werden sie stets nur das Rechte erkennen und den Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden wissen. Sie sind eingeweiht in Meinen Erlösungsplan, ihnen wird volles Verständnis aufgehen, und sie werden auch Kenntnis haben von dem Ablauf einer Erdperiode, sie werden an den Menschen selbst und an den Erscheinungen, die vorausgesagt sind seit Beginn einer Erlösungsperiode, die Zeit des Endes erkennen und also mit Sicherheit darauf hinweisen können, so sie als Meine Vertreter auf Erden den Menschen Mein Wort verkünden sollen. Diese sollt ihr Menschen anhören und euch ihre Worte zu Herzen nehmen, denn sie sind von Mir euch gegeben, Ich Selbst spreche durch den Mund jener zu euch, es ist Mein Geist, der aus ihnen spricht, weil Ich Selbst euch belehren will, weil Ich euch mahnen und warnen möchte um euer Seelen willen. Ihr sollt des Endes gedenken, ihr sollt eurer Unvollkommenheit gedenken und der großen Kluft, die noch zwischen euch und Mir besteht, so ihr sündig seid. Ihr sollt euch Mir anvertrauen, auf daß Ich Selbst Mich eurer annehme, und ihr sollt in Mir euren Retter sehen aus geistiger Not. Nur die geistige Not veranlaßt Mich, euch in irdische Not geraten zu lassen, denn so ihr nun Meine Diener anhöret, werden Meine Worte leichter Eingang finden in euer Herz, und ihr werdet auch ein Ende dieser Erde für möglich halten. Ihr werdet mehr Fühlung haben mit dem geistigen Reich, von wo euch Hilfe kommt in mancherlei Weise. Suchet Mich als Vater und liebevollen Gott zu gewinnen für euch, doch lasset Mich nicht zum strafenden Richter an euch werden.... Gewinnet euch Meine Liebe, auf daß ihr nicht Meinen Zorn zu fürchten brauchet, überwindet die Materie, damit ihr das geistige Reich unbeschwert betreten könntet, und schaffet und wirket, auf daß ihr selig werdet. Denn kurz ist die Zeit, wo ihr noch wirken könntet, es kommt der Tag, da von einem jeden Rechenschaft gefordert wird, wo Ich richten werde die Lebendigen und die Toten, wo Ich scheiden werde die Böcke von den Schafen, wo jeder Seele Los nach ihrem Willen ist.... Seligkeit im Reiche der freien Geister oder erneute Bannung in der Materie, ein Höllenzustand, den ihr fürchten sollet und vor dem Ich euch bewahren will.... Darum glaubet, was euch zugeht durch den Mund der Seher und Propheten.... glaubet, daß es Mein Wort ist, das aus der Höhe euch gegeben wird, auf daß ihr Gnade findet und selig werdet am Tage des Gerichtes....

Amen

Große Trübsal Beweis der Wahrheit des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 3786

31. Mai 1946

Der Weg zur ewigen Heimat ist dornig und mühevoll, und ganz besonders in der letzten Zeit vor dem Ende. Doch er ist um so kürzer, je schwerer er zu passieren ist. Das Ende ist nahe, und alle Hindernisse türmen sich noch einmal vor euch auf, doch nach deren Überwinden könntet ihr frei

einerschreiten und das geistige Reich betreten, wo alle Mühsal ein Ende gefunden hat. Und so ihr ernstlich darüber nachdenkt, muß euch das schwere Erdendasein zuvor die Gewißheit geben, daß das Ende nahe ist, denn Ich habe euch seit Beginn dieser Erlösungsperiode vorausgesagt, in welche Not und Trübsal ihr kommen werdet vor dem Ende, daß ihr eine Not auf Erden durchleben müsset, wie sie nie zuvor gewesen ist, und ihr könntet daraus schon die Wahrheit Meines Wortes erkennen, denn das Leid und die Not um euch ist übergroß, und sie wird noch größer werden. Den Meinen aber rufe Ich zu: Geduldet euch und harret Meiner Hilfe.... Was unabwendbar ist, was Ich verkündet habe lange Zeit zuvor, muß sich erfüllen zum Leidwesen unzähliger Menschen und zur Stärkung des Glaubens der Meinen. Die Zeit der großen Trübsal ist angebrochen, und wer Meines Wortes gedenket, der weiß, daß bald die letzte Stunde gekommen ist. Und er wird zeugen von Mir und Meinem Wort, das Wahrheit ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit. Und ob die Not noch so groß ist, sie muß euch Beweis sein für die Wahrheit Meines Wortes und euren Glauben festigen, sie muß euch Trost sein, denn Ich gab euch mit dieser Voraussage auch die Verheißung, daß Ich die Tage verkürzen werde um der Auserwählten willen.... Sie werden schnell vorübergehen, doch die Not muß zuvor in aller Schwere auf euch lasten, auf daß ihr erkennt, daß das Ende nahe ist.... Ihr dürft nimmermehr auf Besserung hoffen, sondern ihr müsset die Not ergehen auf euch nehmen und euch desto mehr Mir anschließen, je mehr sie euch drückt, dann ist sie für euch mehr wert wie der Besitz irdischer Güter, die ohne Bestand sind und euch nicht folgen können in die Ewigkeit. "Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Haltet euch an diese Verheißung, glaubet und vertrauet Mir, und jegliche Not wird für euch ertragbar sein. Leget euer Schicksal vertrauensvoll in Meine Hand, und sie wird euch führen bis an euer Lebensende.... Und ob der Weg auch noch so steinig ist, er führt zur Höhe, und am Ende bin Ich.... Am Ende warten euer die himmlischen Wohnungen in eures Vaters Hause, wo kein Leid euch drückt, wo es keine Not gibt, wo ewiger Friede ist und Seligkeit, wo euer Auge Herrlichkeiten schauen wird, von denen keines Menschen Herz sich eine Vorstellung machen kann. Glaubet an Mein Wort, und erkennt auch in der großen Not nur die Bestätigung Meines Wortes, denn Ich habe sie euch angekündigt, und sie muß sich als Mein Wort erfüllen, sowie das Ende nahe ist. Darum bereitet euch nur auf das Ende vor, lasset jegliche irdische Sorge fallen, schaffet und wirket nicht mehr für die Erde, sondern nur noch für das geistige Reich, nehmet ständig Meine Kraft und Gnade in Anspruch, bleibet in ständigem Gebet, d.h. in ständiger Verbindung mit Mir durch Gedanken und Liebeswirken.... und ihr werdet keinen Schritt zu gehen brauchen ohne Mich, ihr werdet Mich als ständigen Führer zur Seite haben, und ob auch der Weg noch so dornenvoll ist, er führt dem rechten Ziel entgegen.... er führt ins Vaterhaus, er führt zu Mir, Der Ich euer liebevollster Vater bin von Ewigkeit....

Amen

"Schaffet und wirket, solange noch Tag ist...."

B.D. Nr. 6404

17. November 1955

Der Tag wird sich neigen, und die Nacht wird hereinbrechen, und alles wird in tiefstes Dunkel gehüllt sein.... Denn es ist die Zeit erfüllet, die euch Menschen zu eurer Erlösung aus der Form gegeben wurde, es ist ein Abschnitt beendet, dessen Zeitdauer von Mir Selbst bestimmt wurde in weiser Voraussicht eures geistigen Zustandes und dessen einziger Hilfsmöglichkeit. Euch Menschen ist Mein Heilsplan unbekannt, und wird er euch kundgegeben, so glaubet ihr es nicht, doch er besteht, und diesem Heilsplan entsprechend wickelt sich alles Geschehen ab im Universum und auch im geistigen Reich. Denn das geistige Reich und seine Bewohner stehen in engster Verbindung mit den Wesen der Erde, und ihren ganzen Einfluß suchen sie auszuüben, um noch einen guten Abschluß zu erzielen bei den Menschen, die Mir nicht ganz fernstehen. Ist aber der Tag des Endes gekommen, dann sinkt alles in die tiefste Finsternis zurück, das schon in einem gewissen Lichtgrad gestanden hat.... Dann bricht die Nacht herein, die endlos lange währt.... Dann wird kein Mensch mehr wirken können, denn **jeder** Mensch hat aufgehört zu sein, bis auf die wenigen, die Mir angehören und also zu den Meinen zählen, die Ich von der Erde hinwegnehme lebenden Leibes, weil sie die neue Erde wieder beleben sollen nach Meinem Plan von Ewigkeit. Die Nacht wird sich unwiderruflich herabsenken, und alles wird in der Finsternis untergehen, weil es nicht das Licht gesucht hat auf Erden. Aber noch stehet

ihr Menschen im Licht des Tages, wenngleich er sich bald neigen wird, und solange noch Tag ist, könnt ihr also auch noch eifrig schaffen und wirken, ihr könnt der Nacht entfliehen, wenn ihr zum ewigen Licht eure Zuflucht nehmet, wenn ihr ein Licht in euch selbst entzündet, das ewig nicht mehr verlöschen wird und ihr nimmermehr die Nacht zu fürchten braucht.... Euch allen steht diese Möglichkeit offen, ihr alle traget einen Funken in euch, der nur entzündet zu werden braucht, um Licht auszustrahlen, das nun alle eure Wege erleuchtet.... Und es kann euch nur immer wieder zugerufen werden: Nützet das Licht des Tages gut, arbeitet an eurer Seele, macht sie lichtempfindlich, auf daß Mein Liebelicht sie durchstrahlen kann und es für euch ewig keine Finsternis mehr gibt.... Strebet geistig und lasset alles irdische Streben zurück, denn immer tiefer wird die Dunkelheit, die über die Erde verhängt wird, das Licht aber erstrahlet von oben, aus dem geistigen Reich.... Und darum müsset ihr eure Blicke geistig richten und wissen, daß Geistiges allein Wert hat und für euch einmal das rechte Leben, das rechte Licht bedeutet.... Lernet alles Irdisch-Materielle als Scheinwelt beurteilen, und ihr werdet euch dann auch von ihr lösen können.... Verlanget nach Licht, entfliehet der Dunkelheit, indem ihr der Welt entflieht mit ihrem Truglicht.... Wehret euch dagegen, daß ihr in die Finsternis gestürzt werdet von den Mächten der Finsternis, übergebet euch den lichtvollen Kräften, übergebet euch Mir, Der Ich das Licht bin von Ewigkeit. Jeder Tag neigt sich einmal dem Ende zu, immer aber bricht ein lichtvoller Morgen wieder an.... Diese Nacht aber wird endlos währen, und den lichtvollen Morgen werden nur die Meinen erleben, die schon in Meinem Lichtstrahl stehen, weil ihre Liebe und ihr Wille Mir gehören.... Ihr Menschen alle könnt Mir eure Liebe und euren Willen schenken, und ihr würdet es nicht bereuen, doch freiwillig müsset ihr es tun, freiwillig muß euer Herz Mich suchen, dann tretet auch ihr ein in Meinen Lichtkreis, und ein lichtvoller Morgen wird auch euch beschieden sein.... Darum gilt euch immer wieder Meine ernste Mahnung: Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnt, und diese Nacht währet endlos, und sie steht der Menschheit kurz bevor....

Amen

Fortleben der Seele

Gedenket oft der Todesstunde....

B.D. Nr. 7458

18. November 1959

Euch allen sei es gesagt, daß mit jedem Tag sich die Zeitspanne verringert, die euch noch bleibt bis zum Ende.... daß die Gnadenzeit bald vorüber ist, wo ihr schaffen und wirken könnet nach eurem Willen. Und all euer Schaffen und Wirken sollte nur noch dem Heil eurer Seelen gelten, nur ihrer solltet ihr gedenken und alles Weltliche zurückstellen, denn in der Sorge um euer Seelenheil würde euch schon alles Nötige hinzugegeben werden, so daß ihr dennoch erhalten würdet ohne euer Zutun. Aber das Heil der Seele ist in großer Gefahr, so wie ihr jetzt euer Erdenleben führet.... nur des Weltlichen achtend und nicht gedenkend, daß eure Lebenszeit bald vorüber ist. Ihr lebt in einer verkehrten Einstellung dahin, ihr gedenket nur eures Körpers, und ob ihr euch auch der Welt gegenüber als "Christen" hinstellen wollet.... Ihr lebet nicht mit Christus, Der euer ewiges Heil ist und bleiben will, aber nur mit euch verbunden sein kann, wenn ihr in der Liebe lebt.... Ihr liebet noch zu sehr euch selbst, denn alles, was euch gedanklich bewegt, gilt der Verbesserung eurer Lebensbedürfnisse; ihr suchet nur dem Körper zuzuwenden, was ihm zum Behagen gereicht.... Aber gedenket ihr eurer Seele und dessen, was sie bedarf zur Seligwerdung? Und ihr wißt es doch, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist, daß euch schon der nächste Tag den Abruf bringen kann und daß dann allein der Seele Zustand maßgebend ist für das Los, das sie im jenseitigen Reich erwartet. Dann sind alle Dinge hinfällig, die der Körper besessen hat und die der Mensch zurücklassen muß in dieser Welt. Dann waren alle Bemühungen umsonst, die nur dem Körper und seinem Wohlbehagen gegolten haben, die Seele aber steht arm und dürftig am Tor zur Ewigkeit.... Wolltet ihr Menschen euch doch nur den unglücklichen Zustand der Seele vor Augen halten, wolltet ihr ernsthaft oft der Todesstunde gedenken, und wolltet ihr es doch glauben, daß die Zeit bald beendet ist, die euch noch als kurze Gnadenfrist bewilligt ist, damit ihr euch wandelt.... Ein jeder Tag kann eurer Seele Reichtum bringen, wenn ihr ihn richtig auslebt, wenn ihr Liebewerke verrichtet, Liebe und Güte ausstrahlet auf eure Mitmenschen und helfet, wo eure Hilfe benötigt wird; wenn ihr euch im Gebet verbindet mit eurem Vater von Ewigkeit, wenn ihr das rechte Verhältnis herstellt zu Ihm wie das eines Kindes zum Vater.... Es braucht für euch kein Opfer zu sein, ihr könnt wahrlich ein Gottgefälliges Leben führen, doch ihr müsset **Seiner** öfter gedenken, ihr dürfet eure Gedanken nicht ausschließlich der Welt und ihren Anforderungen zuwenden, ihr müsset immer wissen, daß alles vergänglich ist, was die Welt euch bieten kann, daß aber unvergänglich ist, was von Gott kommt.... Und um von Gott etwas zu erhalten, was ihr als geistigen Reichtum buchen könnet, müsset ihr euch Ihm verbinden und verbunden bleiben durch Gebet und Liebewirken.... Es wird nicht viel verlangt von euch, aber ohne diese innige Bindung werdet ihr immer arm bleiben, und eure Seele wird bei ihrem Ableben sehr dürftig und armselig beschaffen sein. Und doch kann ihr nichts geschenkt werden, was sie sich nicht selbst erwirbt.... Darum könnt ihr Menschen immer nur gewarnt und ermahnt werden, nicht leichtfertig durch das Leben zu gehen, sondern immer der Stunde eures Todes gedenken, wo ihr dann Rechenschaft ablegen müsset, wie ihr euer Erdenleben genützt habt zum Wohl eurer Seelen.... Besinnet euch, gehet in euch und strebt das Ausreifen eurer Seele an, und es wird euch stets dabei geholfen werden, wenn ihr nur Gott gegenüber den guten Willen bezeuget, Ihm näherzukommen, um einmal ganz bei Ihm verbleiben zu dürfen, sowie eure Seele dessen würdig geworden ist....

Amen

Wenn ihr die Erdenlebenszeit erfolgreich für eure Seele zurücklegt, dann wird euch auch der Tod nicht mehr schrecken, sondern ihr werdet ihn begrüßen als Pforte zum ewigen Leben. Denn dann erwartet euch erst das eigentliche Leben, es erwartet euch eine beglückende Tätigkeit in beglückender Gemeinschaft mit euch gleichgesinnten Seelen, und ihr werdet wirken können in Licht und Freiheit, in Kraft und vollster Erkenntnis. Dann ist der Tod überwunden auch für euch, und in der Anschauung Gottes werdet ihr selig sein. Die Reife der Seele müsset ihr erlangt haben.... Und diese erreicht ihr nur durch das Erfüllen der Gebote Gottes, durch ein Leben in Gottes- und Nächstenliebe. Darum sollet ihr nur danach trachten, den Mitmenschen beizustehen in geistiger und leiblicher Not, ihr sollet ihnen Liebe geben und keinen Tag versäumen, an dem ihr nicht ein gutes Werk wenigstens vollbracht habet, dann werdet ihr stets mehr zur Liebe euch gestalten und stets mehr von der Kraft Gottes erfüllt werden, Der nun Seine Liebe auch euch mehr zuwendet, weil Liebe immer wieder Liebe entzündet und ihr euch dem Urwesen Gottes angleichet, bis Er euch zu Sich ziehen kann, bis ihr mit Ihm euch vereint habt und nun nimmermehr euch von Ihm trennen könnet, weil die Liebe ein unzerreißbares Band schlinget um Vater und Kind, das ihr niemals werdet lösen wollen. Das eigentliche Leben beginnt erst mit dem Tode des Leibes, denn jede Hülle fällt von euch ab, ihr seid frei und bleibet frei und werdet nun leben in Ewigkeit....

Amen

Leben der Seele - Tätigkeit....

Der Seele Leben ist ihr gewährleistet, sowie sie Kraft und Licht empfängt auf Erden oder im geistigen Reich. Denn beides benötigt sie zur Tätigkeit, und Tätigkeit ist Leben. Der Seele Tätigkeit ist eine geistige, sie schaltet sich ein in die gesamte Tätigkeit alles Geistigen, in den Prozeß zur Erlösung des unfreien Geistigen, wozu auch Schaffen und Gestalten neuer Schöpfungen gehört, das dem in höchster Kraft- und Lichtfülle stehenden Geistigen obliegt. Denn der Grad des Kraft- und Lichtempfanges bestimmt auch die Tätigkeit der Seele, und darum wird sie, so sie einmal im Erkennen steht, stets streben nach höchster Reife, um in einer Weise tätig sein zu können, die völlig dem Willen Gottes entspricht und sie selbst überaus beglückt. Der Reifegrad einer Seele kann nur erhöht werden durch unausgesetztes Liebeswirken.... Also bedingt das ewige Leben, das unvergängliche Leben der Seele ihre Liebetätigkeit, die ihr dann erst Licht und Kraft einträgt. Ein Leben, also ein Tätigsein ohne Liebe, gibt es nicht, wengleich der Mensch auf Erden sich lebend wähnt, selbst wenn er bar jeder Liebe ist. Es ist nur sein leibliches Leben, das er jedoch verliert mit dem Moment des Abscheidens von der Erde, denn die Seele ist auf Erden schon tot und kraftlos und geht in diesem Zustand ein in das geistige Reich, weil sie nicht gänzlich vergehen kann, also im Bewußtsein ihrer Existenz ihren kraftlosen Zustand ertragen muß.... Sie ist tot so lange, bis sie sich zum Liebeswirken entschließt und dazu um Kraft ringet. Dann erst erwacht sie langsam zum Leben, so sie Kraft zugeführt erhält durch liebendes Gebet der Menschen auf Erden oder Hilfeleistung von Lichtwesen.... von Seelen, die also leben, d.h. in Liebe tätig sind, um die Seelen aus der Finsternis zu erlösen. Ohne Licht- und Kraftzufuhr vermag die Seele nichts, Licht- und Kraftzufuhr ist aber erst Folge des liebenden Verlangens, selbst hilfreich tätig zu sein. Alles, was aus Gott hervorgegangen ist, ist unvergänglich, jedoch mehr oder weniger tätig. Der Zustand der Untätigkeit, der völligen Kraftlosigkeit, ist Zustand des Todes, der für das Geistige, das ursprünglich schaffend und gestaltend tätig war, eine unaussprechliche Qual bedeutet. Und es kann diese Qual nicht anders beendet werden, als daß der Seele Licht und Kraft zugeführt wird, so daß sie zum Leben erwacht. Also muß sie selbst in sich die Liebe erwecken, sie muß durch Kraftzufuhr, die ihr die Barmherzigkeit Gottes oder die Barmherzigkeit des Menschen möglich macht, den Willen aufbringen, sich liebend zu betätigen, ansonsten sie nie und nimmer Empfänger von Licht und Kraft werden kann und in den Zustand völliger Erstarrung verfällt, aus dem sie sich in Ewigkeiten nicht mehr erlösen kann, bis sie zwangsweise wieder durch die Schöpfung geführt wird und eine langsame Wandlung des Willens

Folge des Ganges durch die Schöpfung ist. Es ist dann die sogenannte tote Materie ihr Aufenthalt, deren Leben erst dann wieder erkennbar ist, wenn der Widerstand des Geistigen nachläßt und die Verformung um dieses gelockert werden kann. Dann beginnt wieder das irdische Leben, eine wenn auch minimale Tätigkeit, die sich verstärkt, je mehr das Geistige seinen Widerstand aufgibt. Es ist das irdische Leben nur die Vorschule für das geistige Leben, denn die Lebenskraft, die Gott dem in der Aufwärtsentwicklung befindlichen Geistigen gewährt, ist nur ein Mittel zur Erringung der geistigen Kraft, die dann der Seele im geistigen Reich das Leben sichert. Die Lebenskraft ist ein Mittel, auf Erden in Liebe wirken zu können, auf daß die Seele Licht und Kraft empfängt auf Erden und mit dieser eingehen kann in das geistige Reich, wo sie nun unausgesetzt tätig sein kann und also lebet in Seligkeit....

Amen

Fortleben der Seele nach dem Tode....

B.D. Nr. 7343

22. April 1959

Eines darf euch gewiß sein, daß ihr lebet, auch wenn euer Leib dem Tode verfällt.... Doch von euch selbst hängt es ab, in welchem Zustand ihr lebet nach eurem Leibestode, ob euer Leben ein seliges ist, das also auch wahrhaft Leben genannt werden kann, oder ob ihr in Lichtlosigkeit und Ohnmacht euch befindet, die gleichbedeutend sind mit Tod, ihr aber doch das Bewußtsein eurer Existenz behaltet und darum Qualen erleiden müsset. Aber niemals wird das eintreten, daß ihr völlig vergeht, daß ihr nichts mehr wisset von euch selbst und daß euer Dasein ausgelöscht ist. Und eben, weil ihr bestehenbleibt, sollte es eure Sorge sein, euch einen beglückenden Zustand zu schaffen, solange ihr als Mensch auf dieser Erde weilt. Denn euer Los dereinst im jenseitigen Reiche ist eure eigenste Willensangelegenheit, ihr selbst gestaltet es euch je nach eurem Lebenswandel, den ihr auf Erden führt. Ist es ein Wandel in uneigennütziger Nächstenliebe, so könnet ihr auch gewiß sein, daß euch ein glückseliges Los erwartet.... Lebet ihr aber nur eurem eigenen Ich, mangelt es euch an jener Liebe zum Nächsten und also auch zu Gott, dann könnet ihr auch mit Sicherheit einen qualvollen Zustand erwarten, denn dann seid ihr arm und unglücklich zu nennen, weil euch alles fehlt.... das Licht, die Kraft und die Freiheit, aber ihr alle empfindet es als namenlose Qual. Daß ihr Menschen auf Erden so wenig an ein Fortleben glaubt, ist auch bestimmend für eure Lebensführung, denn ihr seid verantwortungslos eurer Seele gegenüber, weil ihr nicht glaubet, daß sie bestehenbleibt, wenn auch euer Leib vergeht. Und ihr glaubet nicht, daß die Seele doch euer eigentliches Ich ist, daß sie genau so empfindet wie im Erdenleben, daß sie sich sehnet nach Glück und Helligkeit und daß sie bitter bereut, wenn sie nur einmal einen Lichtschimmer der Erkenntnis gewonnen hat, wo sie ihre eigentliche Erdenaufgabe erkennt und zurückschauend sich die bittersten Vorwürfe macht, sie nicht erfüllt zu haben.... während die Seelen Lob und Dank singen, die in lichtvolle Sphären eingehen dürfen, und voller Kraft und Freiheit nun tätig sein können zu ihrer Beglückung. Ein Vergehen gibt es nicht, doch in welcher Verfassung die Seele ihr Bestehen empfindet, das entscheidet ihr Menschen selbst noch auf Erden, denn diese Zeit ist euch gegeben worden, daß ihr den Seelenzustand bessert, der zu Beginn der Verkörperung noch sehr mangelhaft ist, und es (22.4.1959) soll daher die Arbeit (an) der Seele des Menschen sein, sich selbst ein rechtes, unvergängliches "Leben" zu geben, damit sie einmal in Freiheit und Licht eingehen kann in das Reich, wo sie nun wirken kann je nach ihrem Reifezustand, der wohl in verschiedenen Graden möglich ist, aber immer dann **Leben** genannt werden kann, wenn die Seele einmal das Reich des Lichtes betreten darf. Es kann die Seele aber auch am Ende des Erdenlebens genauso mangelhaft gestaltet sein, ja sich sogar noch mehr verfinstert haben, und dann ist ihr Zustand gleich dem Todeszustand, dann hat sie das Erdenleben mißbraucht, sie hat die Gnade der Verkörperung nicht ausgenützt, und sie wird doch nicht vergehen.... Es ist dies ein sehr trauriger, erbarmungswürdiger Zustand und doch eigene Schuld, denn der Wille des Menschen allein entscheidet das Los der Seele, und dieser Wille ist frei. Wenn es doch die Menschen glauben möchten, daß es ein Weiterbestehen nach dem Leibestode gibt.... dann würden sie doch verantwortungsbewußter leben auf Erden und sich bemühen, aus der tiefsten Tiefe emporzusteigen.... Doch auch zum Glauben kann kein Mensch gezwungen werden, doch jedem wird geholfen, zum Glauben zu gelangen....

Gedenket der Seele nach dem Tode.... Jämmerliche Gestalten im Jenseits....

B.D. Nr. 5602

14. Februar 1953

Was eure Seele verlangt, das soll ihr zugeführt werden.... Achtet ihr aber des Verlangens eurer Seele? Was der Körper fordert, das erfüllet ihr, der Seele Begehrt aber lasset ihr ungestillt. Und so wird es geschehen, daß euer eigentliches Ich in das Jenseits eingeht in größter Armut und Schwäche, denn ihr tut nichts während eures Erdenlebens, die Seele zu nähren und zu kräftigen; sie hungert und darbet und ist ein unglückseliges Wesen, während der wohlgenährte Körper zurückbleibt und vergeht. Könntet ihr die jämmerlichen Gestalten im Jenseits sehen, die so hinübergegangen sind, ihr würdet erschrecken und euch voll Entsetzen abwenden.... Und doch erwartet euch das gleiche Los, so ihr das gleiche Erdenleben geführt habt wie jene. Sehr schnell geht das Erdenleben vorüber, und was ihr Menschen anstrebt und vielleicht auch errungen habt, das müsset ihr zurücklassen, oder es fällt noch zu Lebzeiten der Vernichtung anheim, und ihr werdet dann reuevoll erkennen müssen, daß ihr eine Gnadenzeit ungenützt liebet, die euch einen geistigen Erfolg eintragen konnte von unermesslichem Wert.... Ihr verscherzet euch viel in dieser kurzen Erdenlebenszeit, und doch werdet ihr ständig hingewiesen und ermahnet, eurer Seele zu gedenken, die weiterlebt, wenn ihr den Leib ablegen müsset.... Warum achtet ihr dieser Hinweise nicht, warum folget ihr nicht den Mahnungen derer, die euch helfen wollen in geistiger Not.... warum richtet ihr eure Augen nur zur Welt und schauet nicht einmal in euer Inneres, daß euch die Not der Seele ersichtlich würde?.... Reichen Tribut zollt ihr der Welt, also dem Gegner Gottes, doch das kleine Opfer bringet ihr nicht der Seele, ihr Nahrung zu reichen, die im Wort Gottes besteht.... Ihr habt darum **auch** kein Erbarmen zu erwarten bei eurem Eintritt in das geistige Reich, ihr müsset das Los auf euch nehmen, das ihr selbst auf Erden der Seele bereitet habt.... Hunger und Durst, Finsternis und Qual.... Denn sie kann nicht ernten, was sie auf Erden nicht gesät hat. Wohl kann ihr auch noch im Jenseits Rettung werden, doch welche entsetzliche Qualen gehen ihrer Rettung voraus; wie maßlos schwer ist es, eine Seele dazu zu bewegen, den Willen zu wandeln, der auf Erden völlig falsch gerichtet war. Es kann der Seele nicht **gegeben** werden, was sie sich nicht erwarb.... Und sie muß unsagbar ringen, um eine Besserung ihrer Lage zu erreichen.

Sie wird es erreichen, wenn sie es will, aber der Wille ist so entsetzlich schwach, und nur große Liebe kann ihr emporhelfen. Und wie selten findet eine Seele solche Liebe.... weil auf Erden die Liebe erkaltet ist und ihr daher wenig Liebe nachfolget.... Wüßtet ihr Menschen um die Not dieser Seelen, sie würden euch erbarmen und eure Liebe aufflammen lassen, doch der Glaube daran fehlt euch und kann euch nicht wider euren Willen gegeben werden.... Doch immer wieder ruft die göttliche Liebe euch zu: Gedenket eurer Seelen.... lasset sie nicht darben im Erdenleben, weil ihr euch ein qualvolles Los bereitet in der Ewigkeit.... Gedenket des Lebens der Seele nach dem Tode, auf daß ihr nicht in schmerzvollster Reue zurückdenken müsset der ungenützten Erdenzeit.... Wirket und schaffet für eure Seele, auf daß ihr lebet ewiglich....

Amen

Schaffen und Wirken im Jenseits

Der Mensch bestimmt sein Los selbst....

B.D. Nr. 7541

7. März 1960

Euch wird das Reich zum Aufenthalt werden, das ihr begehret.... Geist oder Materie wird eure Umhüllung sein, je nach eurem Willen, doch dieser ist frei. Das Los also, das eure Seele erwartet nach dem Abfall des Leibes, habt ihr euch selbst geschaffen durch euren Willen, der dem Geist oder der Materie gegolten hat. Versteht es, daß ihr selbst Urheber seid dessen, was euch erwartet nach eurem Tode. Denn ihr erhaltet, was ihr wollt: einen Aufenthalt in der harten Materie oder im geistigen Reich.... euch erwartet das Los, das ihr selbst euch gewählt habt während eures Erdenlebens. Aber es sind ganz unterschiedliche Lose.... Seligkeit oder Qualen bedeuten sie, und nur, wer das geistige Reich anstrebt im Erdenleben, der wird sich eines schönen Zustandes erfreuen dürfen, er wird selig sein, während die harte Materie wieder die Hülle wird des Geistigen, das nur nach der Materie strebte auf Erden und das sich in einem Zustand von Not und Qual befindet.... doch aus eigener Schuld. Ihr Menschen lebt auf Erden zwecks Vergeistigung eures Ichs.... eurer Seele, die nicht mehr weit vor ihrer Vollendung steht. Aber diese Vergeistigung müsset ihr selbst im freien Willen vollziehen, und darum könnt ihr nicht gehindert werden, wenn ihr euch wieder mehr der Materie zuwendet und euer Ich sich langsam wieder verhärtet.... wenn eure Seele zurücksinkt in die Tiefe, aus der sie schon so weit emporgestiegen war, daß sie sich als Mensch nur noch bewähren soll.... Sie hat wohl die Möglichkeit, in der kurzen Zeit des Erdenlebens sich völlig zu vergeistigen, denn ihr wird in jeder Weise Beistand gewährt. Sie ist aber auch den Versuchungen durch die Welt ausgesetzt, sie wird ständig von der Materie verlockt und sucht sich in ihren Besitz zu setzen; sie kann also im freien Willen die materielle Welt **vor** die geistige Welt setzen, und dann geht sie unwiderruflich den Weg der Rückkehr zur Tiefe, dann ist ihre Vollendung in Frage gestellt, es sei denn, sie besinnt sich noch vor ihrem Leibestode und strebt das geistige Reich an mit starkem Willen.... was ihr auch möglich ist, weil dieser Wille geachtet und jederzeit unterstützt wird. Darum ist die materielle Welt eine große Gefahr für den Menschen, dessen Wille geschwächt (ist = d. Hg.).... Denn der Wille bestimmt den Geisteszustand der Seele und dieser kann sehr leicht rückschrittlich sich entwickeln.... Und dann wird die Materie der Seele Aufenthalt, wenn der Leib dem Tode verfällt. Suchet der Mensch aber das geistige Reich zu erringen, bewegt er sich in Gedanken mehr in diesem, als im irdischen Reich, suchet er die Bindung mit Gott, dann braucht er nicht zu fürchten, der Materie zu verfallen, und sein Los im Jenseits wird entsprechend sein.... Er befindet sich in dem geistigen Reiche, das er anstrebt auf Erden, und nur der Reifegrad der Seele bestimmt den Grad des Lichtes und der Seligkeit, die jenes geistige Reich ihm bietet.... aber es ist das **geistige** Reich.... die Seele hat sich völlig lösen können aus der materiellen Form, sie hat wieder ihren Urzustand erreicht, da sie in voller Freiheit in Licht und Kraft schaffen und wirken konnte.... Sie hat ihr Ziel erreicht auf Erden und braucht nun nicht mehr durch die materielle Welt hindurchzugehen, was aber der Seelen Los ist, die nur die Materie begehrt auf Erden. Und es ist die letzte Gnadenzeit, es ist die Zeit vor dem Ende, wo noch ungewöhnliche Hilfe allen Menschen geleistet wird, damit sie ihre restlose Vergeistigung auf Erden noch vollziehen können.... Ungewöhnliche Geschehen helfen ungewöhnlich nach, wo die Menschen selbst zu verantwortungslos und gleichgültig geworden sind.... Allen Seelen kommt Gott Selbst zu Hilfe, weil Er sie liebt und ihnen das entsetzliche Los einer Neubannung ersparen möchte.... Aber alle Menschen haben einen freien Willen, und dieser bestimmt selbst das Los der Seele in der Ewigkeit, in der Zeit nach dem Leibestode, das nun überaus herrlich, aber auch ebenso qualvoll sein kann, je nach diesem Willen und je nach dem Lebenswandel, den der Mensch auf Erden führt. Wer dem geistigen Reich zustrebt, der wird auch eingehen in dieses; wer die Materie begehrt, wird sie wieder zur Hülle nehmen müssen,

denn diesen Seelen ist das jenseitige Reich verschlossen, sowie der letzte Tag auf dieser Erde gekommen ist....

Amen

Die Seele wird ernten, was sie gesät hat....

B.D. Nr. 7656

26. Juli 1960

Ihr sollt euch keinen trügerischen Gedanken hingeben, daß ihr euch Schätze sammeln könnt für euer irdisches Leben, denn diese werdet ihr wieder verlieren schneller, als ihr sie euch erworben habt. Ich warne euch davor, nach irdischen Gütern zu trachten und euer Herz daran zu hängen, und Ich zeige euch immer wieder, wie vergänglich das ist, was der Welt angehört. Wieviel Zeit und Mühe lasset ihr es euch kosten, wenn es gilt, die Schätze der Welt zu sammeln, und wie selten nur denket ihr daran, daß sie euch nicht erhalten bleiben, daß ihr sie hergeben müsset, wenn ihr von der Erde scheidet, daß sie aber euch auch anderweitig genommen werden können, wenn dies Mein Wille ist. Ihr achtet nur dessen, was der Welt angehört und was doch vergänglich ist; des Unvergänglichen aber achtet ihr nicht.... ihr sorget nur für den Körper und gedenket nicht eurer Seele.... Und ihr nützet so eure Lebenskraft verkehrt, ihr nützet sie nur für euer körperliches Wohlbehagen, aber der Seele bereitet ihr bedenkenlos ein unseliges Los in der Ewigkeit, denn ihr gebet ihr nicht während des Erdenlebens, was allein ihr dienet zur Vollendung, ihr lasset sie darben, während ihr den Körper übermäßig bedenket, ohne jemals davon einen Nutzen zu haben. Denn auch euer irdisches Leben kann von einem Tag zum anderen beendet sein, und dann geht ihr arm und leer ein in das jenseitige Reich und müsset große Qualen leiden. Ihr sollet einmal nachdenken, daß ihr selbst euer Leben nicht in der Hand habt, daß euer Leben auf Erden nur kurz bemessen sein kann und daß der Tod jeden Tag an euch herantreten kann, ohne daß ihr ihm wehren könnet. Und ihr solltet an das "Nachher" denken.... aber ihr glaubet es nicht, daß ihr nicht ausgelöscht seid mit dem Moment des Todes; ihr glaubet nicht an ein Fortleben der Seele und daß dieses Leben dann sein wird entsprechend eurem Erdenwandel und eurer Sorge um das Heil eurer Seele. Und dieser Unglaube ist auch Anlaß, daß ihr gedankenlos in den Tag hineinlebet, daß ihr euch nicht einmal fraget um Sinn und Zweck eures Erdenlebens. Ihr seid zufrieden, wenn ihr euch irdisch schaffet, was euch gefällt, wenn ihr dem Körper Wohlbehagen schaffet und der irdischen Güter viele sammelt für die Zukunft.... Und ihr wisset nicht, ob ihr überhaupt noch eine Zukunft habt. Aber ihr wisset alle, daß ihr einmal sterben müsset.... Und dieses Wissen sollte euch doch bewußt das Erdenleben auswerten lassen. Doch es ist der Glaube, der euch mangelt, der Glaube an einen Gott und Schöpfer, Der einmal von euch Verantwortung fordern wird für euren Erdenlebenswandel. Und weil ihr nicht glaubt, seid ihr gleichgültig. Aber die Stunde eurer Verantwortung kommt, dessen könnt ihr alle gewiß sein, und eure Reue wird einst bitter sein, wenn ihr euch in größter Armut des Geistes im jenseitigen Reich einfindet und euch einmal die Erkenntnis kommt, was ihr versäumtet auf Erden aus eigener Schuld. Denn es ist eine Gnade, daß ihr euch verkörpern durftet auf Erden, und diese Gnade ungenützt gelassen zu haben wird die Seele dereinst bitter bereuen, weil sie niemals das nachholen kann, was sie versäumte, wenngleich ihr auch im jenseitigen Reich geholfen wird, aus der Tiefe emporzusteigen, aber unter weit schwierigeren Umständen, als dies auf der Erde möglich ist oder war. Ihr solltet nicht so gedankenlos dahinleben, denn es kommt für jeden Menschen die Stunde, da er den irdischen Leib verlassen muß und nun die Seele in das geistige Reich ingeht.... Doch es kann diese Stunde große Freude und Seligkeit bringen, aber auch große Finsternis und Qual.... jedoch immer, wie es der Mensch selbst gewollt hat und wie er es durch sein Erdenleben unter Beweis gestellt hat.... Er wird ernten, was er gesät hat, er wird eingehen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, oder die Finsternis wird ihn aufnehmen und nicht eher freigeben, bis die Seele sich gewandelt hat in ihrer Gesinnung und nun mit liebender Unterstützung den Weg zur Höhe geht....

Amen

Der geistige Tod ist das schlimmste Schicksal, das der Seele beschieden sein kann, denn daraus vermag sie sich selbst nicht zu befreien, wenn sie einmal die Erde verlassen hat. Sie existiert, hat auch das Bewußtsein ihrer selbst und ist doch völlig licht- und kraftlos, und dies ist ein Zustand unermesslicher Qual. Er führt auch unabwendbar wieder zur Bannung in der Materie, wenn nicht von seiten der Menschen so wirkungsvolle Fürbitte geleistet wird, daß der Seele dadurch Kraft zugeführt wird, die sie wandeln kann, wenn sie selbst des Willens ist, d.h. keinen direkten Widerstand leistet. Solange eine Seele apathisch ist in diesem Zustand, kann ihr Hilfe gebracht werden von seiten der lichtvollen geistigen Welt oder durch liebende Fürbitte.... Aber sie kann auch so verhärtet sein, daß sie zornglühend sich aufbäumt gegen die Macht, die sie.... wie sie glaubt.... gefangenhält. Dann sinkt sie stets tiefer und verhärtet sich zu fester Substanz; dann ist ein Aufstieg im jenseitigen Reich unmöglich. Dann muß sie den endlos langen Weg der Aufwärtsentwicklung noch einmal gehen durch die gesamte Schöpfung hindurch, denn einmal soll auch diese Seele zum Leben erwachen, das ewig währet.... In dieser Gefahr, dem geistigen Tode zu verfallen, sind unzählige Menschen auf dieser Erde, denn in der Endzeit tun sie nichts, um sich das Leben zu erwerben. Sie leben ohne Liebe und darum auch ohne Gott, sie verhärten ihre Seele schon auf Erden zur Materie, denn sie streben diese an und gedenken nicht des geistigen Lebens, das sie der Seele schaffen sollen, solange sie auf Erden weilen.... Sie verfallen dem, der Herr der irdischen Welt ist, und streben auch dessen Güter an.... Und diese können der Seele kein Leben schenken, sie bereiten ihr aber sicher den geistigen Tod. Und geht sie in diesem leblosen Zustand in das jenseitige Reich ein, dann ist sie auch in größter Gefahr, denn lieblose Menschen lassen selten auf Erden Freunde zurück, die ihnen liebende Gedanken nachsenden in das geistige Reich. Und nur allein solche können die Seelen retten, denn jeder liebende Gedanke, jedes liebeerfüllte Gebet, wirkt sich an solchen Seelen als Kraft aus, die eine solche Wirkung haben kann, daß sich die Seele wandelt und den Willen hat, zur Höhe zu steigen. Dann ist sie dem ewigen Tode entronnen, dann fällt sie nicht in den Zustand zurück, der ihr erneute Bannung einträgt. Ihr Menschen wisset alle nicht um die Kraft der Liebe, ansonsten ihr euch befließigen würdet, in der Liebe zu leben.... Und dann müßtet ihr zum Leben gelangen, denn die Liebe ist selbst Leben, und sie erweckt alles Tote wieder zum Leben. Wenn ihr aber diese Kraft nicht nützet, wenn ihr ohne Liebe dahingeht, gibt es nichts anderes als Verhärtung der geistigen Substanz eurer Seele, und sie gerät in einen furchtbaren Zustand, denn Tod ist dann nicht Vergehen ihrer selbst, sondern Dahin-Vegetieren im Bewußtsein ihrer Existenz, aber in qualvoller Ohnmacht und Finsternis. Solange ihr noch auf Erden lebt, könnet ihr euch von diesem Zustand keinen Begriff machen, doch ihr solltet alles tun, um ihm zu entgehen, denn auf Erden ist es für euch möglich, auf Erden habt ihr immer wieder Gelegenheit, Werke der Liebe zu verrichten, und dann ist die Gefahr des Todes beseitigt, dann müsset ihr zum Leben erwachen schon auf Erden, und dann könnt ihr auch zum ewigen Leben eingehen, dann habt ihr den Tod überwunden. Und ihr könnet alle in der Liebe leben, denn ihr habt den göttlichen Liebefunken in euch, der nur entzündet zu werden braucht und dann niemals mehr sein Licht verlöschen wird, weil die Liebe immer neue Kraft euch gibt und ihr wirken werdet aus innerem Antrieb, wenn ihr einmal diesen Liebefunken in euch entzündet habt. Doch ihr könnt nicht dazu gezwungen, sondern immer nur auf die Schrecken des geistigen Todes hingewiesen werden, damit ihr aus eigenem Antrieb diesen Schrecken zu entgehen suchet.... Denn solange ihr auf Erden lebt, habt ihr die Kraft zum Liebewirken; seid ihr aber erst einmal ins jenseitige Reich eingegangen, dann vermögt ihr nichts mehr aus eigener Kraft, dann seid ihr auf Hilfe angewiesen, und ihr könnt euch glücklich schätzen, wenn solche euch von Menschen geleistet wird, deren Gedanken euch in Liebe nachfolgen.... Nur die Liebe erlöset, nur die Liebe ist Kraft.... und jeder Mensch soll sich Kraft erwerben durch Wirken in Liebe, solange er auf Erden lebt, auf daß er nicht dem geistigen Tode verfallt....

Amen

Was Mein Geist euch offenbart, das ist für euch ein geistiges Wissen, das euch dereinst unsagbar beseligend wird, so ihr im geistigen Reich damit arbeitet zum Segen aller, die noch unwissend sind.... Die reine Wahrheit ist selten anzutreffen bei den Menschen auf Erden und daher auch nicht im jenseitigen Reich, bevor die Menschen im Lichtzustand sind. Denn Licht bedeutet Weisheit, Wissen um die reine Wahrheit, und jeder irrige Gedanke ist ein Schatten, der das Licht verdunkelt, selbst wenn eine Seele schon lichtdurchlässig ist. Aber bevor nicht der letzte irrige Gedanke verbannt worden ist, ist das Licht noch immer zeitweilig getrübt, und es muß sich die Seele erst voll und ganz der Wahrheit erschließen, sie muß sich ein wahrheitsgemäßes Wissen angeeignet haben, ehe sie selbst nun als Lichtträger wirken kann im geistigen Reich. Darum ist es eine unermeßliche Gnade, mit einem geistigen Wissen eingehen zu können in das Jenseits, denn es bedeutet dies soviel, wie ein helles Lichtkleid zu tragen, das überall leuchtet und wieder Licht verbreitet. Ihre eigentliche Tätigkeit kann sie nun sofort ausführen, sie kann die Unwissenden belehren und unsagbar segensreich wirken dort, wo noch Finsternis ist oder Dämmerung. Denn ihr werden auch im geistigen Reich Zweifler und Lügner gegenüberstehen, die sie aber durch ihr Wissen aufklären kann. Denn dieses Wissen ist Ergebnis der Offenbarungen durch Meinen Geist. Und es liegt eine Überzeugungskraft darin, der selten ein Wesen widerstehen kann, es sei denn, es flieht die Wahrheit als Vertreter des Fürsten der Finsternis. Denn auch solche Wesen werden einem Wissenden in den Weg treten, um ein Licht zu verlöschen, was sie zu können glauben. Und solchen Wesen kann nur Aufklärung gegeben werden durch einen Lichtträger, der sein Wissen von Mir Selbst empfangen hat.... Darum aber liegt in Meinen Offenbarungen, in Meinem Wort, das Ich euch zuleite, eine ungeheure Kraft, die auch starke Mauern einzureißen fähig ist, denn Ich Selbst spreche diese Seelen an, so ihr Mir euren Mund leihet, so ihr in Meinem Willen den Seelen der Finsternis das Evangelium vortragt so, wie ihr selbst es von Mir empfangen habt. Denn es ist die reine Wahrheit, und diese überzeugt auch eine bisher in falschem Denken stehende Seele, denn sie fühlt eine innere Beglückung, sie empfindet gleichsam die Wahrheit als eine Wohltat, es erschließt sich ihr das Verständnis dafür, sie kann nicht anzweifeln, was sie gleichsam aus Mir entgegennimmt.... Die Kraft Meines Wortes wirkt offensichtlich, die Seele wird plötzlich durchleuchtet, und wofür ihr bisher das Verständnis mangelte, das ist ihr plötzlich klar, und sie nimmt es mit Freuden an. So groß das Elend und die Verwirrung ist, das irrige Lehren anrichten, so beglückend und verständlich ist die Wahrheit.... Und Wahrheit wird immer dort sein, wo Mein Geist wirken kann, Wahrheit wird immer sein, was Ich durch Meinen Geist den Menschen offenbare. Darum bleibt euch auch der Gnaden bewußt, die ihr empfanget im Übermaß, und arbeitet mit dieser Gnadengabe, tragt Mein Wort weiter, tragt Licht in die Finsternis, gebt allen Aufklärung, gebt ihnen die Wahrheit, die ihr von Mir Selbst empfangen habt, und seid tätig zum Segen aller, die noch wandeln in der Finsternis des Geistes....

Amen

Wirksame Medizin der Seele: Gottes Wort....

Die Gesundung einer kranken Seele kann nur eine heilsame Medizin zuwege bringen, eine Medizin, die alles das enthält, was der Seele mangelt, was ihr einen Zustand gebracht hat, der in Schwäche und Leiden sich äußert. Die Seele wird diese Leiden und Schwächen erst spüren bei ihrem Eintritt in das jenseitige Reich, denn zuvor achtet der Mensch nur des Körpers, und alle Mängel der Seele treten zurück, um aber desto mehr hervortreten, so sie den Körper abgelegt hat und allein das zurückbleibt, was Ergebnis des Erdenwandels ist.... die mangelhaft gestaltete Seele, die nun das jenseitige Reich betritt und ihre Armut überaus qualvoll empfindet. Sie konnte auf Erden gesunden, d.h. so bedacht werden, daß ihr alles zugeführt wurde, was ihr fehlte, so ihr auf Erden schon die rechte Medizin gereicht worden wäre, die sie wohlgestaltet hätte und in den kräftigen Zustand versetzen konnte beim Ableben des Körpers.... Doch sie kann auch noch im Jenseits durch ebenjene Medizin gesunden, sie kann ihren schwachen, elenden Zustand verbessern, wenn auch mit größerer Mühe als

auf Erden, sie kann langsam aufholen, was sie auf Erden versäumte, doch niemals ohne das rechte Mittel, das ihr Kraft und Gesundheit einträgt. Und dieses Mittel ist Mein Wort, das wahrlich die einzige Medizin ist mit sicherer Heilwirkung, das für die Seele unentbehrlich ist, das ihr das rechte Leben gibt, ein Leben, wo sie in Licht und Kraft schaffen kann und selig ist.... Die Seele kann nicht **leben** ohne Mein Wort, sie kann wohl dahinvegetieren, stumpf und elend und völlig kraftlos, weil sie nicht vergehen kann, aber ein Leben ist es nicht, das Tätigkeit und Kraft und Licht bedingt. Mit Meinem Wort nimmt sie alles entgegen, um tätig sein zu können, denn sie nimmt Kraft von Mir direkt entgegen, und diese Kraft treibt sie an zur Tätigkeit, wie eine gute Medizin den Kranken anregt und belebt, so daß er sich an der Arbeit beteiligen möchte, die ihm als Beglückung erscheint. Es ist Mein Wort einfach das Gesetz der ewigen Ordnung, und wer sich in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegt, der wird leben, weil ein **Leben** gleich ist einer Tätigkeit nach Meinem Willen. Wer gegen Meine Ordnung verstößt, der wirkt entweder verkehrt, oder er ist gehindert zur Arbeit, er ist völlig unfähig geworden, eine Arbeit auszuführen.... Mein Wort nun ist das euch verkündete göttliche Gesetz, das ihr befolgen müsset, um also tätig sein zu können in der Ewigkeit. Ihr müsset um Mein Gesetz wissen und darum auch Mein Wort anhören und danach leben, dann trägt eure Seele schon das Leben in sich und kann sich im geistigen Reich entfalten zu ihrem und vieler Seelen Segen. Kommt sie aber todkrank im Jenseits an, so mangelt es ihr an jeglicher Kraft zu einer Tätigkeit, und sie ist hilflos und auf fremde Hilfe angewiesen, soll sie nicht versinken in tiefster Dunkelheit, aus der sie selbst sich nicht mehr befreien kann. Es gibt kein anderes Mittel als dieses Mein Wort, und ob auch Fürbitte geleistet wird für diese Seelen, die sich in Not befinden.... diese hilft nur, ihren Willen anzuregen, sich zu öffnen, wenn ihr das Rettungsmittel gereicht wird.... Denn es muß die Seele **selbst wollen**; kein Mensch auf Erden und kein Wesen im Jenseits kann ihr diesen Willensentscheid abnehmen, sie muß sich unweigerlich selbst denen zuwenden, die ihr das Wort bringen wollen, das sie heilen und kräftigen kann. Und für diesen Willen sollet ihr Menschen bitten, daß er weich und nachgiebig werde, und die Seele wird dieses Gebet schon als Kraft empfinden und die ihr dargebotene Hilfe annehmen. Es muß Mein Evangelium allen Seelen zugetragen werden, die zum ewigen Leben gelangen wollen.... Denn die Annahme dessen ist das Eingehen in Meine ewige Ordnung und also das ewige Leben, denn wer sich in Meiner Ordnung bewegt, der wird auch tätig sein können nach Meinem Willen, er wird in Kraft und Licht wirken können und nicht mehr tot sein im Geist, sondern er wird leben ewiglich....

Amen

Seliges Los und Tätigkeit im geistigen Reich....

B.D. Nr. 5624

13. März 1953

Ein wahrhaft seliges Los erwartet euch, so ihr mit geistigen Gütern reich gesegnet ins jenseitige Reich eingehet. Ihr werdet dann sogleich an Aufgaben herangehen können, die euch selbst beglücken, ihr werdet ein Übermaß von Kraft empfinden und diese weiterleiten wollen, weil ihr auch wisset, daß es Wesen gibt, die völlig kraftlos sind und denen ihr helfen könntet. Und euer Wille wird diesen Unglücklichen sich zuwenden, und nun beginnt eure eigentliche Tätigkeit, gebundene unglückliche Seelen zu erlösen, indem ihr ihnen das geistige Gut vermittelt, das ihr selbst besitzt, indem ihr arbeitet mit den Schätzen, die ihr euch auf Erden durch ein Leben in Liebe erworben habt.... Ihr besitzt Kraft im Übermaß.... und ihr sehet die Qual der kraftlosen Seelen, denn euch sind die Augen erschlossen für das Los derer, die in der Finsternis weilen.... Ihr könntet sie sehen in ihrem unglücklichen Zustand, ihr könntet euch ihnen zugesellen, ohne aber von ihnen erkannt zu werden als einer anderen Sphäre zugehörig.... Euer Hilfswille wird übermächtig in euch, mit Ausdauer und Liebe suchet ihr diese Seelen anzuregen, sich selbst zu betätigen und die Kraft dazu sich zu erwerben durch die Liebe.... Schon der Wille einer solchen Seele, den mitleidenden Seelen beizustehen, wird ihnen Kraft eintragen, und diesen Willen anzuregen wird euer unausgesetztes Bemühen sein, weil ihr anders ihnen nicht helfen könntet, wenn ihr Wille sich dagegenstemmt. Doch euch fließt immer neue Kraft zu und ihr werdet darum nicht müde in eurer erlösenden Tätigkeit. Euch allen stehen Seelen nahe, denen ihr beistehen könntet, und das beglückt euch, daß ihr austeilen könntet und dadurch immer neue Kraft empfanget, daß euch immer helleres Licht umstrahlt und daß ihr das Licht weitertragen dürfet, wohin

euch eure Liebe drängt zur Hilfeleistung. Die eigentliche Tätigkeit ist euch Menschen nicht zu erklären, doch untätig ist keine Seele, die im Licht steht und einen geistigen Reichtum also aufzuweisen hat. Der Zusammenschluß mit Wesen gleichen Lichtgrades vermehrt ihre Hilfskraft, und gemeinsam gehen sie nun ihrer Erlöserarbeit nach, um auch schwierige Rettungen auszuführen, wozu die Kraft der einzelnen Seele noch nicht ausreicht. Was sie auf Erden sich erworben hat an geistigen Gütern, nimmt im geistigen Reich immer mehr zu, denn sie teilt davon aus und empfängt stets mehr, je mehr sie gibt.... Ein umfassendes Wissen erfüllt sie, und Wissen ist Licht.... Darum fürchtet sie auch nicht die Finsternis, weil sie stets Licht ausstrahlen kann, wenn sie es will.... Den Seelen der Finsternis aber bleibt ihre Lichtfülle verborgen, bis sie selbst nach Licht verlangen. Doch die Lichtseele sieht alles, für sie ist die Finsternis keine Gefahr und kein Schrecken, nur eine erbarmende Liebe erfüllt sie, wenn sie die kraftlosen Seelen sieht, die sich selbst nicht aus ihrer unglücklichen Lage befreien können. Und wo Liebe ist, gibt es auch eine Rettung.... Darum wird unausgesetzt das Licht in die Finsternis hineingetragen und die Seele so lange bearbeitet mit Liebe und Geduld, bis sie sich zu wandeln suchen, bis sie selbst wollen, daß auch sie Licht empfangen.... Dann ist das Rettungswerk gelungen, denn nun kann der Seele das zugetragen werden, was ihr fehlt, die Lichtseele kann sich verschenken, und sie wird desto glücklicher sein, je williger ihre Hilfe angenommen wird. Denn sie führt Gott die Seelen zu, die Ihm so lange verloren sind, wie sie in der Finsternis schmachten....

Amen

Erlösende Tätigkeit im Jenseits....

B.D. Nr. 6662

5. Oktober 1956

Und ihr werdet euch beteiligen können an dem Erlösungswerk, denn das ist eure Tätigkeit im jenseitigen Reich, wenn ihr selbst so weit ausgereift seid, um eine Tätigkeit zugewiesen zu bekommen: Ihr werdet Licht hineintragen in die Dunkelheit, weil ihr selbst es erfahren habt, wie qualvoll es ist, in der Dunkelheit wandeln zu müssen, und welche Glückseligkeit euch das Licht bereitet hat. Keine Seele wird untätig sein, die selbst erlöst ist, und jede Seele wird daher eingegliedert in die Schar derer, die Erlösungsarbeit leisten.... Denn sie alle werden von der Liebe in sich angetrieben, zu helfen den Unglückseligen, sie zurückzuführen zu Gott, für Den sie nun schaffen und wirken unermüdlich, weil sie gleichen Willens sind und Liebe-erfüllt zu Ihm. Und so auch ist die Erlösung alles Geistigen garantiert, wenn auch noch endlose Zeiten vergehen werden, bis alles Geistige zurückgefunden hat zu Gott, von Dem es einst sich trennte im freien Willen. Aber dieser freie Wille ist auch bestimmend für die Dauer des Erlösungsvorganges jeder einzelnen Seele.... Es kann sich die Seele auch wehren und ihre Rückkehr zu Gott noch endlos lange verzögern, doch immer nehmen sich die schon erlösten Seelen ihrer an, weshalb also kein Mensch auf Erden und keine Seele im jenseitigen Reich völlig ohne Hilfe ist und so auch zu erklären ist, daß ihnen immer wieder Gelegenheit geboten wird, den Weg der Rückkehr zu Gott zu betreten, weil er ihnen gezeigt wird. Wenn sich nun im Erdenleben die Menschen hartnäckig verschließen jeder Anregung, den geistigen Weg zu beschreiten, dann öffnen sich diesen Seelen auch immer wieder im Jenseits Lichtspalten, die ihnen jenen Weg erkenntlich werden lassen, weil es die Lichtseele erbarmt, wenn jene Seelen in tiefer Dunkelheit dahingehen.... Und also setzt nun die Tätigkeit der erlösten Wesen ein, auch diesen armen Seelen zur Erlösung zu verhelfen. Darum ist keine Seele ohne einen Wirkungskreis, wie auch keine finstere Seele ohne Führung ist, nur der freie Wille der letzteren den Erfolg bestimmt. Ist aber das Erlösungswerk an einer einzigen Seele gelungen, dann ist wieder für die finstere Welt eine erlösende Kraft gewonnen, die wieder unvorstellbare Arbeit leisten kann und leisten wird, weil sie nun liebeerfüllt ist und in ihrer Dankbarkeit jede erdenkliche Hilfe zu leisten bereit ist. Und es hat jede Seele ihren Anhang, an dem sie besonders eifrig wirken wird, auch wenn sie lange Zeit auf Widerstand stößt.... Ihre Liebe aber läßt nicht nach, und Liebe wird immer erlösen, weil sich der Liebe kein Wesen auf die Dauer widersetzen kann. Es könnte zwar auf der Erde schon die restlose Erlösung stattfinden, weil Jesus Christus dafür gelitten hat und am Kreuz gestorben ist, daß die Menschen nun Kraft beziehen können, daß sie der Gnaden des Erlösungswerkes sich teilhaftig machen können, wenn sie es wollen.... Aber den Willen hat auch Jesus Christus nicht unter Zwang gesetzt, und dieser also

wertet das Erlösungswerk aus oder er lässet es ungenützt.... Aber was auf Erden versäumt wurde, kann im Jenseits fortgesetzt werden, weil auch dort Erlöserarbeit geleistet wird und Jesus Christus auch dann noch angerufen werden kann um Seine Gnade und Erbarmung.... Und jede Seele, die selbst zu Ihm gefunden hat, die durch Ihn erlöst wurde von Sünde und Tod, wird auch auf Ihn hinweisen, sie wird jeder unerlösten Seele Seine Liebe vorstellen, sie wird deren Gedanken auf das große Erbarmungswerk des Menschen Jesus hinlenken und also jede noch unerlöste Seele dem göttlichen Erlöser Jesus Christus zuzuführen suchen.... Und ihrer ständig wachsenden Liebe wird es auch gelingen, denn die Liebe erreicht alles, und die Liebe kann nicht anders, als sich zu beteiligen an dem Erlösungswerk, das mit dem Kreuzestod Jesu begann und nimmermehr aufhören wird, bis alles noch unerlöste Geistige frei ist von jeder Fessel und darum auch zum Leben und zur Seligkeit gelangt ist, bis die Rückkehr zu Gott restlos erfolgt ist, bis alles von Gott ausgegangene Geistige heimgekehrt ist ins Vaterhaus....

Amen

Letzte Bestimmung Erschaffen und Beleben.... Zusammenschluß mit Gott....

B.D. Nr. 1394

27. April 1940

Dies ist eure letzte Bestimmung, alles, was ist in der Schöpfung, zu beleben, unaufhörlich Neues zu schaffen und zu gestalten dem Willen Gottes gemäß. Und dies wird für euch Seligkeit bedeuten, ihr werdet in höchsten Wonnen schwelgen und strahlendes Licht wird euer Los sein. Denn nun erst vermöget ihr die ewige Gottheit in Ihrer Größe zu erfassen, nun erst seid ihr so, wie es des Vaters Wille ist.... Werdet vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.... Was sich euch nun darbietet, ist höchste Seligkeit, denn es enthält der Vater Seinen rechten Kindern nichts vor. Ihr werdet sonach in einem Zustand sein, der alles in sich schließt.... reinste Liebe und also Licht und Kraft im höchsten Ausmaß, d.h. Wissen und Macht in einem Grade, daß nichts mehr für euch unausführbar oder unvollendet sein kann. Und nun bedenket den göttlichen Schöpferwillen und daß ihr diesen Willen gleichfalls in euch traget und ihr demnach erschaffen und gestalten könnt, ganz nach eigenem Ermessen.... Somit ist das Wesen in einem Gott-ähnlichen Zustand, es hat sich gänzlich vereinigt mit Gott, es hat der Zusammenschluß stattgefunden, es ist kein Einzelwesen mehr, sondern gänzlich mit Gott verschmolzen, jedoch das Bewußtsein, das Denken eines Einzelwesens bleibt ihm, und (es = d. Hg.) erhöht ebendies die Glückseligkeit. Die Vereinigung unendlich vieler Wesen im Reifezustand ist ein Vermehren geistiger Kraft, und es vermag das Einzelwesen dadurch Unglaubliches zu leisten.... Es kann also jederzeit die Kraft aus Gott nützen unbeschränkt und wird stets im Willen Gottes wirken, jedoch immer nach eigenem Denken und Ermessen. Es ist der Zusammenschluß mit Gott.... der Zusammenschluß mit geistiger Kraft keine Beschränkung der eigenen Willensfreiheit, nur ist bei einem vollkommenen Wesen der Wille nicht anders, als der göttliche Wille ist. Denn alles hat in der Liebe seinen Ursprung.... jedes Schöpfungswerk ist in reiner Liebe entstanden, denn erschaffend tätig sein kann das Wesen erst, so es sich völlig zur Liebe gestaltet hat. Also sind alle Schöpfungen aus der Liebe hervorgegangen, und alles, was in der Liebe seinen Ausgang hat, muß göttlichen Willen in sich tragen, weil Gott ja die Liebe Selbst ist. So muß also alles, was in Gott vereinigt ist, auch im gleichen Willen stehen, denn göttliche Liebe ist Grundelement alles dessen, was geschaffen ist. Unvorstellbare Wonnen muß daher das Erschaffen neuer Wesen und der diesen Wesen zuträglichen Schöpfungen auslösen, denn die Liebe gebärt alles, und Liebe ist der Inbegriff der Seligkeit. Und es ist göttliche Weisheit dazu vonnöten, um planvoll alle Schöpfungen zu gestalten.... Licht und Wissen aber den vollkommenen Wesen gleichfalls eigen, denn anders könnte das Wesen nicht vollkommen sein. Der Zusammenschluß mit Gott hat also dem Wesen Vollkommenheit gebracht, und es wirkt nun wohl eigenmächtig, d.h. seinen Gedanken und Empfindungen gemäß, empfängt jedoch Licht und Kraft, d.h. Weisheit und Macht, fortgesetzt vom göttlichen Schöpfer.... es führet sonach den Willen Gottes aus zur eigenen Beglückung, weil dies seine eigentliche Bestimmung ist....

Amen

Eine unbeschreibliche Sehnsucht wird euch erfassen nach Meiner Gegenwart, so eure Seele in das Lichtreich eingegangen ist; und das Erfüllen dieser Sehnsucht ist Seligkeit. Die Liebe zu Mir werdet ihr empfinden in immer stärkerem Maße und daher auch innig den Zusammenschluß mit Mir ersehnen, und auf daß ihr Erfüllung findet, nahe Ich Mich euch, und ihr empfindet Meine Nähe als ein beseligendes Kraftgefühl, als erhöhten Antrieb zur Tätigkeit, als inneren Drang, beglückend zu wirken durch Austeilen dessen, was ihr besitzt. Auf daß ihr nun austeilen könnet, verseehe Ich euch ständig mit geistigem Reichtum, Ich leite euch tiefstes Wissen zu und versetze euch daher in einen immerwährenden Glückszustand, der euch Abwechslung in jeder Weise bietet. Ihr werdet schauen und hören dürfen, was nimmermehr auf Erden zu schauen oder zu hören euch vergönnt ist. Ihr werdet selig sein.... Was Liebe euch bieten kann, das werdet ihr empfangen, denn Meine Liebe zu euch ist grenzenlos und ständig darauf bedacht, euch das Glück zuzuwenden. Doch immer nur geistig werdet ihr bedacht werden, denn irdische Güter haben im Vollkommenheitszustand keinen Reiz mehr für euch. Das Begehren irdischer Güter ist ein Zeichen mangelnder Seelenreife, die euch niemals einen Lichtzustand eintragen kann. Ihr aber werdet hungern und dürsten und stets das Verlangen haben, gesättigt zu werden, und das Verlangen wird euch immer gestillt von Meiner Liebe.... Gestaltet euch auf Erden so, daß ihr nur geistige Güter begehret, suchet jede Materie zu überwinden, nur geistige Gaben zu erlangen, und ihr werdet den Seligkeitszustand schon auf Erden genießen können, denn sowie das Irdische überwunden ist, gehe Ich nimmermehr von euch, dann ist euch Meine Gegenwart sicher und mit ihr auch die Zuleitung von Kraft, die ihr als Seligkeit empfinden werdet, die euch zu ständiger Tätigkeit für Mich und Mein Reich antreibt. Geben und Beglücken ist rechte Liebe, Geben und Beglückenwollen kennzeichnet den Grad der Nächstenliebe, und also kann nur das Drängen nach beglückender Tätigkeit Liebe genannt werden, obgleich auch das Verlangen des Menschen Dingen gilt, die nur rein materiell sind; doch diese Liebe ist eine verkehrte Liebe, die nicht zu Mir führt, sondern von Mir entfernt. Ich will euch darauf aufmerksam machen, daß nur **die** Liebe Kraft-eintragend ist, die Mich zum Ziel hat, die also durch uneigennütziges Nächstenliebe zum Ausdruck kommt. Niemals wird die Liebe zur Welt euch in einen Seligkeitszustand versetzen, der dem der Lichtwesen annähernd gleicht. Und niemals wird das Verlangen und das Erfüllen so beglückend sein wie im geistigen Reich, wo Ich allein der Gegenstand eurer Liebe und Sehnsucht bin.... (2.5.1948) Versteht ihr nun, warum Ich unausgesetzt um eure Liebe werbe? Warum Ich euch gewinnen will für die Ewigkeit? Nicht das Los auf Erden will Ich euch verbessern, sondern für die ganze Ewigkeit will Ich euch glücklich wissen. Ihr sollt als Lichtwesen mit Meinen Engeln zusammen wirken und eine Tätigkeit entfalten, die Herrliches entstehen läßt, die Schöpfungen zuwege bringt von wundersamer Gestaltung. Und also sollet ihr unbeschränkt Meine Macht und Kraft gebrauchen dürfen, was aber den Zusammenschluß mit Mir zuvor bedingt. Selig will Ich euch werden lassen durch Nützung Meiner Kraft. Ich will unbeschränkt geben, und ihr sollt so erfüllt sein mit Meiner Kraft, daß ihr gleich Mir schaffen und gestalten könnet nach eurem Willen, der dann auch Mein Wille ist. Das Einfügen eures Willens in Meinen Willen ist erste Bedingung, um mit Mir den Zusammenschluß zu finden, doch immer werdet ihr im freien Willen denken, wollen und handeln, so ihr ihn Mir unterstellt habt; ihr werdet niemals im Gefühl eines Zwangszustandes tätig sein, weil dies die Seligkeit beeinträchtigt und eure Vollkommenheit schmälern würde. Im Lichtreich erfüllt Mein Wille alle Wesen, die dennoch nach eigenem Willen tätig sind, und alle Wesen haben nur ein Ziel.... in Meiner Nähe zu weilen. Doch unmöglich und unfassbar für den Menschen ist es, das Leben in der Ewigkeit zu spezialisieren, von der Tätigkeit der einzelnen Wesen Kenntnis zu nehmen, weil diese jeder Vorstellung menschlichen Denkens sich entzieht. Das geistige Reich ist eine andere Welt als die irdische, und daher ist letztere auch nicht vergleichsweise anzuführen. Erst ein bestimmter Reifegrad der Seele macht den Menschen fähig, zu schauen und geistige Eindrücke aufzunehmen und wiederzugeben. Doch so die Seele den Leib verlässt und in das Lichtreich ingehet, begreift sie Meine unendliche Liebe und staunet ob aller Herrlichkeiten, von denen sich der Mensch auf Erden keine Vorstellung machen kann. Dann erfüllet sich Mein Wort: Keines Menschen Auge hat es je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben....

Werke des Fleisches werden offenbar.... Jenseits....

B.D. Nr. 5670

7. Mai 1953

Die Taten, die ihr auf Erden vollbringet, wirken sich aus im jenseitigen Reich.... Es sind also dies die Werke, die das Fleisch getan hat, die gut oder auch schlecht sein können, je nach der Triebkraft, die Anlaß war dazu. Denn es kann der Mensch auf die Stimme seines Geistes hören, aber auch auf die Stimme der Welt, die den Körper zu beeinflussen sucht und das Verlangen des Körpers zumeist dem Drängen des Geistes entgegengerichtet ist. Der Geist aber treibt zum Liebeswirken, und so nun der Mensch, der im Fleisch auf Erden lebt, also tätig ist, verrichtet er Werke der Liebe, und er wird nach diesen Werken auch dereinst seinen Lohn empfangen, während das Verlangen des Körpers stets Eigenliebe zur Voraussetzung hat und Werke des Eigennutzes gleichfalls im Jenseits ihre Entgeltung finden, nur in einer Form, die keine Seligkeit bedeutet. Doch die Menschen, die nur schaffen und wirken aus Eigennutz, um ihrem Körper zum Wohlbehagen zu verhelfen, haben ihren Lohn schon dahin.... sie haben sich selbst ein Erdenlos geschaffen in Freuden und Genüssen und sind keines Lohnes im jenseitigen Reiches berechtigt, weil ihnen die Liebe fehlt, die allein von Gott gewertet wird.... Und so kann ein Mensch auf Erden in Reichtum und Glück leben, und er nützt seinen Reichtum nicht zum Liebewirken, dann folgen ihm keine guten Werke nach, und er geht arm und elend in das jenseitige Reich ein, dann sind die Werke des Fleisches offensichtlich, und er wird gerichtet nach diesen Werken.... Denn auf Erden fehlte es ihm nicht an Kraft, zu wirken nach Gottes Willen. Kommt er aber drüben arm an, dann fehlt ihm auch die Kraft, das nachzuholen, was er auf Erden versäumt hat, dann ist er auf Hilfe angewiesen, daß ihm gegeben werde, was er benötigt. Doch auch diese Hilfe setzt seinen Willen voraus wie auf Erden, und selten ist der Wille einer Seele im Jenseits anders, als er auf Erden war. Und auf der Erde war es nur sein Wille, der ihn hinderte am Liebewirken, weil die Ichliebe zu stark war und er selbst sich nicht überwand. Wie ihr im Fleisch auf Erden wirket, so auch ist euer Lohn im geistigen Reich.... Und was ihr auf Erden zu tun unterlassen habt, obwohl ihr es tun konntet, das wird euch gleichfalls als ein Manko angerechnet werden, für das ihr euch zu verantworten habt. Darum schaffet und wirket für die Ewigkeit, wertet das Erdenleben nicht zu hoch, denket an das Los der Seele nach dem Tode des Leibes, und schaffet für dieses Leben, sorget, daß nur Werke der Liebe offenbar werden am jüngsten Tage, an dem Tage, da ihr abscheidet von dieser Erde und ihr gerichtet werdet nach euren Werken.... Denn nur für Werke der Liebe könnet ihr Lohn empfangen, denn diese Werke folgen euch nach in die Ewigkeit....

Amen

"Wirket, solange noch Tag ist...."

B.D. Nr. 8413

16. Februar 1963

Noch ist es Tag, wo ihr in der Gnade stehet, Licht zu empfangen, denn es fließet euch viel Licht aus Mir zu, die ihr eure Augen öffnet und Licht begehret.... Doch der Tag neigt sich dem Ende zu, und ihm folgt eine Nacht von endlos langer Dauer für jene, die das Licht des Tages nicht genützt haben zur Arbeit an ihren Seelen, die im Licht nicht den rechten Weg suchten und fanden, der hinaufführt zum Ewigen Licht, wo es keine Nacht mehr gibt.... Ihr stehet in später Stunde, und ihr werdet daher mit lauter Stimme ermahnet, die letzten Strahlen, den letzten Lichtschein vor dem Einbruch der Nacht gut auszunützen, denn ihr könnet auch in kurzer Zeit viel aufholen, wenn es euch nur ernst ist darum, der ewigen Nacht zu entfliehen. Folget nicht dem, der euch wieder zurückführen will in die tiefste Finsternis, sondern wendet eure Augen zur Höhe, zu Mir, von Dem das Licht ausgeht, das euch unermesslich beglücken wird, die ihr der Finsternis entfliehen wollet. Aber die Zeit rückt immer näher, die Weltenuhr bleibt nicht stehen, und es bricht die Nacht herein für Menschen, die gleichgültig dahingehen und ihrer Seelen nicht gedenken. Und was diese Nacht bedeutet für jene, das könnet ihr nicht begreifen, ansonsten ihr wahrlich alles tun würdet, um ihr zu entfliehen.... Die Nacht bedeutet für die Seelen einen Rückfall zur tiefsten Tiefe, sie bedeutet erneutes Auflösen und erneute Bannung in der festen Materie, sie bedeutet einen nochmaligen Gang durch die Schöpfung der neuen

Erde, in Qual der Fesselung, die sie schon einmal durchlebt und überwunden hatten.... Aber ihr werdet immer wieder gewarnt und ermahnt, und alles wird versucht, um euch die Nacht so schwarz wie möglich zu schildern.... Ihr glaubet jedoch nicht, und bewiesen kann es euch nicht werden. Doch es sind euch die Worte wohlbekannt: "Wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnet...." Ihr aber versteht darunter nur den Leibestod, ihr wisset nicht, daß eine andere Nacht gemeint ist, denn der leibliche Tod braucht für eure Seele nicht erneute Finsternis zu bedeuten; nach dem Leibestode kann die Seele auch in das hellste Licht eingehen, wo es ewig keine Nacht mehr gibt.... Der Leibestod also braucht nicht gefürchtet zu werden, kann er doch auch noch unreif-abgeschiedene Seelen veranlassen, das Licht zu suchen im jenseitigen Reich.... Doch die Nacht, die mit jenen Worten gemeint ist, ist zu fürchten, denn sie währet ewige Zeiten und bedeutet für die Seelen endlose Qualen, bis sie langsam wieder die Höhe erreichen, um erneut das Dasein als Mensch auf der Erde zu führen und vor der gleichen Entscheidung zu stehen, vor der jetzt die Seele des Menschen steht.... Höret doch auf Meine Warnungen und versucht, euch eine Vorstellung zu machen von dieser entsetzlichen Kerkerhaft, der ihr noch entgehen könnet, wenn ihr guten Willens seid und euch Mir zuwendet, Den ihr bei ernstem Nachdenken nicht zu leugnen vermöget.... Lasset euch nicht gänzlich gefangennehmen von Meinem Gegner, sondern glaubet es, daß es einen Retter gibt, Den ihr anrufen könnet um Hilfe, wenn ihr selbst zu schwach seid.... Jesus Christus, den Erlöser der Welt, Der den Gegner besiegt hat und den Kaufpreis zahlte auch für eure Seele, wenn ihr selbst nur **wollet**, daß ihr frei werdet von Meinem Gegner.... Und übergebet euch Ihm, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, um euch aus seiner Gewalt zu erlösen, auf daß ihr wieder selig werden könnet.... Lasset nicht die Nacht über euch hereinbrechen, die euch wieder des Ichbewußtseins beraubt, denn ihr seid Mir schon erheblich nähergekommen, wenn ihr als Mensch euren Erdenweg beginnet. Lasset diesen nicht vergeblich gewesen sein, und lasset dem nicht den Triumph, der euch nur verderben, aber keine Seligkeiten bereiten will. Glaubet nur, daß die Nacht unwiderruflich hereinbricht, denn es ist die Zeit erfüllet, die dem Geistigen für seine Erlösung aus der Form zugebilligt wurde, und diese Zeit wird auch eingehalten, wie es in Meinem Heilsplan von Ewigkeit vorgesehen ist.... Glaubet es, daß ihr euch überaus wohl fühlen werdet, wenn ihr das Licht des Tages genützt habt und die Nacht nicht mehr zu fürchten brauchet, auch wenn euer zeitliches Leben beendet ist.... Ihr werdet auferstehen zum ewigen Leben und dieses Leben auch ewig nicht mehr verlieren, das Licht und Kraft und Freiheit bedeutet in Seligkeit.... Darum wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnt....

Amen

Tätigkeit der Lichtwesen

Lichtwesen.... Direkter Anruf Gottes....

B.D. Nr. 3442

19. Februar 1945

Alle Lichtwesen sind die dienstbaren Geister Gottes.... sie sind die Ausführenden des göttlichen Willens, sie sind die Boten, die Kraft und Licht überbringen den Menschen auf Erden wie auch den noch unreifen Seelen im geistigen Reich. Sie stehen in der Liebe und ergreifen daher alles Hilfsbedürftige, sowie dies Gottes Wille ist. Denn auch ihr Tun und Lassen untersteht dem göttlichen Gesetz, das dem Ausreifen des noch unreifen Geistigen zugrunde liegt. Die Liebe der Lichtwesen ist so groß, daß sie wahrlich nichts in der Not ließen, wenn ihnen nicht eine Schranke gesetzt wäre von Gott aus. Und diese Schranke bestimmt der Wille des Menschen auf Erden wie auch der Seele im Jenseits selbst. Jeder Gott-zugewandte Gedanke und jede Bitte zu Ihm oder den Lichtwesen um Hilfe reißt diese Schranke ein, denn nun dürfen diese tätig sein nach ihrem Willen, der auch der Wille Gottes ist. Sie empfangen ständig Kraft aus Gott, sie sind also mächtig und können darum den bittenden und zu ihnen rufenden Wesen jede Hilfe angedeihen lassen, sie können den Menschen auf Erden schützen, sie können ihn belehren und leiten auf den rechten Weg, sie können Not lindern, wie sie aber auch den Menschen in schwere Lebenslagen führen können, so er diese um seiner Seele willen benötigt. Jeder Gott-zugewandte Gedanke gibt ihnen diese Möglichkeit, denn nun sind sie auch von Gott der Obhut jener Lichtwesen übergeben, die immer nur die Ausführenden des göttlichen Willens sind, die Gott tätig werden läßt zu ihrer eigenen Beglückung. Denn das lichtvolle Geistige hat den Zusammenschluß mit Ihm schon gefunden und wirkt und schafft aus Seiner Kraft in Seinem Willen. Darum genügt stets das Gebet zu Gott um Hilfe in der Not, daß auch Seine Boten tätig sind und das Erdenkind umsorgen und behüten. Und ebenso ist jeder ins geistige Reich gesandte gute Gedanke Verbindung-herstellend mit jenen Wesen, die jede Gelegenheit nützen, um ihre eigentliche Mission auszuführen, den Menschen lichtvolle Gedanken zu übermitteln, sie recht beten zu lehren, ihr Verlangen nach Gott zu erhöhen, sie zur Liebetätigkeit anzuregen und also ständig in erlösendem Sinne sich der Menschen anzunehmen, die ihnen zugewandt sind durch Gebet und gute Gedanken.... Immer ist der Mensch von diesen Lichtwesen umgeben, jedoch völlig unwirksam bleiben sie, so er keine Verbindung mit ihnen herstellt, so er nicht an ihr Vorhandensein und an ihre Kraft glaubt, sich also nicht ihnen bewußt übergibt mit der Bitte um ihre Fürsorge und Betreuung. Denn sie sind laut göttlichem Gesetz verhindert, dem Menschen ungerufen zu Hilfe zu kommen, da diese Hilfe keinen geistigen Erfolg zeitigen würde, sondern ihm die Gelegenheit genommen wäre, aus innerstem Antrieb Gott um Hilfe anzugehen, also die Verbindung mit Ihm herzustellen, die Voraussetzung ist, um Kraft zum geistigen Reifen zu empfangen. Die Verbindung mit Gott herzustellen ist so überaus wichtig, daß jede Gelegenheit dazu genützt werden soll, und darum soll der Weg zu Ihm direkt gegangen werden, denn Er Selbst hat den Menschen das Gebet gegeben als Brücke zu Ihm, die er beschreiten kann immer und überall.... Es ist das Gebet eine Gnade Gottes, durch die Er Sich Selbst erreichbar macht für jeden Menschen, und diese Gnade soll genützt werden, denn sie hat einen unschätzbaren Kraftzustrom zur Folge, der wieder durch Seine Boten den Menschen vermittelt wird nach Seinem Willen. Es können die Menschen schöpfen aus diesem Gnadenquell, denn niemals werden sie erfolglos zu Ihm rufen, selbst wenn sie irdisch den Erfolg nicht gleich verspüren. Doch die Seele wird niemals leer ausgehen, weil jeder Anruf Gottes unzähligen Lichtwesen die Erlaubnis gibt, in liebender Fürsorge tätig zu sein, und der Mensch dadurch geistig reift. Denn Gott und das lichtvolle Geistige sind eins.... was Gott will, führen Seine Engel aus, und es kann der Mensch sich ständig behütet und umsorgt wissen, so er innig Gott anrufet um Hilfe und seine Gedanken bittend sendet in das geistige Reich....

Amen

Alle Kräfte des Himmels sind euch untertan, so ihr sie benötigt zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Denn sie werden euch dienen, weil ihr Mir dienen wollet, und sie führen nur aus, was sie selbst tun würden, so sie auf Erden tätig wären. Darum könnet ihr in jeder irdischen Not, die euch hinderlich ist zur Ausführung geistiger Tätigkeit, sie anrufen, daß sie euch helfen oder abwenden solche Not, und sie werden bereit sein und in Meinem Willen tätig werden, denn auch ihre Arbeit gilt nur den Verlorenen, auch ihre Arbeit ist die Gewinnung der Seelen für Mich und Mein Reich. Darum haltet euch an jene Kräfte, die immer nur Meinen Willen in sich tragen. Also vertrauet immer nur dem guten, lichtvollen, mit Mir in Verbindung stehenden Geistigen euch an, so ihr Mir dienen wollet, und es werden euch keine Gegenkräfte bedrängen können, denn euer Wille, der zu Mir gerichtet ist, trägt euch stets den Beistand jener Wesen ein, die in Meinem Willen nun tätig sind. Alle Kräfte des Himmels sind euch untertan.... Es ist eine übergroße Freude im Lichtreich über ein Erdenkind, das bewußt sich zur Arbeit für Mein Reich Mir zur Verfügung stellt, denn nun ist eine Verbindung geschaffen von der geistigen zur irdischen Welt, die das Erlösungswerk an den irrenden Seelen ungemein erleichtert, also unter Beachtung des freien Willens es möglich macht, aus dem Lichtreich einzuwirken auf die Menschen der Erde.... Und es wird eine solche Verbindung geschützt und gefördert in jeder Weise, so daß der Mensch, der sich zu einer solchen Arbeit erboten hat, niemals zu fürchten braucht, sie nicht durchführen zu können, denn er braucht nur Kraft und Hilfe anzufordern, und immer wird sie ihm gewährt.... Denn treue Knechte benötige Ich sehr viele, also werde Ich keinen entkräften lassen, sondern ihm Kraft in Fülle schenken, weil er sie verwendet für Mich und Mein Reich.... Was euch bedrückt, das vertrauet Mir an, und glaubet, daß auch Meine Lichtwesen darum wissen und helfen wollen, wenn ihr sie rufet.... Es soll eure Arbeit keinen Aufschub erleiden in Anbetracht der Dringlichkeit, in Anbetracht des nahen Endes, und es sollen darum alle Kräfte zusammenwirken, so es gilt, ein Rettungswerk zu vollbringen, das in seiner ganzen Größe und Bedeutung erst erkannt werden wird am Ende der Erde, wo die Geister geschieden werden.... Nichts wird von seiten der Lichtwelt verhindert oder unterlassen, was zur Rettung irrender Seelen noch geschehen kann, und kein Mensch bleibt ohne ihren Beistand, der selbst das gleiche Ziel verfolgt: Erlösungsarbeit zu leisten. Alle sind verbunden miteinander, ob sie auf Erden oder im geistigen Reich sich an dieser Arbeit beteiligen. Und so sind die Lichtwesen auch eines Geistes und eines Sinnes mit Mir.... denen auf Erden ständig zu helfen, die Mir dienen wollen. Darum tretet mit jedem Anliegen vor Mich hin, und wisset, daß Ich euch niemals ohne Hilfe lasse, und so ihr euch Mir anvertraut habt, dann gebet auch Meinen Boten und Mitarbeitern im geistigen Reich das Recht, euch beistehen zu dürfen, indem ihr euch ihnen und ihrer Führung überlasset, indem ihr sie anrufet zur Unterstützung in geistiger und auch in leiblicher Not. Denn es ist ihre Seligkeit, Liebe geben zu dürfen, die sie im Übermaß von Mir empfangen.... Es ist ihre Seligkeit, für Mich unermüdlich tätig sein zu dürfen und zu betreuen alle Menschen auf Erden, denen Meine Liebe gilt, weil sie arbeiten wollen für Mich und Mein Reich....

Amen

Geistige Hilfe auf dem Rückführungsweg.... Freier Wille....

Zahllose Welten sind schon erstanden, um die endlose Schar der gefallenen Urgeister aufzunehmen, die als unerlöst ebenso endlos viele Schöpfungen benötigen, um darin ihren Entwicklungsgang zurücklegen zu können. Aber es sind auch alle diese Welten von **Lichtgeistern** dazu eingerichtet worden, daß sich in ihren Schöpfungen jene Wesenheiten bergen konnten, weil darin die Seligkeit der Lichtwesen liegt, für das gefallene Geistige unentwegt Schöpfungen hinauszustellen, die eine jede ihren Zweck erfüllt, das darin gebundene Geistige zum Ausreifen zu bringen. Und so steht die geistige Welt in dauernder Verbindung mit dem gefallenen Geistigen, nur daß jene Wesen eine unvergleichliche Seligkeit dabei empfinden, während das gefallene Geistige einen qualvollen

Weg geht und gehen muß, um auch einmal das Ziel zu erreichen, sich gleichfalls schaffend zu beteiligen an dem noch Unseligen. Die Lichtwelt also nützt die Kraft, von der sie ständig durchflutet wird, zum Erschaffen immer neuer Schöpfungen, denn noch ist kein Ende abzusehen, noch sind so viele ungebundene Substanzen, die darauf warten, eingefangen zu werden von der Liebestrahlung jener Wesen.... die noch ungebunden im Weltall herumschwirren, die erst zur Materie verdichtet werden müssen, um nun den Entwicklungsweg beginnen zu können. Denn die Materie ist geistige Kraft, die sich verdichtet hat zur Form. Es muß also das Geistige sich einfangen lassen und damit den ersten Widerstand aufgeben, der darin bestand, jegliche Liebekraft abzuwehren. Die Lichtwesen umhüllen mit ihrer Liebekraft diese geistige Substanz, ohne sie zu zwingen zur Aufgabe ihres Widerstandes, aber die Liebe übt eine wohlthätige Wirkung aus auf jenes noch widersetzliche Geistige, so daß es sich gefangennehmen läßt, also der erste Widerstand gebrochen ist. Und dann geht das Geistige im Mußzustand durch sämtliche Schöpfungen hindurch, was wohl äußerst qualvoll ist, doch nicht zu umgehen, denn dieser Gang führt einmal zur letzten Vollendung. Und immer wird das lichtvolle Geistige jedem zur Tiefe Gesunkenen helfen, aus der Tiefe emporzusteigen, auch wenn dieser Weg endlose Zeiten erfordert, ehe er zum letzten Ziel.... zur Verkörperung als Mensch.... führt. Dann aber ist der einst gefallene Urgeist wieder in allen seinen Partikelchen vollzählig, ihm fehlt nicht die geringste geistige Substanz, er ist, was er war vor seinem Fall zur Tiefe.... jedoch eines ist noch nicht in ihm vorhanden: Er ist noch völlig bar jeder Liebe, ohne die es keine Aufwärtsentwicklung gibt. Darum hat Gott das größte Liebeswerk vollbracht, als er den Menschen schuf und ihm einen Funken Seines Gottesgeistes beigelegt hatte.... der den Menschen nun befähigt, sich wieder zu seinem Urwesen zu wandeln, wieder so zu werden, wie es war im Anbeginn.... Daß nun auch wieder die Lichtwesen in ihren Bemühungen nicht nachlassen, den Menschen zur höchstmöglichen Reife zu führen, das versteht sich von selbst, denn das ist gerade ihre Seligkeit, den Menschen im letzten Stadium Hilfe angedeihen zu lassen, um ihnen auch zur Seligkeit zu verhelfen, wenngleich der freie Wille es auch verhindern kann und der Mensch sich die Zeit der Entfernung von Gott wieder endlos verlängert.... Aber die Liebe jener Wesen ist so groß, daß sie gesetzlich gebunden ist, daß sie nur dann wirken kann, wenn es der freie Wille des Menschen zuläßt. Doch würdet ihr Menschen um euren Entwicklungsgang wissen oder es glauben, wenn ihr davon unterrichtet werdet, dann würdet ihr alle Kraft anwenden, um einmal die Hülle als Mensch verlassen zu können, um wieder in das Lichtreich aufgenommen und aller Herrlichkeit teilhaftig werden zu können. Doch ein Beweis kann euch nicht gegeben werden, aber ihr werdet auch nicht sagen können, unwissend geblieben zu sein. Und so liegt es wieder an eurem freien Willen, wie einstens, als ihr zur Tiefe gefallen seid.... Ihr nutztet auch da euren Willen falsch und müßtet es büßen Ewigkeiten hindurch, aber ihr könntet auch nun kein besseres Los erwarten, wenn ihr wieder in eurem Willen versagt. Doch Hilfe werdet ihr jederzeit erfahren, nur müsset ihr selbst eines **guten** Willens sein, daß ihr euch auch helfen lassen **wollet**....

Amen

Ziel des Schaffens und Wirkens: Gotteskindschaft

Gotteskindschaft....

B.D. Nr. 2419

22. Juli 1942

Die Probezeit auf Erden ist insofern von größter Bedeutung für den Menschen oder dessen Seele, als daß sie mit Beendigung dieser die Erde endgültig verläßt, unabhängig davon, wie weit sich die Seele zur Höhe entwickelt hat, jedoch der Reifegrad der Seele nun bestimmend ist für ihre neue Umgebung und Tätigkeit im Jenseits. Es ist das Wirken auf Erden endgültig vorüber, auch wenn es erfolglos war für die Seele. Es ist gewissermaßen eine Gnadenzeit beendet, ob sie nun recht oder falsch genützt wurde. Nur wirkt sich beides folgeschwer im Jenseits aus. Die Erdenzeit ist nur kurz bemessen und doch bestimmend für die Ewigkeit, denn obgleich sich die Seele auch im Jenseits noch weiterbilden kann, ist ihr doch nicht mehr die Entwicklung möglich, die ihr ein recht genütztes Erdenleben eintragen konnte.... Sie kann nicht die Gotteskindschaft erreichen, denn diese erfordert einen auf Erden geführten Lebenswandel, der ganz dem Willen Gottes entspricht. Sie erfordert einen Reifegrad beim Ableben des Menschen, der schon ein Eingehen in Lichtsphären gestattet, es muß sich der Mensch auf Erden schon zu einem Lichtwesen gestalten, was auch völlig in seiner Macht liegt, wenn er den Willen dazu aufbringt. Er muß also die Gnade der Verkörperung als Mensch voll ausnützen, er muß Gott bewußt anstreben und den Zusammenschluß mit Ihm schon auf Erden suchen durch Gebet und Liebeswirken.... Es ist nichts Unmögliches, was Gott von den Menschen verlangt, denn entsprechend Seiner Forderung ist auch die Zuteilung Seiner Gnade, die Gewährung Seiner Hilfe. Es wird nur der Wille des Menschen gefordert.... und dieser versagt zumeist. Folglich kann den Wesen im Jenseits dann nicht das Höchste gewährt werden, weil sie es nicht auf Erden anstrebten.... Die Gotteskindschaft ist der wonnevollste Zustand, der das Wesen im Jenseits unendlich beglückt, denn sie trägt dem Wesen das Erbe des Vaters ein. Es kann das Wesen schaffen und gestalten mit Gott durch Seine Kraft.... Hat die Seele auf Erden ein Leben in Liebe geführt, so ist die Trennung von Gott endgültig überwunden; sie ist Gott nahe, sie hat zurückgefunden zu ihrem Ausgang, sie ist eins geworden mit Ihm. Und es ist der Seele zu diesem Zweck das Erdenleben gegeben worden.... Gott läßt aber das Geistige, das die Erdenzeit nicht Seinem Willen entsprechend genützt hat, nicht fallen und gibt auch ihm ständige Aufstiegsmöglichkeiten im Jenseits. Und also können auch diese Seelen noch einen lichtvollen und beglückenden Zustand erreichen, der jedoch unterschiedlich ist von dem eines Gotteskindes. Denn ein Kind Gottes wird gleichsam auch Kraftspender, weil es die unmittelbare Ausstrahlung Gottes in sich aufnimmt, weil es in der engsten Verbindung mit Gott steht, und es kann nun diese Kraft ständig austeilen, da es selbst von der Kraft Gottes durchflutet ist. Ein Kind Gottes zu sein heißt, gänzlich mit Ihm verschmolzen zu sein, folglich auch über Seine Macht und Kraft verfügen zu können.... Es fasset die Menschheit nicht, was das heißt, und sie fasset deshalb auch nicht die Bedeutung des Erdenlebens, das der Seele etwas unvorstellbar Wonningliches eintragen kann und doch zumeist unbeachtet dessen gelebt wird.... Die auch noch im Jenseits mögliche Höherentwicklung ist ein Akt größter Barmherzigkeit Gottes, Der doch das Erdenleben dem Wesen zu seiner endgültigen Läuterung und Höherentwicklung gegeben hat.... Der aber in Seiner übergroßen Liebe den Wesen, deren Wille auf Erden versagte, noch einen Aufstieg ermöglicht im Jenseits, um ihnen Glückseligkeit und Licht zuzuwenden, doch auch noch abhängig vom Willen des Wesens. Die Seligkeiten eines Gotteskindes aber können diese Wesen nicht erreichen, es sei denn, sie legen den Weg auf Erden noch einmal zurück, so ihnen von Gott diese Gnade gewährt wird, die mit einer Aufgabe auf Erden verknüpft ist.... Dann wird die Seele noch einmal ringen müssen, wenngleich sie vor gänzlichem Rückfall behütet wird durch die Lichtwesen, weil sie zuvor im Jenseits schon einen bestimmten Reifegrad erreicht haben muß, ehe ihr diese große Gnade durch Gottes große Liebe gewährt wird. Das Erfüllen ihrer Aufgabe, die dem Seelenheil der Mitmenschen gilt, kann ihr nun auf Erden jenen

Reifegrad eintragen, der sie zum Kind Gottes macht. Doch immer wird es dem Willen der Seele anheimgestellt, wie sie die erneute Gewährung der Gnade der Verkörperung auf Erden nützt....

Amen

Gotteskindschaft... Übermaß von Leid auf Erden....

B.D. Nr. 3352

1. Dezember 1944

Um die Gotteskindschaft auf Erden zu gewinnen, muß der Mensch sich gestalten zur Liebe und sich dadurch fähig machen, den Zusammenschluß mit Gott schon auf Erden herzustellen, so daß er völlig gereift in die jenseitigen Lichtsphären eingehen kann, so er von der Erde scheidet. Er muß also durch Liebeswirken seine Seele so geläutert haben, daß Gott Selbst in ihr Wohnung nehmen kann und sein Geist sich mit dem Vatergeist vermählt. Und dann hat der Mensch seine Erdenaufgabe restlos gelöst und sein Ziel erreicht und als Lichtwesen Eingang gefunden in das geistige Reich, wo es nun schafft und wirkt. Doch es erfordert dieser Reifegrad ein völliges Verzichtleisten auf irdische Güter.... Sowie der Mensch noch an der Materie hängt, ist diese Verschmelzung mit der ewigen Gottheit unmöglich, denn das Herz ist noch nicht völlig entschlackt von Begierden und somit auch noch nicht vorbereitet zur Aufnahme des göttlichen Geistes, und dann muß der Mensch viel Leid auf sich nehmen, um die letzte Läuterung der Seele zu bewerkstelligen, und darum werden auch die überaus guten und frommen Menschen viel Leid auferlegt bekommen, auf daß die Läuterung der Seele vor sich geht. Wo ein besonders schweres Leid die Menschen bedrückt und dennoch tiefer Glaube in Erscheinung tritt, dort kann die Seele vor ihrer Verkörperung sich ein besonders schweres Erdenleben erwählt haben, um zu dem letzten Ziel, der Gotteskindschaft, zu gelangen auf Erden. Denn dieses Ziel muß auf Erden angestrebt und erreicht werden, und immer wird es die schwersten Lebensbedingungen erfordern, weil die Seele völlig rein und schlackenlos in das jenseitige Reich eingehen muß und dies einen besonders wirksamen Läuterungsprozeß bedingt. Denn immer ist das Leid ein Hilfsmittel, um das geistige Ziel zu erlangen.... Es soll zu Gott hinführen, so die Seele noch Gott abgewandt ist, oder es soll die Seele läutern und kristallisieren, daß sie als reinstes Wesen in Gottnähe kommen kann, um nun die seligste Vereinigung eingehen zu können mit Ihm. Es muß Leid und Liebe zusammenwirken zur Vergeistigung eines Menschen auf Erden, und darum soll der Mensch, der in der Liebe steht, das Leid nicht fürchten, sondern es ergeben auf sich nehmen in Gedanken auf das hohe Ziel, das er erreichen kann auf Erden, denn er hat sich selbst seinen Erdenweg erwählt in der Erkenntnis, daß dieser ihm zur höchsten Reife verhilft, wenn sein Wille sich nicht widersetzt. Doch die Wonnen der Gotteskindschaft wiegen alles Leid im Erdenleben ums Tausendfache auf. Und die Erdenzeit ist kurz, sie ist wie ein Augenblick im Zeitraum der Ewigkeit.... Und sowie der Mensch im tiefen Glauben steht, kann er auch stets die Kraft von Gott entgegennehmen, alles zu ertragen, was ihm auferlegt ist, denn sein Gebet wird dann innig zu Gott gerichtet sein, und Gott Selbst wird ihn stärken und ihn zum Überwinder des Erdenlebens machen.... Gott Selbst holet Sein Kind zu Sich, so es die Erdenlebensprobe bestanden hat und nun als reines Wesen von der Erde scheidet.... Doch immer wird sein Erdenlauf durch Liebe und Leid gekennzeichnet sein, weil ohne solches die Seele nicht völlig rein wird zur Aufnahme Gottes im Herzen des Menschen und diese innige Verbindung mit Gott auf Erden schon stattfinden muß, ansonsten die Seele nicht standhält den Versuchungen der Welt, ansonsten ihr auch das Leid nicht vollste Läuterung eintragen kann, weil ihr die Kraft fehlt, um dieses Leid klaglos zu tragen, und jedes Murren oder Aufbäumen dagegen noch das völlige Unterwerfen unter den Willen Gottes vermissen läßt. Doch die Seele muß eins werden mit Gott.... Sie muß in der innigsten Verbindung stehen mit Ihm, sie muß selbst das Leid wollen und auch dieses als ein Geschenk Gottes dankbar entgegennehmen in der Erkenntnis, daß es die letzten Schranken zwischen Gott und sich niederreißt und daß nur ein Überwinden dessen ihm die höchste Seligkeit einträgt.... ein Kind Gottes zu werden mit allen Rechten und Pflichten.... Und dieses ist das Ziel aller Menschen auf Erden, doch nur wenige erreichen es. Nur wenige sind so innig mit Gott verbunden durch die Liebe, daß sie auch im Leid Seine übergroße Vaterliebe erkennen, die ihnen das seligste Los bereiten möchte in der Ewigkeit.... Ihr Los auf Erden ist nicht beneidenswert, doch im jenseitigen Reich nehmen sie die höchste Stufe ein....

sie sind in unmittelbarer Nähe Gottes und darum unaussprechlich selig, denn sie können als Seine rechten Kinder schalten und walten nach ihrem Willen, der auch stets der Wille Gottes ist.... Sie können erschaffen und gestalten und immer wieder zur Erlösung dessen beitragen, das noch in Gottferne der verschiedensten Schöpfungen bedarf, um sich zur Höhe zu entwickeln. Und dies ist das seligste Los, das vollauf entschädigt und die Leiden des Erdenlebens aufwiegt und darum das Ziel aller Menschen sein soll auf Erden....

Amen

Weg zur Vollendung.... Gotteskindschaft....

B.D. Nr. 5016

8. Dezember 1950

Ihr könnt auf Erden schon zur Vollendung gelangen, wenn ihr euch freiwillig Mir unterstellt, wenn ihr lebt nach Meinem Willen, wenn ihr euch ständig in göttlicher Ordnung bewegt. Alles, was gut ist, entspricht Meinem Willen, alles Schlechte aber dem Willen des Gegenpols, der ebenso auf euch einwirkt, um euch seinem Willen gefügig zu machen. Es liegt an euch selbst, wem ihr euch unterwerfen wollet; es steht euch völlig frei, nur führt der recht genutzte Wille zur Vollendung, während ihr sonst dem ewigen Tode verfallt, einem Zustand der Unfreiheit in Not und Qual. Es gibt also nur einen Weg zur Vollendung.... einen Lebenswandel nach Meinem Willen, d.h. einen Wandel in Liebe aus freiem Willen. Sowie ihr euch befließigt in Werken uneigennütziger Nächstenliebe, lebet ihr auch nach Meinem Willen, und eure Seele reifet aus während eures Erdenwandels. Dann genügt die kurze Erdenlebenszeit zum Erreichen eines Reifegrades, der sie frei macht von jeder Fessel, also tauglich für das Lichtreich, in das die Seele nur eingehen kann, wenn sie frei von jeder lichtundurchlässigen Hülle ist. Der Reifegrad einer Seele kann auch dann noch verschieden sein, doch glücklich ist sie, wenn sie überhaupt das Lichtreich bewohnen kann, wo es einen ständigen Aufstieg gibt und sie zu immer größerer Glückseligkeit gelangen kann. Doch auch die **höchste** Glückseligkeit kann ihr die kurze Erdenlebenszeit eintragen, sie kann als rechtes "Kind Gottes" die vollste Vereinigung mit Mir eingehen, um nimmermehr von Mir getrennt zu sein und höchste Wonnen genießen zu können. Dieser Zustand der Gotteskindschaft bedingt nur ein Liebeleben auf Erden in vollster Uneigennützigkeit, ein ständiges Anstreben Meiner Selbst und innige Vereinigung mit Mir, die der Mensch jederzeit herstellt, so er in Liebe wirkt. Die Welt muß ihn völlig unberührt lassen, Leid und Trübsal muß er in Ergebung als Meine Sendung hinnehmen, sein Glaube muß tief und unerschütterlich sein, und sein Wille muß sich jederzeit unter den Meinen beugen.... er muß immer mit Mir leben und Mich Selbst in sich wirken lassen.... Er muß sich als Mein Kind fühlen schon auf Erden und Mich lieben aus ganzem Herzen.... Dann lebt er auch gänzlich Meinem Willen gemäß und scheidet als rechtes Gotteskind von dieser Erde. So ihr also wisset, was ihr in der kurzen Erdenlebenszeit erreichen könnt, wie aber die wenigsten Menschen das Leben ausnützen zu ihrem Seelenheil, dann könnt ihr auch euch den Reuezustand der Seelen denken, die es versäumten, Meinen Willen zu dem ihrigen zu machen, und nun auf ein verfehltes Erdenleben zurückblicken. Denn selbst Meine Erziehungsmittel fruchten oft nicht viel, und im Zwang kann Ich die Seelen nicht vollenden. Daher gehen unzählige Seelen im Zustand der Finsternis in das jenseitige Reich ein und müssen dort einen qualvollen Gang gehen, bis sie zur Höhe gelangen, was jedoch weit schwerer ist als auf Erden, wo die Lebenskraft ihnen zur Verfügung steht, zu handeln nach ihrem Willen, nur daß ihr Wille falsch gerichtet war. Jedoch auch im geistigen Reich bleibt der Wille des Wesens frei.... Darum sollet ihr Menschen allen Ernstes an euch arbeiten, daß ihr einen Lichtgrad erreicht, der euch das Erkennen bringt, auf daß ihr dann sicher aufwärtsschreitet im Jenseits und die Gefahr des Rückversinkens in die tiefste Finsternis nicht mehr zu fürchten ist. Ihr könnt viel erreichen auf Erden, weil euch Kraft und Gnade zur Verfügung steht unbeschränkt.... Nützet sie und schaffet euch einen Fonds für die Ewigkeit.... Lebet nach Meinem Willen, auf daß ihr eingehen könnt in das Reich des Lichtes, auf daß das Erdenleben nicht für euch verloren sei....

Amen

Richtet eure Sinne geistig.... Alles, was der Erde angehört, was euch an die Erde gefesselt hält, ist wertlos für die Ewigkeit, was ihr aber geistig erstrebet, bleibt euch und entwickelt euch zur Höhe. Richtet all euer Denken hinauf zu Gott, und beachtet das Irdische nur so weit, daß ihr eure Pflichten erfüllet, die desto geringer sein werden, je mehr ihr Gott und Sein Reich zu gewinnen sucht. Lernet alles Weltliche als Blendwerk des Satans betrachten, sowie es euch zurückhält vom Streben nach oben. Wohl könnet ihr auch den Anforderungen gerecht werden, die das Erdenleben euch stellt, denn es wird euch Beistand gewährt vom geistigen Reich, so ihr dieses als erstes begehret. Dann erfüllet sich auch das Erdenleben von selbst, dann wird alles so geleitet, daß es eurer Aufwärtsentwicklung zum Besten gereicht, denn sowie ihr nur eure Sinne geistig richtet, wird euch auch von geistiger Seite Unterstützung gewährt. Und in der letzten Zeit vor dem Ende sollet ihr Menschen mehr denn je euch befassen mit den Gedanken an die andere Welt, an die Welt, die ihr nach dem Tode eures Leibes betretet und die ihr selbst euch zubereitet durch euren Willen, durch euer Leben auf dieser Erde. Denn das Ende steht nahe bevor, und nicht alle Menschen können mit einer normalen Zeitdauer ihres Lebens rechnen, nicht alle werden das Ende erleben oder überleben, es werden viele Menschen schon vorzeitig abgerufen werden und wenig vorbereitet sein für das geistige Reich. Und das darum, weil sie nur ein rein weltliches Leben führen, weil sie keine Bindung haben mit dem Reich, das ewig währet, wo das eigentliche Leben erst beginnt, wo aber auch der Tod die Seele erwarten kann, die nicht auf Erden gestrebt hat nach dem Leben. Und an diese Menschen ist die Mahnung gerichtet: Gedenket eurer Seele, denn der Körper bleibt nicht bestehen, die Seele aber kann nicht sterben, sie bleibt bestehen und kann doch tot sein im Geist. Richtet eure Sinne geistig, messet dem Erdenleben nicht zuviel Wert bei, erkennet, was ihr seid, wenn ihr alles Irdische zurücklassen müsset, und sorget, daß dann eure Seele erstrahlet in geistigem Reichtum, daß sie sich ein Leben erworben hat in Kraft und Licht, ein Leben, das ewig währet und Seligkeit ist....

Amen

Verscherzet euch nicht das ewige Leben....

Verscherzet euch nicht das ewige Leben.... Einmal zwar wird es euch allen beschieden sein, aber es können auch noch ewige Zeiten vergehen, Zeiten endloser Qual und Finsternis, wo ihr euch im Tode befindet, im Zustand völliger Kraft- und Lichtlosigkeit. Und ihr könnt euch diese qualvolle Zeit endlos verlängern, so daß ihr auch von "ewiger Verdammnis" sprechen könnet.... die **Ich** aber nicht über euch verhängt habe, sondern die ihr im freien Willen euch schaffet und immer wieder aufs neue schaffet, wenn ihr das Dasein als Mensch nicht nützet, um euch das ewige Leben zu erwerben. Ich lasse euch nicht für **ewig** verlorengehen, weil ihr Meine Geschöpfe seid, die Ich liebe von Anbeginn und auch nicht aufhören werde zu lieben. Aber Ich kann euch nicht vorzeitig das Leben geben, wenn ihr selbst den Zustand des Todes vorzieht, wenn ihr selbst nicht bereit seid, das Leben aus Meiner Hand entgegenzunehmen.... Aber ihr könnet es mit Leichtigkeit erwerben, denn ihr braucht euch nur Dem anzuvertrauen, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit.... Und dazu ist euch das Erdenleben gegeben, wo ihr im Besitz von Verstand und freiem Willen seid, wo ihr Belehrungen entgegennehmen könnet über eure Erdenaufgabe und also nur zu **wollen** brauchet, um aus dem Zustand des Todes herauszukommen. Und es ist diese Erdenzeit so kurz, es werden keine großen Opfer von euch verlangt für das, was euch geschenkt wird bei rechter Nutzung eures Willens. Es ist die Lebensdauer als Mensch sehr kurz, aber sie genügt, um euch das Ziel erreichen zu lassen.... Doch endlos lang war die Zeit eurer Vorentwicklung, bis ihr in das Stadium als Mensch eintreten konntet.... Und ebenso endlos lange wird es wieder dauern, bis ihr erneut die Gnade haben werdet, euren Willensentscheid zu wiederholen. Es sind dies Ewigkeiten, von deren Umfang ihr Menschen euch keinen Begriff machen könnet, weil euer Denken im unvollkommenen Zustand auch nur begrenzt ist. Und wie ihr nicht um diese Qual wisset, weil euch für die Zeit des Erdenlebens die Rückerinnerung genommen ist an jene Zeit eurer Vorentwicklung, so wisset ihr auch nicht um die unaussprechliche

Seligkeit, die der Begriff "ewiges Leben" in sich schließt.... Ihr wisset nicht um die Herrlichkeiten, die in Meinem Reich eurer warten, wenn ihr euch zur endgültigen Rückkehr zu Mir entschließt.... Und es kann euch weder das eine noch das andere Wissen bewiesen werden, weil dann ein freier Willensentscheid unmöglich gemacht würde. Aber ihr solltet es glauben auch ohne Beweis und entsprechend nun euer Erdenleben zurücklegen, ihr solltet euch die Seligkeit eines "Lebens" in Meinem Reich nicht verscherzen, ihr solltet alle **diese** Möglichkeit, die euch zwar unglaublich scheint, mit in euer Verstandesdenken einbeziehen.... und ihr solltet so leben, daß ihr selbst euch keinen Vorwurf zu machen brauchtet, wenn einmal die Stunde eures Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Ihr solltet auch jene anhören, die über **solche** Dinge reden, die nichts mit der materiellen Welt zu tun haben.... Und ihr solltet auch darüber nachdenken und es euch vorstellen, wie ihr wohl bestehen würdet, wenn sie recht hätten.... Es steht für euch Menschen zuviel auf dem Spiel, es geht nicht um eine Anzahl Jahre wie eure Erdenlebenszeit.... es geht um ein **ewiges** Leben, es geht um einen **nie-aufhörenden** Zustand der höchsten Seligkeit.... um einen Zustand in Licht und Kraft, der euch eigen war zu Anbeginn.... Und für diese Ewigkeit in Licht und Kraft braucht ihr nur eine ganz kurze Zeit, einen "Augenblick" in dieser Ewigkeit, Verzicht zu leisten auf völlig wertlose Dinge.... Ihr aber wertet diese Dinge ungewöhnlich hoch, und ihr verscherzt euch daher das "Leben" und bleibt im Tode wieder Ewigkeiten hindurch.... Und alles, was Ich tun kann, um euch zum Leben zu verhelfen, ist, daß Ich euch Menschen ständig Meine Boten zusende, die euch in Meinem Auftrag warnen und mahnen, die euch anregen sollen, einen Versuch zu machen, zur Wahrheit zu gelangen.... die euch hinweisen zu Mir, daß Ich, als die alleinige Wahrheit, euer Denken erhelle, die euch den Rat geben, die Bindung mit Mir Selbst herzustellen, auf daß Ich euch dann erfassen kann und euch zu Mir ziehe.... Doch ihr müsst den ersten Schritt tun, weil Ich euch nicht zwingen um eurer Seligkeit willen. Aber Ich unterstütze und stärke auch den schwächsten Willen, der sich Mir zuwendet. Denn um euch das Leben zu geben, ließ Ich die gesamte Schöpfung erstehen. Ich will nicht euren Tod, Ich will, daß ihr lebet und eurem schon Ewigkeiten-währenden toten Zustand endlich entrinnet.... Ich will euch wieder beschenken mit Meiner Liebe und euch allen ein herrliches Los bereiten, das ewig nicht mehr enden wird.... Aber Ich kann euch nicht hindern, wenn ihr wieder den Weg zur Tiefe nehmet, wenn ihr freiwillig dem wieder folget, der euch einstens das Leben genommen und euch dem Tode ausgeliefert hat. Ich kann euch nur immer wieder zurufen: "Verscherzt euch nicht das ewige Leben...." Ihr aber müsst freiwillig diesem Meinem Rufe Folge leisten, ihr müsst das Leben zu gewinnen suchen, solange ihr auf Erden weilet, und Ich werde euch wahrlich dazu verhelfen, weil Ich euch liebe....

Amen

Ernste Mahnung vor dem Ende....

B.D. Nr. 5814

28. November 1953

Bedenket den Ernst der Zeit, in der ihr lebet, die bald ihr Ende findet und der eine Zeit unbegrenzter Seligkeit, aber auch größter Qual und Finsternis folget.... Ihr selbst bereitet euch einen dieser beiden Zustände, ihr selbst wählet Seligkeit oder Qual, ihr selbst gestaltet euch das Los in der Zeit, die kommen wird, nach eurem Lebenswandel in der Gegenwart. Allen Ernstes sollet ihr dies bedenken und dann so leben, daß ihr der kommenden Zeit nur in froher Erwartung entgegensehen könnet; ihr sollet nicht eure Ohren verschließen, so euch das Wissen darum zugetragen wird, was sich in kommender Zeit abspielt; ihr sollet nachdenken darüber und die Konsequenzen ziehen; ihr sollet euch bewußt sein der Verantwortung eurer Seele gegenüber, der ihr das Los bereitet, wenn euer Körper sein Leben beendet hat. Lebet nicht gedanken- und sorglos in den Tag hinein, wo es um das Leben der Seele geht.... Lasset nicht das Leben und Wohlbefinden eures Körpers eure größte Sorge sein, sondern denket daran, was nachher kommet.... was unheimlich nahe vor euch liegt: irdischer Tod und.... wenn ihr Menschen euch nicht wandelt.... auch geistiger Tod, der ebenjenes Los in Qual und Finsternis bedeutet. Was noch geschehen kann zu eurer Rettung, das geschieht, weil Ich euch Menschen bewahren möchte vor diesem geistigen Tode, vor endlos langer Bannung in fester Form.... Doch euren freien Willen kann Ich nicht bestimmen, nur euch immer wieder hinweisen auf die Gefahr eines verkehrten Lebenswandels und euch dringend anraten, Meine Worte anzuhören und darüber

nachzudenken. Die Uhr ist bald abgelaufen, und noch in letzter Minute werdet ihr angenommen von Mir... Doch lasset diese letzte Minute nicht ungenützt vorübergehen, schlaget nicht alle Mahnungen und Warnungen in den Wind, sondern stellet euch vor, daß schon der morgige Tag euer letzter sein kann, und schaffet und wirket nun entsprechend... Und ihr werdet Mir ewig dankbar sein, so ihr einmal erkennet, vor welchem Los Ich euch bewahren wollte, welchem entsetzlichen Lose ihr entgangen seid.... Glaubet es, daß nur Meine Liebe zu euch Mich bestimmt, euch Meine Boten zuzusenden. Glaubet es, daß Ich euch nichts nehmen, sondern nur unaussprechlich viel geben möchte, und wehret euch nicht gegen Meine Liebe.... Öffnet nur eure Augen und Ohren, und erlebet alles bewußt, was um euch vorgeht.... Und ihr werdet die Wahrheit Meines Wortes erkennen und erwachen und dann alles tun, um eure Seele zu retten vor dem Untergang....

Amen